General-Anzeiger

der Stadt Wuppertal

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Allgemeine Zeitung
für Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen . . . . . 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 R.-Pfennig
Familien-Anzeigen u. Stellengesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 10 R.-Pfennig
Reklamen . . . . . 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R.-Pfennig
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheckkonto: Köln 3262 B. Strarde Filiale Elberfeld. – Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilagen:
Die Wochenschau
Westdeutsche Sportzeitung

Bezugspreis:
Durch Boten wöchentlich frei ins Haus einschließlich der Tiefdruck-Zeitschriften „Die Wochenschau" und „Westdeutsche Sportzeitung" halbmonatlich R.-Mk 1.15.
Bei Störungen durch höhere Gewalt od. Streik können Ersatzansprüche nicht gestellt werden.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: W.-Rathenaustraße 50. Fernsprecher Sammel-Nummer 21764.
Hauptgeschäftsstelle Barmen: Neuerweg 57. Fernsprecher Sammel-Nummer 57762.

Nr. 172 – 44. Jahrgang. Freitag den 25. Juli 1930 Einzelpreis 15 Pfg.

Der frühere litauische Ministerpräsident Woldemaras aus Kowno verbannt

Für ein Jahr. – Unter strenger Polizei-Aufsicht.

Kowno, 25. Juli. (Funkspr.) In der Nacht zum Freitag wurde auf Verfügung des Kommandanten von Kowno Professor Woldemaras verhaftet und nach einem noch unbekannten Provinzort verschickt.



Der verbannte Woldemaras.

Kowno, 25. Juli. (Funkspr.) Ueber die Deportierung Woldemaras werden folgende Einzelheiten berichtet: Der frühere Ministerpräsident Professor Woldemaras wurde gestern abend 9 Uhr, als er von einem Spaziergang zurückkehrte, von einem Polizeikommissar und einigen Polizeibeamten empfangen und aufgefordert, ihnen zu folgen, da sie Befehl hätten, ihn nach einem Gut im Kreise Krottingen (an der früheren deutsch-russischen Grenze) zu bringen. In dem Befehl heißt es, daß sein Verbleiben in Kowno die öffentliche Ruhe und Ordnung gefährde. Woldemaras wurde darauf in einem Auto nach seinem Verbannungsort abgeführt.

Im Kreise Krottingen wird Woldemaras während seiner Verbannungszeit, die zunächst ein Jahr dauern wird, unter strenger Aufsicht der Polizei stehen. Auch die Dienstwohnung, die Woldemaras noch inne hat, wurde in der Nacht geräumt, indem die Möbel fortgeschafft wurden. Frau Woldemaras, die ihren Gatten begleiten wollte, und sein kleiner Sohn, der bei dem Attentat seinerzeit verwundet wurde, wurden einstweilen zurückgehalten. Sämtliche Schreibtische und Akten wurden versiegelt, wobei Woldemaras sein eigenes Siegel hinzufügte.

Am 31. Juli findet vor dem Kownoer Friedensrichter ein Prozeß gegen Woldemaras statt, der vom Generalsekretär des Innenministers Oberst Stenzel wegen Beleidigung im Zusammenhang mit den antipolnischen Ausschreitungen in Kowno am 23. Mai 1930 angestrengt worden ist.

*

In den letzten Tagen wurden wiederholt Befreiungsversuche der Woldemaras-Anhänger befürchtet. Der Kommandant von Kowno hat infolgedessen dieser Gefahr sein Büro während seiner Nächte nicht verlassen. Zur gleichen Zeit mit Woldemaras soll noch eine Reihe seiner Anhänger verhaftet und verbannt worden sein. Es ist noch nicht abzusehen, welche Folgen die Verhaftung Woldemaras haben wird und ob die Anhänger Woldemaras, die man auf 20 000 schätzt, sogleich irgend welche Gewaltschritte unternehmen werden. Es kann jedoch mit Bestimmtheit angenommen werden, daß Woldemaras nunmehr als Märtyrer hingestellt wird und seine Anhänger vor Kampfmaßnahmen nicht zurückschrecken werden. Das Organ Woldemaras, „Der völkische Weg", wurde auf Veranlassung des Kommandanten gleichfalls verboten.

Der Entwurf der Notverordnungen fertiggestellt.

Berlin, 25. Juli. (Drahtb.) Die Beratungen des Reichskabinetts über Notverordnungen zur Regelung dringender Wirtschafts- und Finanzfragen, die im Reichsfinanzministerium bereits fertiggestellt wurden, werden heute, Freitag, erfolgen. In gutunterrichteten Kreisen glaubt man, daß auch entscheidende Punkte des Osthilfeprogramms in die Notverordnungen mit einbezogen werden. Dies dürfte einem besonderen Wunsche der Reichspräsidenten entsprechen. Die Durchführung der Verordnung würde bestimmte Ausführungsbestimmungen von preußischer Seite notwendig machen.

Im übrigen ist geplant, in die Notverordnungen die Arbeitslosenversicherung einzubeziehen, die Kopfsteuer in etwas abgewandelter Form (mit sozialen Milderungen eventuell durch Staffelungen) sowie die Gemeindegetränkesteuer. Die Krankenversicherung dürfte jedoch durch die Notverordnungen nicht erfaßt werden.

Waffenmißbrauch wird mit Gefängnis bestraft

Das Gesetz als Verordnung vom Reichspräsidenten erlassen.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Berlin**, 25. Juli. Infolge der Auflösung des Reichstages konnte das in Vorbereitung befindliche Gesetz gegen Waffenmißbrauch nicht mehr eingebracht werden. Da das bewaffnete Auftreten von Organisationen radikaler Parteien in letzter Zeit eher zugenommen hat und zu befürchten ist, daß dadurch der friedliche Verlauf der Wahlen bedroht werden könnte, so hat der Reichspräsident auf Vorschlag der Reichsregierung heute den Gesetzentwurf auf Grund von Artikel 48 der Reichsverfassung als Verordnung in Kraft gesetzt. Die Verordnung ist bis 1. April 1931 befristet und soll nach erfolgter Neuwahl unverzüglich dem Reichstag als Gesetzentwurf vorgelegt werden. Die Verordnung bedroht zunächst das unbefugte Führen von Hieb- und Stoßwaffen mit Gefängnis bis zu einem Jahre, an dessen Stelle bei Vorliegen mildernder Umstände Geldstrafe treten kann. Der Kern der Verordnung ist jedoch eine weitere Sondervorschrift, die sich gegen das bewaffnete Auftreten politischer Verbände richtet. Wer gemeinsam mit anderen zu politischen Zwecken an öffentlichen Orten erscheint und dabei bewaffnet ist, wird mit Gefängnis nicht unter drei Monaten bestraft. Das Wesentliche dieser Sondervorschrift gegen das bewaffnete Demonstrieren besteht darin, daß sie nicht nur für Hieb- und Stoßwaffen, sondern für alle Waffen gilt, und daß die in ihr angedrohte Gefängnisstrafe nicht in Geldstrafe umgewandelt werden kann, so daß Zuwiderhandlungen jeder Art tatsächlich mit Freiheitsstrafen geahndet werden müssen.



Die Hohenstaufen-Burg bei Melfi,
die bei der jüngsten Erdbeben katastrophe schwer beschädigt wurde.

Die Katastrophe in Süditalien

Die Zahl der Todesopfer steigt weiter. – Etwa 60 000 Menschen sind heimatlos. – Erschütternde Bilder aus den betroffenen Gebieten. – Neue Erdstöße werden erwartet.

Der Umfang der grauenhaften Erdbebenkatastrophe in Italien läßt sich noch nicht völlig übersehen. Immer noch kommen neue Schreckensnachrichten aus den einzelnen Bezirken, und die Zahl der Opfer wächst stündlich. Nach einem Bericht des Unterstaatssekretärs für öffentliche Arbeiten sind allein in der Provinz Avellino 1392 Tote zu beklagen! Hier wurden allein bisher 2072 Verletzte aus den Trümmern geborgen! Ueberall herrscht fieberhafte Rettungstätigkeit, aber das Elend ist allzugroß, um gleich behoben werden zu können.

Wie groß die Verwirrung und die Not ist, geht aus den folgenden Berichten vom Schauplatz der Katastrophe hervor.

Bilder des Grauens.

Rom, 25. Juli. (Drahtb.) Die Berichte der Morgenblätter aus dem Erdbebengebiet geben ein erschütterndes Bild von der eingeleiteten Hilfsaktion, für die die einzelnen Heeresverbände mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln und Menschenkräften herangezogen worden sind.

Nicht weniger als 60 000 Ueberlebende müssen im Hauptbebengebiet unterstützt, verbunden, verpflegt und mit Nahrungsmitteln versorgt werden.

Militärambulanten und Hilfsspitäler wurden eingerichtet, Medikamente aller Art in großen Mengen herbeigeschafft. Den traurigsten Anblick bietet Melfi, das ganz wie eine völlig zerschossene Stadt hinter einer Kampffront aussieht. Bis jetzt sind 150 Tote im Dome von Melfi eingesegnet und zur Bestattung freigegeben worden. Da der Friedhof von Melfi die Toten nicht fassen kann, mußte ein Zug mit der traurigen Last nach Potenza geleitet werden. Man befürchtet, daß aus den Trümmern besonders in den bis jetzt nur schwer zugänglichen Dörfern noch eine erhebliche Anzahl von weiteren Opfern geborgen werden muß. Aus allen Gemeinden wird gemeldet, daß die Häuser, soweit sie dem Erdbeben nicht sofort zum Opfer gefallen, vielfach von Einsturzgefahr bedroht und unbewohnbar sind. Viele Kirchen mußten wegen Einsturzgefahr geschlossen werden. In Neapel hat gestern unter lebhafter und zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung und Behörden die Beerdigung der Erdbebenopfer Neapels stattgefunden.

Eingestürzte Städte.

Rom, 24. Juli. (Drahtb.) Die Rettungsarbeiten in dem Erdbebengebiet werden nach besten Kräften fortgesetzt. Für die Verwundeten sind besondere Sammelstellen errichtet worden. Unaufhörlich bringen Lastkraftwagen Massen von Verletzten an. Aus der Provinz Avellino werden folgende Einzelheiten über das Ausmaß des Erdbebens gemeldet: Von Lacedonia sind die alten Teile der Stadt völlig eingestürzt. Nur etwa fünfzig Häuser blieben verschont. Noch schlimmer ist die Lage in Aquilonia und Villanova, wo kein einziges Haus mehr ohne Lebensgefahr betreten werden kann. In diesen Gemeinden gibt es keine Familie, die nicht irgendwie betroffen wurde.

Immer neue Tote unter den Trümmern

Rom, 25. Juli. (Funkspruch.) Noch immer fehlt ein Ueberblick über die endgültigen Verlustziffern im Erdbebengebiet.

Die bisher angegebenen Totenzahlen wachsen ständig

durch die ergänzenden Meldungen aus den verstreuten kleinen Siedlungen, die noch nicht alle von dem Rettungswerk erfaßt werden. Am schwersten betroffen wurde ein Gebiet von 180 Kilometer in der Provinz Avellino, die verhältnismäßig dicht bevölkert, da es sich um eine landwirtschaftlich fruchtbare Gegend handelt. Fast alle Berichte stimmen darin überein, daß die Landbevölkerung besonders gelitten hat, da die leichtgebauten Bauernhäuser den heftigen Stößen wenig Widerstand boten.

Auch in den Städten dieses Haupterdbebengebietes und den angrenzenden Teilen der Provinz Foggia und Potenza sind die Bergungsarbeiten noch lange nicht zu Ende. Aus Aquilonia wird zum Beispiel berichtet, daß zwei Drittel der Bevölkerung von den Trümmern begraben wurden. Bis Donnerstag waren etwa 100 Leichen geborgen. Man rechnet damit, daß die Zahl der Toten auf 500 steigen wird. Die Bergungsarbeiten sind äußerst schwierig, besonders dort, wo die Häuser nur noch einen Haufen von Schutt und Holzsplittern darstellen. Seit mehreren Stunden versucht eine Gruppe von Milizleuten eine Frau zu bergen, deren Hilferufe unter einem Berg von Trümmern zu hören sind.

Traurige Szenen spielen sich ab!

Da sieht man einen Mann und eine Frau die Leichen zweier Kinder auf einer notdürftig gezimmerten Bahre fortragen. Sie haben ihre Kinder selbst ausgegraben. Weiter abseits hat ein jüngerer Mann, ebenfalls ohne fremde Hilfe, die Leichen seiner beiden Schwestern unter dem Durcheinander von Balken hervorgezogen. In weit geringerem Umfange wurde ein Teil des schwer betroffenen Gebietes schon im Juni 1910 von einem Erdbeben heimgesucht. Damals bildete

Der Regen im Juli hat uns einen bösen Strich durch unsere Rechnung gemacht! Vieles, was bei gutem Wetter verkauft worden wäre, blieb uns liegen! Jetzt – im Ausverkauf – müssen wir's um jeden Preis verkaufen, weil die neue Ware schon auf den Platz wartet!



Den Vorteil der billigen Preise hat hierdurch unsere Kundschaft, die diese Vorteile auch erkannt hat. Der große Erfolg unseres Saison-Ausverkaufs ist uns ein Beweis hierfür.

Nebenstehend geben wir einige Beispiele, die Ihnen zeigen sollen, wie billig vieles gegenüber dem vorjährigen Saison-Ausverkauf geworden ist. Vergleichen Sie bitte.

Saison-Ausverkauf 1929	Bitte vergleichen Sie	Saison-Ausverkauf 1930
2.25	Damen-Taghemd mit Stickerei-Einsatz u. Valenciennne-Garnitur	1.50
7.90	Künstler-Decke indanthren, ca. 130/160 cm	5.00
67.00	Haargarn-Teppich ca. 200/300 cm	49.00

TIETZ
LEONHARD AKTIEN-GES
ELBERFELD

Aus der Stadt Wuppertal

r 172 — 1930 Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Freitag, 25. Juli

Die neuen Namen der Wuppertaler Bahnhöfe.

a. Wie uns die Pressestelle der Reichsbahn-rektion Elberfeld mitteilt, erhalten die Bahn-fe der Stadt Wuppertal demnächst folgende amen:

armen-Hbf.	= Wuppertal-Barmen
armen-Heubruch	= Heubruch
armen-Langerfeld	= Wuppertal-Langerfeld
armen-Loh	= Wuppertal-Loh
armen-Nächstebreck	= Nächstebreck
armen-Oehde	= Oehde
armen-Rauenthal	= Rauenthal
armen-Rittersh.	= Wuppertal-Oberbarmen
armen-Unterbarmen	= Unterbarmen
armen-Wichlingh.	= Wichlinghausen
lberfeld-Boltenberg	= Boltenberg
lberfeld-Hbf.	= Wuppertal-Elberfeld
lberfeld-Mirke	= Mirke
lberfeld-Ottenbruch	= Ottenbruch
lberfeld-Sonnborn	= Sonnborn
lberfeld-Steinbeck	= Steinbeck
lberfeld-Varresbeck	= Varresbeck
lberfeld-Zool. Gart.	= Wuppertal-Zool. Garten
eyenburg	= Beyenburg
urgholz	= Burgholz
ronenberg	= Cronenberg
ronenfeld	= Cronenfeld
üllenhahn	= Küllenhahn
onsdorf	= Ronsdorf
ohwinkel	= Wuppertal-Vohwinkel
ohwinkel-Vschbf.	= Wuppert.-Vohw.-Vschbf.

Umbau der 2. Evang.-Luth. Kirche in Elberfeld.

Vollständige Umgestaltung des Innern. — Die erste elektrische Kirchenheizung in Wuppertal.

e. Seit zwanzig Jahren bestehen schon die estrebungen des Umbaues der 2. evang.-uth. Kirche, die sich als anmutig gegliedertes kirchliches Bauwerk am oberen Ende der Friedrichstraße in Elberfeld erhebt. Die Kirche kann, 1850 erbaut, auf ein Alter von 80 Jahren zurückblicken. Im Laufe der letzten Jahrzehnte hatte sich das Bedürfnis der Modernisierung mancher Einrichtungen geltend gemacht. Vor 35 Jahren ist bereits die Pfarrerwohnung, die sich bis dahin unterhalb der Kirche befand, in das oberhalb liegende Pfarrhaus verlegt worden. Die kirchlichen Umbaupläne waren 1914 fertiggestellt, konnten aber infolge von Krieg und Inflation nicht eher als jetzt verwirklicht werden. Sie sehen eine vollständige Um- und Neugestaltung des Kircheninnern vor. Das unbequeme alte Gestühl wird durch ein neues ersetzt, das durch Aufstellung in Halbkreisform eine bessere Anordnung und Gruppierung um Altar und Kanzel erhält. Ein neuer Altar und eine neue Kanzel werden in dem schöner gestalteten Chorraum eingebaut, wobei letztere und die Empore gesenkt werden, um Pfarrer und Gemeinde gegenseitig näher zu bringen. Bis auf das alte gotische Gehäuse, das bestehen bleibt, wird auch die Orgel erneuert. Ein besonderer Uebelstand war die bisherige Heizung der Kirche. Sie erfolgte in der Weise, daß aus zwei Bodenöffnungen zu seiten des Altars warme Luft ausströmte. Abgesehen von dem mitgeführten Ruß, war eine allseitige Erwärmung des Kirchenraumes nicht möglich. Durch den Einbau einer elektrischen Heizung wird in dieser Beziehung eine befriedigende Wandlung geschaffen. Es dürfte dies die erste elektrische Kirchenheizung in Wuppertal sein. Diese Art Heizung bietet durch ihre Rentabilität dank der Energieverbilligung und -ersparnis, der schnellen Wirksamkeit und leichten Handhabung besondere Vorteile. Die Heizkörper werden vor allem unter den Fußbänken und in den Fensternischen angebracht. Die Erneuerung bezieht sich auch auf den Steinboden in den Gängen und den Holzboden unter den Bänken. Natürlich wird die Kirche im Innern einen neuen farbigen Anstrich erhalten. Aeußerlich ist das Dach neu mit Schiefer belegt worden.

Die Umbauarbeiten werden nach den Plänen und unter der Oberleitung des Leiters des Provinzial-kirchlichen Bauamtes der Rheinlande, Baumeister Fritsche, W.-Elberfeld, ausgeführt. Die Bauleitung liegt in den Händen der Gemeinde. Die Gemeindeangehörigen freuen sich, daß die äußerlich so schöne Kirche nun auch im Innern eine würdige und dem Sinn des evangelischen Gottesdienstes entsprechende Ausgestaltung findet, und es wird dankbar begrüßt, daß in dieser wirtschaftlich schweren Zeit neue Arbeitsmöglichkeiten geschaffen worden sind.

Während der Zeit des Umbaues, der in der Woche nach Pfingsten begonnen hat, ist die Kirche geschlossen. Der Frühgottesdienst wird im Gemeindehaus an der Ludwigstraße abgehalten. Im übrigen besuchen die Gemeindeangehörigen — an der 14 Pfarrbezirke umfassenden Evangelisch-lutherischen Gemeinde Elberfeld gehören der 3., 5. und 9. Pfarrbezirk zur 2. Kirche — die 1. Kirche am Kolk und die Gemeindehäuser im Hombüchel und Uellendahl.

Die Aufgaben unserer Bürgervereine

Ein Vortrag im Heidter Bezirks-Verein Barmen. Verschönerung des Stadtteiles.

b.— Im Heidter Bezirksverein hielt der Vorsitzende, Stadtv. Architekt Schnell, einen Vortrag über die Aufgaben der Bezirksvereine. Er bemerkte u. a., daß die ungünstige finanzielle Lage der Stadt auch die Bezirksvereine zwinge, ihre Wünsche auf ein bescheidenes Maß zurückzuschrauben. Selbst die notwendigsten Dinge dürften vorläufig nur auf eine teilweise Erledigung hoffen. Pflicht der Bürger- und Bezirksvereine sei es, gute Beziehungen zu den städtischen Ausschüssen sowie zu der Stadtverwaltung zu pflegen. Sie dürften sich nicht nur in der Übermittlung von Wünschen und unfruchtbarer Kritik erschöpfen. Der Redner kam sodann auf ein besonderes Gebiet zu sprechen, dessen Pflege sich die Bürger- und Bezirksvereine besonders angelegen sein lassen müßten, und zwar sei es das Gebiet der Erhaltung und weiteren Ausdehnung des Blumenschmuckes in den Anlagen und Wäldern. In Verbindung mit dem Verschönerungsverein und der Forstverwaltung ließe sich auf diesem Gebiete noch sehr viel schaffen. Die Arbeit müsse bei der Jugend einsetzen, der die Liebe zur Natur und die Freude an Blumen anerzogen werden müsse. Die Einrichtung von Schulgärten, die Anlegung von botanischen Gärten usw. würden zu diesem Ziele beitragen. Wenn diese Vorbereitungen geschaffen seien, so wäre vielleicht später auch einmal die Veranstaltung einer Ausstellung ähnlich der Essener Gruga möglich.

Die Aussprache über dieses Thema zeitigte nur zustimmende Aeußerungen. Es wurde in ihr besonders darauf hingewiesen, daß es Pflicht jedes Barmer Bürgers sei, den Verschönerungsverein durch Mitgliedschaft zu unterstützen. Der Vorstand wurde beauftragt, die Frage weiterhin im Auge zu behalten und in Gemeinschaft mit den übrigen Bürger- und Bezirksvereinen und dem Verschönerungsverein einer Lösung entgegen zu führen.

Stadtverordneter Rahmann brachte hierauf den Einspruch Cronenberger, Ronsdorfer und Vohwinkler Kreise gegen die verschiedenstufige Festsetzung der Tarife für Gas, Wasser und elektrische Kraft zur Sprache. Er hielt diesen Einspruch für unberechtigt und führte aus, daß der Ortsteil Barmen bei der Neufestsetzung der Tarife sowieso bedeutend ungünstiger abschneide als die übrigen Ortsteile. Von dem Mehraufkommen aus dieser Tariferhöhung von insgesamt 1 603 000 Mark entfielen nicht weniger wie 1 117 000 Mark auf den Ortsteil Barmen. Der Ortsteil Cronenberg habe am wenigsten Ursache, über die Tarifsätze zu klagen, denn er habe in Zukunft 28 000 Mark weniger aufzubringen als vor der Vereinigung mit der Wupperstadt.

Das Ergebnis der Ausführungen des Stadtverordneten Rahmann war die einmütige Stellungnahme des Heidter Bezirksvereins gegen die Forderungen der Cronenberg-Ronsdorf-Vohwinkler Kreise. Gleichzeitig wurde der Verband der Bürger- und Bezirksvereine aufgefordert, zu dieser Frage Stellung zu nehmen.

Stadtbaumeister Schilling hielt hierauf einen Vortrag über das Thema „Fernheizungsanlagen und der geplante Ausbau des Fernheiznetzes im Gebiet des Heidter Bezirksvereins". Nach den Ausführungen des Redners besitzt Wuppertal, soweit Ausdehnung und Umfang in Betracht kommen, das größte Fernheizwerk in Europa. Etwa vierhundert Häuser sind ihm bereits angeschlossen. Zur Zeit ist die Verwaltung im Begriff, mit einem neuen Rohrstrang in den Heidter Bezirk vorzustoßen. Die Rohrleitung wird von dem äußersten Ende der Baumhofstraße — dem bisherigen Endpunkt — aufwärts bis zur Gewerbeschulstraße und von dieser bis zur Augustastraße und Großen Friedrichstraße weitergeführt werden. Auch die Heidter Schule wird an sie angeschlossen werden. Ueber den weiteren Ausbau entscheidet das Interesse, das die Anwohner der Straßen der Fernheizung entgegenbringen. Der Vortrag löste eine rege Aussprache aus, in der namentlich die Rentabilitätsfrage erörtert wurde.

Beschlossen wurde noch, nach den Ferien einen Ausflug zu veranstalten.

40 Jahre Barmer Krieger- u. Landwehr-Verband

Ein Ehrentag der alten Soldaten.

b. Ist auch die Gegenwart trüb und schwer, die Zeit nicht danach, rauschende Feste zu feiern, so will obiger Verband doch nicht diese Tage vorübergehen lassen, die ihm angeschlossenen 56 Vereine mit ihren Mitgliedern unter seine Fahnen zu sammeln und in würdiger Weise diesen Tag des 40jährigen Bestehens zu begehen.

Aus diesem Anlaß wird morgen, Samstag, abends 9 Uhr, auf dem Rathausvorplatz, Wichlinghauser Markt, Wiesenplatz in Unterbarmen und dem Freiplatz in Heckinghausen in Erinnerung an die Soldatenzeit der große Zapfenstreich geblasen. Gleichzeitig findet im Festsaal des Vereins für Kunst und Gewerbe eine Festtagung der Vorstände aller angeschlossenen Vereine statt. Der Sonntag beginnt vormittags 9½ Uhr mit einem Festgottesdienst beider Konfessionen auf dem Platz gegenüber der Fischertaler Meierei, zu dem die Bürgerschaft eingeladen ist. Anschließend an diesen Festgottesdienst wird die Weihe der neuen Fahne des Patriotischen Vereins, Wuppertal-Barmen, durch den ersten Vorsitzenden des Verbandes, Major d. R. a. D. Kemna, vollzogen. Genannter Verein, dessen Bestehen bis auf das Jahr 1872 zurückreicht, betrachtet es, wie alle Kriegervereine, als seine vornehmste Aufgabe, neben der Pflege der Kameradschaft die echte und wahre Vaterlandsliebe dem Volke zu erhalten.

Nachmittags 2 Uhr treten die Vereine des Verbandes und befreundete Vereine der Nachbarschaft auf dem Vorplatz des Barmer Rathauses zum großen Festzug an, der sich durch folgende Straßen bewegt: Rathaus, Werther-, Mittel-, Unterdörnerstraße, Adlerbrücke, Neuerweg, Höhne-, Karl-, Neustadt-, Werther-, Berliner-, Schiller-, Lichtenplatzerstraße zur Stadthalle. Ab 4 Uhr findet dort auf dem Vorplatz ein Militär-Doppel-Konzert statt. Ein Feuerwerk gibt den Veranstaltungen den Abschluß. Die Bürgerschaft wird gebeten, an diesen Festtagen die Häuser zu beflaggen.

Erinnerungen an Fr. W. Dörpfeld

Zum 250jährigen Jubiläum der Dörpfeldschule in Ronsdorf.

In Wuppertal-Ronsdorf feiert am Samstag die Dörpfeldschule ihr 250jähriges Bestehen. Der Festtag wird durch die Einweihung einer Dörpfeld-Gedächtnistafel eingeleitet. Auch eine Dörpfeldstraße soll in Ronsdorf die Erinnerung an den großen Pädagogen aus dem Volksschullehrerstand wachhalten. Am 18. Juli 1903 fand die Einweihung des Dörpfeld-Denkmals oben auf der Höhe in den Barmer Anlagen statt. Das Erinnerungszeichen mit Bildnis und Namen F. W. Dörpfelds, soll an seine dreißigjährige Wirksamkeit in Barmen erinnern. Auf einem Granitsockel ist in Bronze eine Frauengestalt sitzend dargestellt — die Pädagogik versinnbildlichend —, die einen neben ihr stehenden Knaben unterweist. Eine einfache Inschrift besagt: „Er hatte unser Volk lieb, und die Schule hat er uns erbaut." Deutsche Lehrer haben dem Meister der Erziehungskunst und dem Bahnbrecher für den eigenen Beruf das Denkmal gewidmet, das seinen Platz von der Stadt Barmen an landschaftlich schöner Stelle erhalten hat. Noch bedeutsamer war die Erinnerungsfeier des hundertjährigen Dörpfeld-Jubiläums im Jahre 1924.

Friedrich Wilhelm Dörpfeld wurde am 8. März 1824 auf dem Bauernhofe Selscheid bei Burg im Bergischen Land geboren. Nachdem er bei dem Lehrer vom Werth die Schule besucht hatte, trat er als Sechzehnjähriger in die Vorbereitungsanstalt des Seminardirektors Zahn in Flld bei Mörs ein, um später Volksschullehrer zu werden. Im folgenden Jahre kehrte er als Hilfslehrer nach der Ordnung der damaligen Zeit in seine Heimat zurück. Aber schon im September 1842 finden wir Dörpfeld abermals in Mörs, wo er die zweijährige Studienzeit am evangelischen Lehrerseminar unter Zahn durchmachte.

Beim Abgang vom Seminar forderte Zahn die beiden Freunde Hollenberg und Dörpfeld auf, als Lehrer an seinem Knabeninstitut zu wirken. Dörpfeld fand bald Anschluß an die Zahnsche Familie. Die Frau des Direktors wurde ihm eine mütterliche Freundin. Sie war eine Tochter der bekannten Schweizerin Anna Schlatter in St. Gallen. Während Zahn eine aristokratische, geistblitzende und lebhafte Natur war, brachte sie in die Familie des Direktors die einfache, schlichte treuherzige und warme Schweizerart. Als sie einmal von Pestalozzis Grab heimkehrte, sagte sie zu Dörpfeld: „Sie sind auch solch ein rauher Stein. Sehen Sie zu, daß Sie sich nicht nach moderner Art schleifen lassen. Sie müssen Ihre Ecken und Kanten behalten."

Nach vierjähriger Tätigkeit an der Zahnschen Anstalt folgte er einem Rufe in die Bergische Heimat, an die einklassige Volksschule zu Heydt bei Ronsdorf. Zu Ende des Jahres 1848 wurde der noch sehr junge Lehrer als Hauptlehrer an die lutherische Pfarrschule in Barmen berufen. Hier hat er über dreißig Jahre zum Segen der Schule, der Lehrerschaft und des Vaterlandes gewirkt. Nach dem Ausscheiden aus seinem Lehramt hat er einige Zeit in Düsseldorf-Gerresheim gelebt. Dann aber zog er wieder nach Ronsdorf in seine Heimat zurück, wo er am 27. Oktober 1908 nach einem arbeitsreichen Leben die Augen zum ewigen Schlummer schloß.

Durch großzügigen **Umbau** unserer **Putz-Abteilung** muß dieselbe innerhalb kürzester Zeit **vollständig geräumt** sein.

Wir verkaufen daher die noch in großer Auswahl vorhandenen **Sommer-Hüte** zu folgenden billigen Serien-Preisen:

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
75 ₰	1.75	2.75	3.75

Gebrüder Alsberg · Elberfeld

h47%

Schwindelhafte Prämienausschreibungen.

b.— Von der Vereinigten Kaufmannschaft des Einzelhandels e. V., Wuppertal-Barmen schreibt man uns:

In auffallenden und verlockenden Inseraten der Tagespresse forderte eine Firma J. F. Hermann Palm-Braunschweig wiederholt zur Beteiligung an einem Preisausschreiben auf. Nach bekanntem Muster war die Lösung dieses Preisausschreibens kinderleicht. Jeder, der die Lösung einsandte, erhielt durch ein vervielfältigtes Rundschreiben die Mitteilung, daß ein Musikapparat für ihn zur Aushändigung bestimmt worden sei, zur Deckung der Selbst-, Verpackungs- und Frachtunkosten müsse jedoch vorher ein Betrag von 7.90 RM. eingesandt werden, damit der Apparat zur Versendung kommen könne. Sobald diese 7.90 RM. bei Palm eingetroffen waren kam ein erneutes Rundschreiben, in welchem um weitere Uebersendung eines Betrages von 21 RM. ersucht wurde. In den allermeisten Fällen bewirkte diese enttäuschende Mitteilung bei den Teilnehmern des Preisausschreibens, daß sie auf die Zusendung des Musikapparates verzichteten und um Wiederaushändigung des schon eingesandten Betrages von 7.90 RM. baten. Bis heute wartet man jedoch vergeblich auf die Rücksendung der eingezahlten Beträge. Auf eine Strafanzeige, die von der Vereinigten Kaufmannschaft des Einzelhandels e. V., Wuppertal-Barmen gegen die Firma Palm, Braunschweig erstattet wurde, antwortete die Staatsanwaltschaft Braunschweig, daß dort gegen den Kaufmann Hermann Palm ein umfangreiches Verfahren wegen unlauteren Wetibewerbs schwebi, das zur Zeit noch nicht abgeschlossen ist. Die Palmschen Geschäftsräume seien am 3. Juni 1930 polizeilich geschlossen worden. Daraus darf entnommen werden, daß weite Kreise der minderbemittelten Bevölkerung in ganz empfindlicher Weise geschädigt und um ihre sauer ersparten Groschen betrogen worden sind. Der Vorfall dient zur Warnung.

Falsche Fünf-Mark-Stücke wieder im Umlauf.

e. In manchen Städten werden neuerdings wieder falsche Fünfmarkstücke in den Verkehr gebracht. Die Falschstücke sind an ihrer rauhen und scharfen Prägung, vor allem auch an dem falsch gezeichneten Eichbaum bei einiger Aufmerksamkeit leicht zu erkennen. Alle bisherigen Falschstücke dieser Art tragen das Münzzeichen D 1928. Personen, die solche Stücke ausgeben, sollen der Polizei übergeben werden.

Ein Elberfelder Schüler vermißt.

a. Seit dem 22. ds. Mts. wird der 14 Jahre alte Schüler Kurt Leeser, Platz der Republik 30, vermißt. Die Entfernungsgründe sind nicht bekannt. Er ist etwa 1,72 Meter groß, hat dunkelblondes krauses Haar und braune Augen. Bekleidet war er mit rötlich-brauner Sportmütze, grünem Covercoat, braunem Anzug, weißem Oberhemd, braunkarierten Strümpfen und schwarzen Wanderschuhen. Angaben über seinen Aufenthalt werden von der Kriminalpolizei entgegengenommen.

Volkskonservative Vereinigung Westen

a. In einer in Hagen stattgefundenen Tagung wurden zu stellvertretenden Vorsitzenden gewählt:

Für den Wahlkreis Düsseldorf-Ost: Geschäftsführer Ring, Remscheid-Lennep; Geschäftsführer Fuchs, Elberfeld.

Für den Wahlkreis Westfalen-Süd: Direktor Eduard Beume, Dortmund; Kaufmann Adams, Hagen.

Vorsitzender des Wahlkreises Düsseldorf-Ost und Vorsitzender des Verbandswahlkreises Rheinland-Nord ist Rechtsanwalt Kraemer Essen. Vorsitzender des Wahlkreises Westfalen-Süd und des Verbandswahlkreises Westfalen ist Direktor Brackemann, Hagen. Wahlleiter der Volkskonservativen Vereinigung für Rheinland und Westfalen ist Kaufmann Neuhaus, Essen, Hammerstr. 108.

30 Jahre hinter Strafanstaltsmauern

28 lange Jahre hat der jetzt 55jährige Monteur Alex Kn. aus Barmen schon hinter Gefängnis- und Zuchthausmauern gesessen. Zweiundzwanzigmal ist er, fast immer wegen schwerer Diebstähle, bestraft worden, und doch scheint er keine eigentliche Verbrechernatur im übelsten Sinne zu sein. Er legt Wert auf ein gepflegtes Aeußere und hat ein nicht unsympathisches Gesicht, das von Leid und Leidenschaften gefurcht ist. Trotz seines bewegten Vorlebens besitzt er noch Schamgefühl, denn er bittet den Vorsitzenden mit bescheidener Stimme, sein langes Strafregister nicht zu verlesen, indes ist dieser Wunsch nach der Strafprozeßordnung nicht erfüllbar. Seine jüngste Straftat gibt der Angeklagte ohne Umschweife zu, ja, er gesteht mehr, als die Anklage ihm vorwirft. Auf Grund seiner Erfahrungen hält er es allerdings für richtig, zu versuchen, den ihm zur Last gelegten Einbruchsdiebstahl als einfachen Diebstahl auszulegen, indem er vorträgt, ohne Nachhilfe mit seinem Hausschlüssel in die fremden Räume gelangt zu sein. In den Monaten Mai, Juni und Juli ds. Js. hat er einer Buchhandlung in Barmen nach Geschäftsschluß verschiedene Besuche abgestattet und dabei für insgesamt 60 Mark Bücher mitgenommen. Beim letzten Besuch wurde er von einem zufällig noch spät anwesenden Angestellten erwischt und der Polizei übergeben. In seiner Wohnung fand man noch einige Bücher vor, die er schon für den Verkauf vorbereitet hatte. Wie der Buchhändler später an Abänderungen der in die Bücher eingetragenen Preise feststellen konnte, hat Kn. zuweilen solche Bücher, die er nicht verkaufen konnte, wieder zurückgebracht. Heute machte der Angeklagte dem Buchhändler den Vorwurf, warum er denn nach dem ersten von ihm bemerkten Verschwinden von Büchern nicht ein besseres Schloß angebracht habe; wenn das geschehen wäre, stände er (der Angeklagte) jetzt nicht schon wieder vor den Richtern. Als der Staatsanwalt dem alten Sünder mildernde Umstände versagte und zwei Jahre Zuchthaus nebst fünf Jahre Ehrverlust gegen ihn beantragte, bot Kn. unter Schluchzen, ihn doch noch einmal mit Gefängnis davonkommen zu lassen. Das Gericht ließ sich auch erweichen, billigte ihm trotz seiner Vorstrafen mit Rücksicht auf sein Alter und sein Geständnis mildernde Umstände zu und erkannte auf zwei Jahre Gefängnis und fünf Jahre Ehrverlust.

4750 Mark unterschlagen.

Die Kontoristin Toni V. aus Barmen unterschlug innerhalb zweier Jahre ihrem Arbeitgeber, einem Fabrikanten in Barmen, 4750 Mark. Ihr war die Betreuung der Portokasse und die Abführung der Krankenkassen- und Invalidenbeiträge übertragen, und diese Vertrauensstellung mißbrauchte sie in schändlicher Weise. Sie ließ sich von der Hauptkasse monatlich durchschnittlich 100 bis 150 Mk. mehr geben, als nötig war. Die Mehrbeträge verdeckte sie durch falsche Additionen und gefälschte Buchungen. Wo das Geld geblieben ist, wollte sie vor Gericht nicht mehr wissen, und es blieb ungeklärt., ob sie es nebenbei verbraucht oder auf die hohe Kante gelegt hat. Jedenfalls mußte sie für ihre Verstocktheit eine erheblich schärfere Strafe hinnehmen, als sie ihr bei einem vollen Geständnis zuteil geworden wäre. Obwohl sie bisher unbestraft und im allgemeinen geständig war, verurteilte das Gericht sie zu acht Monaten Gefängnis.

In schwieriger Lage.

Heute, wo Tausende von Arbeitslosen als „Provisionsvertreter" ihren Unterhalt zu erwerben suchen, ist es schwer, mit diesen Beruf noch Geld zu verdienen. Auch dem Bücherreisenden Erich Sch. aus Elberfeld wollte es nicht gelingen, ordnungsmäßige Aufträge hereinzuholen. Er ging daher dazu über, fingierte Bestellungen abzugeben, und zwar bediente er sich dabei der Namen zweier Freunde und seines Bruders. Vor Gericht verweigerte der Bruder die Aussage, der eine Freund versuchte ihn — nach Meinung des Vorsitzenden — zu decken und die Sache zu verschleiern, während der zweite Freund der Wahrheit die Ehre gab. So wurde der Angeklagte dennoch für überführt erklärt und schließlich wegen fortgesetzter Urkundenfälschung und Betrugs unter den Voraussetzungen des strafschärfenden Rückfalles zu der Mindeststrafe von drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Keine Winterbeihilfen in diesem Jahre.

a. Die Kriegsbeschädigten sowohl als die kinderreichen Familien werden in diesem Jahre auf Beihilfen verzichten müssen. Der Reichsarbeitsminister hat den Hauptfürsorgestellen mitgeteilt, daß die Finanz- und Kassenlage des Reiches es leider zurzeit nicht gestattet, ihnen für Winterhilfsmaßnahmen Vorschüsse auf die Zusatzrenten der Kriegsbeschädigten und Kriegerhinterbliebenen zur Verfügung zu stellen. In den kommenden Monaten dürften sich die Verhältnisse kaum bessern. Das Landesjugendamt der Provinz Westfalen sieht sich aus dem gleichen Grunde des Mangels an ausreichenden Mitteln in diesem Jahre außerstande, die Gewährung von Erziehungsbeihilfen an kinderreiche Familien fortzuführen.

Rheinfahrt des Kriegerhilfsvereins Elberfeld.

e. Am vergangenen Sonntag versammelten sich morgens 6 Uhr die Mitglieder und Freunde des KHV. zur gemeinsamen Fahrt an den befreiten Rhein. Um 9 Uhr nahm die Festgesellschaft das Schiff „Filia Rheni", das erst 14 Tage die Wellen des Rheins durchschnitt, an Bord. Die Verbandskapelle spielte das Lied: „Muß i denn — — —". Schnell verschwand der ewige Dom mit seinem Häusermeer; Bonn, Godesberg, Königswinter, das Siebengebirge, der Rolandsbogen, Unkel, Remagen und Linz zeigten sich im schönsten Sonnenschein. Welche Freude nach all den Regentagen! Nun noch Andernach, die alte Römerfeste, und Neuwied, jetzt mit einer Mauer umgeben gegen die Fluten des Hochwassers, ist erreicht. Weil das Schiff Verspätung hatte, zog man gleich mit klingendem Spiele zum Bismarckplatz, einer idealen Sportanlage. Reich gedeckte Tische luden zum Mahle ein. So etwas konnte wahrhaftig mit dem besten „bergischen Kaffee" konkurrieren. Beigeordneter Troost, Stadtverordnete, Vertreter der Kriegervereine, Turner usw. begrüßten die Elberfelder Gäste. Allzu bald mußte man die gastliche Stadt wieder verlassen. Alle ohne Ausnahme bedauerten den frühen Aufbruch. Das Schiff brachte den KHV. in froher Stimmung und schneller Fahrt nach Köln. Sicherlich bleibt der Tag jedem eine frohe Erinnerung.

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

e.— Hohes Alter. Seinen 81. Geburtstag begeht am 28. Juli Otto Kruse, Gesenbergstr. 24. Die Wwe. Wilhelm Schmidt im Neviandtstift feiert morgen ihren 85. Geburtstag. Frau D. Lohmann, Wollenburgstr. 62, erlebt heute ihren 87. Geburtstag. Alle drei alten Elberfelder erfreuen sich noch geistiger Frische.

e.— Die diesjährige Prüfung von kirchlichen Wohlfahrtspflegerinnen und Erfahreligionslehrerinnen an der Wohlfahrtsschule Wuppertal-Elberfeld fand am Dienstag und Mittwoch statt. Nach 2½jähriger Ausbildung bestanden alle zehn Prüflinge das Examen, das im Beisein eines Vertreters des Evangelischen Konsistoriums der Rheinprovinz abgehalten wurde. Die Absolventinnen gehen zum größten Teil in die kirchlich-wohlfahrtspflegerische Arbeit, und zwar in die offene und geschlossene Fürsorge.

e.— Zum Handelsgerichtsrat beim Landgericht Wuppertal wurde Ernst Schlösser, Elberfeld, Viktoriastr. 91, zum Handelsrichter Friedrich Ernst Bens, Elberfeld, Untergrünewalderstr. 24, für die Zeit vom 1. Juli 1930 bis 1. Juli 1933 ernannt.

e.— Das Patronatsfest der Laurentiuspfarre findet am nächsten Sonntag in gewohnter Weise statt. Die Prozession zieht gegen 11½ Uhr von der Laurentiuskirche aus und nimmt den üblichen Weg.

e.— Warnung vor einem Schwindler. In Wuppertal tritt seit einigen Tagen ein Darlehnsschwindler auf, der sich unter dem Vorwande, er sei Mitglied des Kreuzbundes, an Angehörige dieses Bundes wendet und Unterstützungen erbittet. Der Schwindler nennt sich Jakob Günther, ist etwa 45 Jahre alt, 1,75 Meter groß, hat dunkelblondes Haar und volles Gesicht. Beim Auftreten des Schwindlers wolle man sofort die Polizei anrufen.

e.— Wieder eine Ladendiebin ertappt. In einem hiesigen Warenhause wurde wieder eine Ladendiebin ertappt, als sie ein Kleid stehlen wollte. Sie wurde verhaftet. Es handelt sich um eine Frau aus der Nordstadt.

e.— Nach Brauweiler. Ein in den mittleren Jahren stehender Kellner aus der Südstadt wurde festgenommen, um in die Arbeitsanstalt Brauweiler übergeführt zu werden.

e.— Ein 16jähriger Herumbummler. Ein 16jähriger Hilfsarbeiter aus Gevelsberg, der sich hier planlos umhertrieb, wurde in Schutzhaft genommen.

Barmen.

b.— Im hohen Alter. Gustav Müller, Humboldtstraße 21, feierte seinen 81. Geburtstag. — Wilhelm Krüger, Nordstraße 30, feiert heute seinen 82. Geburtstag. — Karl Voigt, Albertstraße 1, wurde 80 Jahre alt. Alle Jubilare erfreuen sich noch guter Gesundheit und geistiger Frische.

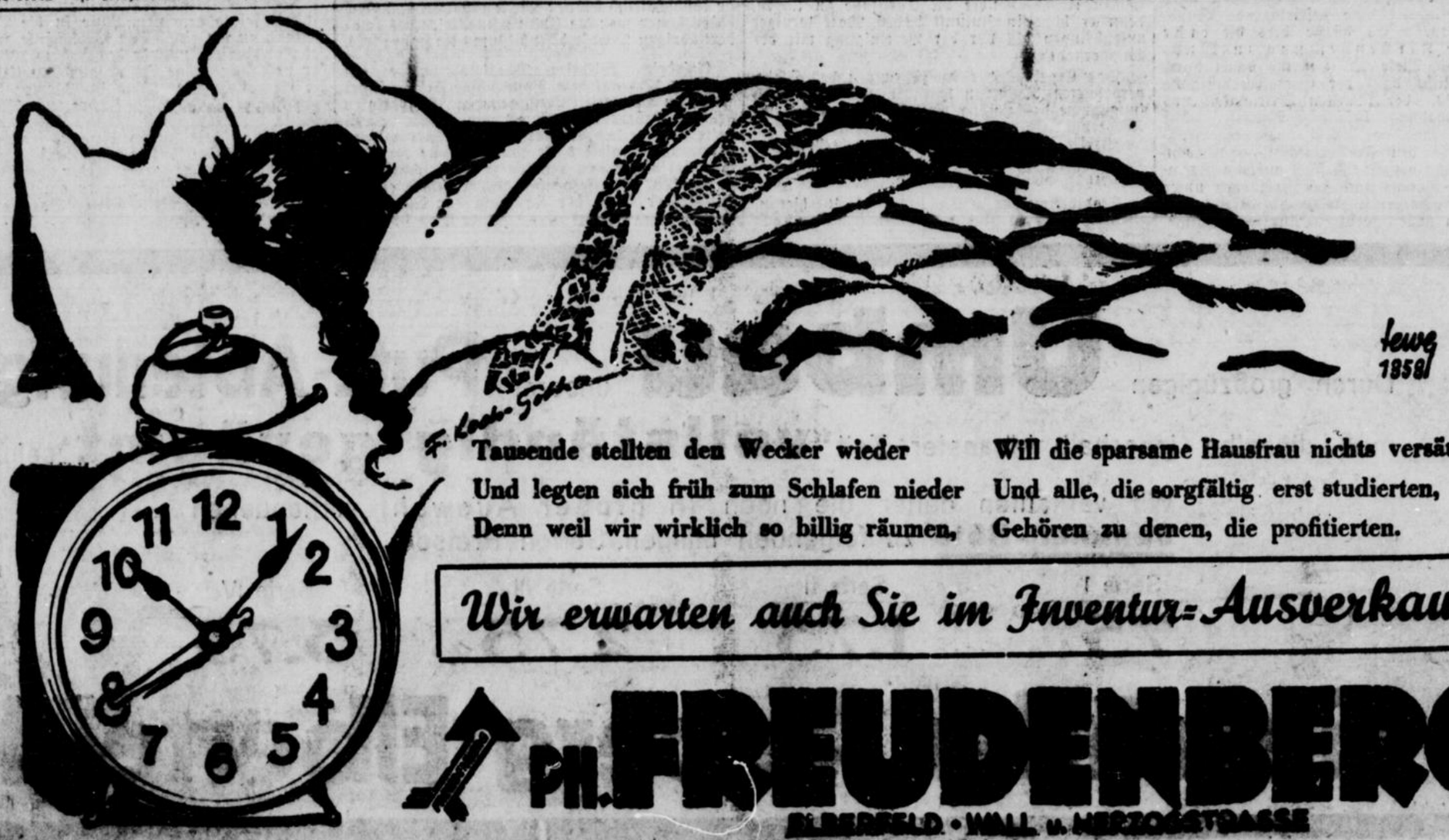
.— Wuppertaler Theater. Die Intendanz teilt mit: Die Anmeldungen der bisherigen Abonnenten für das neue Abonnement sind erfreulicherweise sehr zahlreich eingegangen. Die verschiedenen Anfragen über die endgültigen Preise und die Regelung des gesamten Abonnements werden durch einen allgemeinen Prospekt, der am 1. August herauskommt, beantwortet werden.

b. Der Gartenbauverein Lichtenplatz (Gruppe 17) feiert am Sonntag dem 27. Juli, vor- und nachmittags, in seiner Siedlung hinter dem Stadion sein diesjähriges Sommerfest.

Ronsdorf

Stiftung für das Heimatmuseum.

Die Firma Schmidt-Dellmann, Elberfeld, hat einen etwa 150 Jahre alten Seidenbandstuhl dem hiesigen Heimatmuseum geschenkt. Der Stuhl, der noch ziemlich komplett und gut erhalten ist, dürfte in seiner Art eine Seltenheit sein. Da der Stuhl gestern nachmittag ins hiesige Rathaus transportiert wurde, so ist wohl in absehbarer Zeit mit der erfreulichen Tatsache zu rechnen, daß das genannte Heimatmuseum von der reformierten Schule, wo es denkbar ungünstig untergebracht ist, ins Rathaus verlegt wird.



Tausende stellten den Wecker wieder
Und legten sich früh zum Schlafen nieder
Denn weil wir wirklich so billig räumen,
Will die sparsame Hausfrau nichts versäumen
Und alle, die sorgfältig erst studierten,
Gehören zu denen, die profitierten.

Wir erwarten auch Sie im Inventur-Ausverkauf

h280

PH. FREUDENBERG
ELBERFELD • WALL u. HERZOGSTRASSE

Bergisch Land

Nr. 172 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Freitag, 25. Juli

Die Velberter Sparkasse im neuen Heim

VG. **Velbert, 24. Juli.** Heute nachmittag wurde durch einen Festakt der Sparkassenneubau im neuerrichteten Seitenflügel des Rathauses eingeweiht. Zu der Feier hatten sich die Stadtverordneten, die Mitglieder des Sparkassenvorstandes sowie zahlreiche Kunden der Sparkasse eingefunden. Bürgermeister Dr. Tweer übernahm die neuen Räume mit einer Ansprache, in der er einen Abriß der Entwicklung der Sparkasse gab und die Hoffnung ausdrückte, daß diese Entwicklung auch in dem neuen Heim fortlaufend günstig sein werde. Namens des Bergischen Sparkassenverbandes übermittelte Bürgermeister Angermann (Langenberg) herzliche Glückwünsche. Sparkassendirektor Wenzel brachte den Dank der Beamten für die neuen Räume aus. Ein Rundgang durch die neuen Sparkassenräume erwies die Mustergültigkeit und Zweckmäßigkeit der neugeschaffenen Einrichtung. Hierbei ist ganz besonderer Wert auf die Ausgestaltung der Tresoranlagen gelegt worden.

Wenn die Reichstagswahl dazwischen kommt.

VG. **Dieringhausen, 25. Juli.** Da auf die Tage vom 13. und 14. September mit der sechzigjährigen Jubelfeier des Männergesangvereins Dieringhausen jetzt zugleich auch die Reichstagswahl fallen wird, hat der Vorstand beschlossen, die Veranstaltung um eine Woche vorzuverlegen in der Voraussetzung, daß die mitwirkenden Vereine ihre für den 14. September gemachten Zusagen auch für den 7. September aufrecht erhalten werden.

Amtsvertretung und Gemeinderat in Engelskirchen.

VG. **Engelskirchen, 25. Juli** In der gleichzeitigen Sitzung der Amtsvertretung und des Gemeinderats Engelskirchen bewilligten sich die Gemeindevertreter selbst Diäten: Erstattung des Lohnausfalles durch Teilnahme an den Gemeinderatssitzungen, während anderswo derartige Entschädigungen als Sparsamkeitsmaßnahmen freiwillig abgebaut worden sind.

Die erste oberbergische Raumrakete.

Auf Valiers Spuren.

VG. **Gummersbach, 25. Juli.** Als Mitarbeiter bei den Konstruktionen eines Raketenschnellflugzeuges sowie beim Bau einer Versuchsraumrakete hat der Gummersbacher Segelfluglehrer Wilh. Belz sich zur Lebensaufgabe gemacht, Valiers Werk fortzusetzen. Die erste Raumrakete „Rak. W. Belz" ist bereits fertiggestellt. Das 3,50 Meter lange Geschoß besteht aus einem konisch zugespitzten Blechzylinder auf vierseitig geformten Stahlflügelfüßen. Im kommenden Herbst soll die erste Raumrakete auf der Lüneburger Heide abgeschossen werden. Der unbemannte Versuch dient lediglich Meßzwecken. Der Konstrukteur hofft, eine sichere Landung der Rakete zu gewährleisten.

Mit Knüppel und Pistole.

VG. **Dabringhausen, 25. Juli.** Zwei Einwohner der Ortschaft Bremen bezichtigten sich gegenseitig der Hühnerdiebstähle, die hier in der letzten Zeit in großem Umfange verübt wurden. In der Folge verprügelte der eine den anderen mit dem Knüppel, worauf der Verprügelte wutentbrannt eine Armeepistole hervorholte und einen Schuß abgab, der glücklicherweise nicht traf. Mittlerweile erschien die Polizei am Kampfplatz und trennte die Kampfhähne, wobei sie großes Interesse für den unerlaubten Waffenbesitz zeigte. Gleichzeitig stellte sie Ermittlungen an, ob die Bezichtigungen in der Diebstahlsangelegenheit zutreffen.

Vier Familien durch einen Dachstuhlbrand obdachlos.

VG. **Schwelm, 25. Juli.** Heute morgen gegen [illegible] Uhr brach in dem Hause des Arbeiters Kosinski in der Frohnhofstraße 6 ein Brand aus. Durch das Feuer wurde der Dachstuhl völlig vernichtet. Vier Familien mit etwa 14 Personen wurden durch den Brand obdachlos. Die Entstehungsursache ist noch nicht aufgeklärt.

Messerstecherei.

VG. **Schwelm, 25. Juli.** Mehrere junge Leute, die sich in einer Wirtschaft miteinander angefreundet und dann zusammen gezecht hatten, gerieten auf der Straße in einen Wortwechsel. Es kam zu Tätlichkeiten, und hierbei wurde einer von ihnen von einem bisher unbekannten Täter zweimal in den Rücken gestochen.

Das neue Gebiet des Hauptzollamtes Düsseldorf.

Die kommunale Neugliederung des rheinisch-westfälischen Industriegebietes hat eine Änderung der örtlichen Zuständigkeit des Hauptzollamtes Düsseldorf notwendig gemacht. Vom 1. August an wird der neue Bezirk die folgenden Gebiete umfassen: a) Rechts- und linksrheinischer Stadtkreis Düsseldorf; b) Ämter Ratingen, Ratingen-Land, Kettwig, Hubbelrath, Erkrath und Hilden vom Landkreis Düsseldorf-Mettmann.

Bisher keine reine Freude am Zusamm enschluß.

Ein Jahr Groß-Solingen

Die Zusammenarbeit fing stürmisch an. — Bei freier Entschließung würde die Gemeinschaft wohl wieder gelöst?

VG. **Solingen, 24. Juli 1930.**

Während sich in den meisten Gebieten, die von der großen Umgemeindung im Regierungsbezirk Düsseldorf betroffen worden sind, die einst so hochgehenden Wogen der Erregung im Laufe eines Jahres geglättet haben, ist Groß-Solingen noch nicht recht zur Ruhe gekommen. Immer noch rumort es hier und da in den einzelnen Stadtteilen, so daß aus der „Großstadt im Streucharakter" Groß-Solingen bisher noch nicht das geworden ist, was man davon erwartet hatte. Gewiß war von vornherein anzunehmen, daß bei den vielfach widerstrebenden Interessen in Groß-Solingen nicht alles so glatt gehen könne, wie in anderen von der Umgruppierung betroffenen Gebieten. Aber daß es ganz so schwer sein würde, wie es tatsächlich der Fall ist, konnte man doch wohl nicht erwarten, um so mehr als nach dem Zusammenschluß von allen Beteiligten erklärt worden war, daß es jetzt, unter Zurückstellung von Sonderinteressen gelte, gemeinsam für ein Groß-Solingen zu arbeiten. Aus diesem Grunde war es eine große Ueberraschung, als der kommissarische Oberbürgermeister von Groß-Solingen, Regierungsdirektor Brisch, gelegentlich einer Pressezusammenkunft erklärte, bei der Möglichkeit einer freien Entscheidung würde sich die neue Großstadt wohl wieder in ihre früheren Gemeinden auflösen.

Um zu beweisen, daß die neue Großstadt doch Ziele verfolgt, zeigte die Verwaltung heute nachmittag zahlreichen Pressevertretern verschiedene der von ihr geschaffenen Einrichtungen: die moderne Badeanstalt im Stadtteil Ohligs, die wundervolle August-Dicke-Schule in Alt-Solingen, (wohl die modernste Volksschule, die zu finden ist), die Sportplatzanlage im Stadtteil Wald, die für Groß-Solingen immer mehr Bedeutung erlangt, das Krankenhaus, das erweitert werden muß, um den Bedürfnissen der Großstadt besser zu genügen, die Umgestaltungen am sogenannten Schlagbaum usw. Alles das sind zweifellos Einrichtungen, die eine junge Großstadt voran bringen können, wenn die Schwierigkeiten der gegenwärtigen Zeit nicht die gesunde Fortentwicklung in so drückender Weise beeinträchtigen würden.

Die Sorgen, die die Stadt Solingen drücken, brachte der kommissarische Bürgermeister Brisch in einer längeren Rede zum Ausdruck.

Einleitend wies er auf den Unterschied zwischen den Eingemeindungen hin, die bisher stattgefunden hätten, und den Eingemeindungen, wie sie im Rahmen der Neuorganisation des westdeutschen Gebietes von der Staatsregierung durchgeführt worden sind. Dabei könnten Rücksichten auf die finanzielle Gestaltung nicht genommen werden. Wenn aber Kritik an den neu zustandegekommenen Gebilden geübt werde, so müsse diesen doch eine gewisse Bewährungsfrist zugestanden werden. Das Solinger Problem getrennt zu betrachten. Während Altsolingen fertig ausgebaut war, sind die übrigen vier Städte städtebaulich zurückgeblieben. Die Finanzkraft der neuen Großstadt ist natürlich geringer geworden. Verständlich sei eine starke Verdrossenheit, und es sei nicht zu bestreiten, daß wenn heute ein freier Wille zugelassen würde, in der Entscheidung die neue Großstadt zweifellos wieder in ihre früheren Bestandteile aufgelöst würde. Der Zeitpunkt der Eingemeindung ist allerdings in eine Depression gefallen, die nicht die Folge der Eingemeindung ist, sondern internationalen Charakter trägt. Der vorhandene Verwaltungsapparat genügt, um die bevorstehenden Aufgaben durchzuführen. Eine konzentrierte Gliederung ist aber notwendig. Die Dekonzentration nach den Plänen des Ministerialrats von Leyden ist undurchführbar. Zudem drängt die Größe der neuen Stadt nach der Konzentration. Die Leitung der Finanzwirtschaft muß in einer Hand liegen und dadurch den einheitlichen Aufbau gewährleisten. Der Mangel eines Rathausgebäudes macht sich bemerkbar. Die wirtschaftlichen Betriebe müssen zusammengefaßt werden, wenn sie rentabel sein wollen. Auch ist noch kein einheitlicher Bebauungsplan vorhanden, ein Fehler, den die Förderer der Eingemeindung zweifellos verschuldet haben. Die Regelung der finanziellen Verhältnisse bereitet natürlich große Schwierigkeiten. Der jetzige Haushaltplan kann aber keinesfalls als Grundlage für künftige Zeiten betrachtet werden, da Aufgaben grundlegender Art nicht berücksichtigt sind. Die Gründe dafür liegen in den außergewöhnlichen Aufwendungen für den Wohlfahrtsetat, der sämtliche Berechnungen über den Haufen wirft. In der Großstadt Solingen werden bei 130 000 Einwohnern 30 000 von der Oeffentlichkeit unterstützt. Das sind Zwangsläufigkeiten des Etats, die eine Durchführung größerer Aufgaben vorläufig noch unterbinden. Bemerkt werden muß, daß, wenn die Eingemeindung nicht gekommen wäre, die Lage in den einzelnen Städten noch schlimmer geworden wäre. Die frühere Stadt Solingen hatte genügend Geldreserve, deren sie jetzt vollkommen entblößt ist, weil sie sie für die Tilgung der kurzfristigen Anleihen der vier Städte aufbrauchen mußte. Die Finanzen der neuen Großstadt sind jedoch gesund, sie hat viel weniger Schulden als andere Städte gleicher Größe. Der Wohnungsbau steht an erster Stelle in Westdeutschland. Zum Schlusse wies Regierungsdirektor Brisch auf die Opposition der Kommunisten hin. Er habe festgestellt, daß in dem alten Parlament die freie Entschlußkraft der Stadtverordneten durch den Terror nahezu ausgeschaltet gewesen sei; deshalb seien die von ihm getroffenen Maßnahmen unbedingt notwendig gewesen.

Die Solinger Steuervorschläge undurchführbar.

VG. **Solingen, 25. Juli.** In seiner heute vorliegenden Stellungnahme zu den Steuervorschlägen der Stadtverwaltung erklärt das Handwerksamt Solingen, daß die Erhöhung der Gewerbeertragssteuer um die Hälfte für das Klein- und mittlere Gewerbe untragbar sei und daß auch gegen die Erhöhung der Lohnsummensteuer um mehr als das Zweiundeinhalbfache im Interesse der größeren Handwerksbetriebe Einspruch erhoben werde. Das Handwerksamt vermißt auch das richtige Verhältnis der Grundsteuerzuschläge zur Gewerbesteuer. Vor dem Kriege habe die Grundsteuer mehr aufgebracht als die Gewerbesteuer, heute sei es umgekehrt; die gewerbliche Belastung sei sogar um das Sechsfache gestiegen. Es sei übrigens ausgeschlossen, daß die geforderten Steuern eingehen würden, und infolgedessen müsse es als zwecklos bezeichnet werden, die Wirtschaft durch Steuerbeschlüsse zu beunruhigen, deren Undurchführbarkeit von vornherein feststehe.

Das Handwerksamt ist der Ansicht, daß nur durch gründliche Streichungen ein Ausgleich des Haushalts herbeigeführt werden kann.

Der Massenbetrieb erschlägt die Wohlfahrtspflege.

In Bestätigung des Gutachtens des Reichssparkommissars, daß die durch den Einstrom der Wohlfahrtserwerbslosen um sich greifende Mechanisierung der öffentlichen Fürsorge nachgerade zu einer Erschütterung der kommunalen Finanzen führe, und daß nur die individuelle Anwendung der Wohlfahrtspflege die Möglichkeit zu Reformmaßnahmen biete, berichtet jetzt das vom Landeshauptmann der Rheinprovinz herausgegebene amtliche Organ von förmlichen sehr ernsten Notrufen an den Landesfürsorge-Verband, daß der Massenbetrieb die individuelle Fürsorge erschlägt.

„Um die Wohlfahrtspflege aus diesem ungesunden und ihrem sozialen Begriff entgegenwirkenden Zustand zu befreien, dürfte," so führt Gerlach aus, „der nächste Weg die Erweiterung der Krisenfürsorge sein, und zwar in der Bezugszeit sowohl als im Personenkreise." Wie ungerecht die unterschiedliche Aufnahme der einzelnen Berufsgruppen in der Krisenfürsorge wirkt, dafür gibt Gerlach als ein Beispiel die Stadt Duisburg. Duisburg hat vorwiegend Großeisen- und Hüttenindustrie, die zur Krisenfürsorge nicht zugelassen sind. Die Folge dieses Ausschlusses ist eine starke Schonung der Krisenfürsorge auf Kosten der gemeindlichen Wohlfahrtspflege. Die Zahlen in den zwölf Monaten vom 30. April 1929 bis 30. April 1930 entwickelten sich in Duisburg dermaßen, daß die Zahl der Wohlfahrtserwerbslosen von 1672 auf 5459 stieg, sich also verdreifachte, während die Zahl der Krisenunterstützten von 1002 auf 994 sank. Ein hinreichender Beweis dafür, daß diese Art der Regelung unhaltbar ist.

„Die von der Reichsregierung vorgeschlagene Verdoppelung des Etatsansatzes für die Krisenfürsorge auf 300 Millionen RM. dürfte jedenfalls für die jetzt fast 400 000 Krisenfürsorger ohne die Wohlfahrtserwerbslosen ausreichen. Der Reichsarbeitsminister hat kürzlich Andeutungen über einen Auslandskredit für ein Arbeitsbeschaffungsprogramm gemacht. Kommt es zu einer großzügigen Arbeitsbeschaffung, dann wird man verlangen müssen, daß in erster Linie langfristig Erwerbslose vermittelt werden. Die Situation ist ernst," so schließt Landesrat Gerlach, „sie ist krisenhaft für die Wohlfahrtspflege. Schnelle Hilfe tut not, sollen nicht wichtigste Einrichtungen ohne Aussicht auf Wiederaufbau gefährdet werden."

Im ganzen Bergischen Land hat es sich herumgesprochen - - -

Der Treffpunkt aller rechnenden Hausfrauen ist

Hersthals großer Juli-Ausverkauf.

Wie wir der schweren Wirtschaftslage Rechnung tragen, das zeigen unsere großen 11 Schaufenster. Gardinen, Dekorationen, Teppiche, Tisch- und Divandecken, Läufer, Kissen etc. — alles in prachtvoller Qualitätsware — zu lächerlich billigen Preisen. Preise zu nennen erübrigt sich! Überzeugen Sie sich selbst! Sie kaufen dann ganz bestimmt bei

Hersthal

11 Schaufenster

Das grösste Spezialhaus des bergischen Landes Barmen Wertherstrasse No 43

Sonder-posten im Ausverkauf

10 unglaublich billige Angebote!

Trägerfestons mit Hohlsaum und Glanzgarnstickerei, 2seitig eingefaßt, sehr solide, 8,05-Meter-Stück für 4 Paar Träger **45 ₰**

Gardinen-Mull doppelt breit, moderne Streifen, gute Qualität, ein ganz besonderes Angebot . . . . . Meter **58 ₰**

Ein Posten **Sofakissen** aus hochwertigen K'seiden-Stoffresten angefertigt, z. T. mit Fransen garniert, mit guter Füllung, Stück **95 ₰**

Georgette-Bindekragen schöne reiche Form mit wertvoller breiterSpachtelspitze, eine Höchstleistung . . . . . **95 ₰**

Kaffee-Decke durchgewebte Qualität, zweiseitig verwendbar, hellfarbig, 110/150 groß **1.75**

Ca. 600 Stück **Dam.-Badeanzüge** ganz außergewöhnlich billig, da durchweg moderne Muster u. beste B'woll- od. Mako-Qualität., 2.45, 1.90, **1.45**

Hüfthalter Kunstseiden-Damast mit 2 Paar Haltern . . . . . **98 ₰**

Divandecke durchgewebt, gute Qualität, volle Größe **5.00**

Ein großer Posten **Herr.-Oberhemden** ausgesucht schöne und moderne Muster, aus besten Stoffen, erstklassige Ausführung . . 5.90, 4.90, **2.45**

1320 Paar **Kinder-Söckchen** hochwertige Seidenflor-Qualität, mit farbigen Jacquard- od. Umschlagrändern, noch nie so billig

Gr. 7—10 **88 Pf.** Gr. 4—6 **68 Pf.** Gr. 1—8 **38 Pf.**

K. Strauss

BARMEN MITTELSTR. 1-7

Bei Arterienverkalkung

Gicht, Rheumatismus verschaffen Sie sich große Erleichterung durch tägl. Genuß von

„Bremer-Schlüssel-Tee"

(Kl. parag.)

Die Weiterempfehlungen der vielen regelmäßigen Verbraucher bezeugen Qualität und Wirkung. — Nur echt in Original-Packungen zu RM. 0.95 und 1.80. — Nur zu haben:

Rathaus-Drogerie Rutten & Schemann, Wall 1/3, Medizinal-Drogerie Carl Beutner, Am Neuenteich 36, Drogerie Otto Blume jr., Oswald Korte, Königstr. 49, Adler-Drogerie H. W. Cloos Nachf., Ind. Rude & Bruns, Ecke Oststr. u. Kleeblatt, in Bobwinkel: Drogerie Hermann Wolff, Kaiserplatz 6. 19690

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. E. B.-Redenstr. 50

Spareinlagen

zu zeitgemäßen Zinssätzen werden angenommen von den Sparkassen:

Wülfrath / Haan / Hardenberg-Neviges
Gruiten / Langenberg / Mettmann / Velbert

v207

Sind's die Nerven oder lassen Sorgen dich nicht schlafen

statt frisch und arbeitsfreudig, bist du am Morgen wie zerschlagen. Nimm einmal als Schlafmittel die **Lupa-Bohnen**, ein Kräuter-Erzeugnis von erstaunlich guter Wirkung, ohne jeden schädl. Einfluß auf Herz od. andere Organe; es bringt dir eine ruhige Nacht und erfrischten Körper. Versuche es noch heute, du wirst wieder froh werden. Die Schachtel mit 40 Stück kostet nur Mk. 2.50 in **Apotheken** und **Drogerien**. Aus ein. klinischen Gutachten: Das Präparat ist frei von chemischen Betäubungsmitteln. Eine Gewöhnung oder eine kumulativtoxische Wirkung ist Ueberdosierung ist ausgeschlossen, der erzielte Schlaf ist natürlich, er ist erquickend und ruhig ohne unangenehme Empfindung am folg. Tage zu hinterlassen. Dr. Hübeners **Lupa-Bohnen** können unbedenklich Herzkranken sowie alten u. schwächlichen Personen gegeben werden. Aufklärungsschrift frei durch Chem. Fabrik b266

Heinrich Lappe, Düsseldorf 64.

Jede Ankündigung

findet weiteste Verbreitung durch den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal. Tägliche Auflage 90 000 Exemplare.

Es ist kein Geheimnis

wenn Sie wirklich **gute** Stoffe für wenig Geld kaufen wollen, dann nur der **Textilhof** in **Barmen.** Dort finden Sie alle Arten von Wäschestoffen wie Nessel, Chiffon, Handtuchstoffe in allen Breiten, schweres Haustuch, 150 cm breit für Mk. 1.00. la süddeutsche Damaste, 160 cm breit, jetzt nur p. Mtr. 1.45. Eine riesengroße Auswahl in Kleider- und Seidenstoffen, reine Seide mit reiner Wolle, 100 cm breit, die 5.90 gekostet haben, für Mk. 2.75. Bunte reinseidene Stoffe für die Hälfte des Wertes, nämlich schon für Mk. 2.95 p.Mtr. **Anzug-** u. **Paletotstoffe,** Sie finden schon Kammgarn für den eleganten Anzug in 150 cm breit für Mk. 7.50. Und vieles andere mehr. Der Textilhof Barmen verkauft billig, er hat keine Schaufenster,

dafür aber sehr, sehr billige Preise.

Der Textilhof

Barmen

Appels Saison-Ausverkauf

Gutes Handtuchgebild jetzt weit unter Preis!

Grubentuch gute Qualität, ca. 50 u. 60 cm breit . . . . . Meter 30, **23 ₰**

Handtuchgebild prima Gerstenkorn, weiß, mit farbig. Rand, Meter 47, 36, **24 ₰**

Handtuchgebild prima Drell, weiß Meter . . . . . 66, **48 ₰**

Handtuchgebild prima Halbleinen grau ☐, prima Ware . . . . Meter 57, **48 ₰**

Handtuchgebild prima Ware, weiß, mit farbig. Rand, ca. 60 cm breit, Meter **68 ₰**

Handtuchgebild ☐, prima Qualität, Halbleinen, ca. 60 cm breit . . . . . Meter **75 ₰**

Beachten Sie gefl. das Spezial-Fenster in der Grünstraße

Gebrüder Appel Herzogstraße

h 152

„Tosta - nono."

Bayreuther Proben. — Toscanini dirigiert gratis. — Wie fein er hört. Der nervöse Maestro.

Toscanini hat sich gegen Ende seiner Erholungszeit, die er an seine große europäische Konzertreise anschloß, alle Tage viele Stunden auf Bayreuth vorbereitet, indem er Wagnersche Musik auswendig am Klavier spielte. Vor seiner ersten Orchesterprobe hielt Siegfried Wagner eine Ansprache, worin er seine Freude darüber ausdrückte, daß der Maestro seinem Wunsche, in Bayreuth zu dirigieren, willfahrt habe. Darauf erhob sich das Orchester zu Ehren Toscaninis von den Plätzen, und dieser, der nur ganz wenig Deutsch versteht, verlas ein in deutscher Sprache verfaßtes Konzept, worin er erklärte, daß es ihm Herzenswunsch und hohe Ehre sei, an dieser Stelle wirken zu dürfen. Daß dies nicht nur eine Redensart war, ist schon daraus zu ersehen, daß er sich jede Bezahlung, auch die der mit seinem Aufenthalt verbundenen Kosten, verbeten hat.

Auf sein kräftiges Klopfen mit dem Taktstock tritt im Orchester gespannte Stille ein. Allein am Vorspiel zum Tristan wird weit über eine Stunde probiert. Die Partitur liegt vor Toscanini, aber er sieht nur hinein, wenn er den Spielern bei nötig werdenden Wiederholungen die eingezeichneten Buchstaben ansagen will. An manchen Stellen nimmt er die einzelnen Instrumentengruppen allein vor, fordert von den Streichern genaueste Beobachtung gleicher Strichart, wobei es auffällt, daß er trotz seiner starken Kurzsichtigkeit falsche Stricharten auch der entferntest sitzenden Geiger entdeckt, singt die Gesangsmelodie auf Deutsch mit, spricht aber sonst nur wenige Worte — hauptsächlich die Zeitmaßangaben und an noch ungeklärten Stellen ein drohendes „Bitte, bitte!" — in deutscher Sprache, lobt mit einem verbindlichen „bene, bene!" und wehrt mit einem heftigen „no, no!" ab —, weshalb ihm die Orchestermitglieder den Spitznamen „Toscanono" gegeben haben. Dies soll ich nur ganz leise weitererzählen; ebenso daß es aus einem merkwürdigen Grunde zwischen dem Maestro und den Spielern einmal zu einer „Meinungsverschiedenheit" besonderer Art gekommen ist. Die Sache verhält sich so: Da das Orchester sich bekanntlich aus Musikern vieler Städte zusammensetzt, sind ihre Instrumente nicht aufs genaueste aufeinander abgestimmt und kommen erst im Laufe der ersten Wochen ganz überein. Das hat den mit feinstem Gehör begabten Dirigenten in einer der ersten Proben so aufgeregt, daß er den Taktstock hinlegte und polterstürmte, hinaus in der Richtung der nahen Bahnstätte Bürgerreuth. Es gelang der liebenswürdigen, ausgleichenden Art Siegfried Wagners bald, die betroffenen Orchestermitglieder mit dem Hinweis zu besänftigen, daß es manchmal in Mailand bei den Proben zu noch viel heftigeren Temperamentsausbrüchen des Maestro gekommen sei. Dieser Stabführer ist eben ein Besessener, dem nur die möglichste Vollendung der Wiedergabe Genüge leistet, die im Sinne des Tonmeisters, auf den er immer wieder pocht; der deshalb auch das Letzte von seinen Mitarbeitern fordert, ihnen gegenüber zum Tyrann werden kann, der damit aber nichts Persönliches verknüpft, so daß er nach Schluß der Arbeit wieder die Herzlichkeit selbst ist. Ueber seiner intensivsten Art des Taktierens — er schlägt das erste Taktviertel in der Erregung häufig laut aufs Pult — zerbricht ihm nicht selten der Stock in der Hand, und der große Rhythmiker mit der glänzenden „Präzisionstechnik" vergißt sich wohl auch einmal selbst in seiner Musikbegeisterung und läßt dann die letzte Deutlichkeit vermissen.

Daß unter den verschiedenen Instrumentengruppen die vier Waldhornisten aus Wien, wie ein dortiges Blatt schrieb, allein Toscaninis volle Zufriedenheit im ersten Tristanakte erlangt hätten, ist Wiener Waldhornistenlatein. Viel Aufsehen erregte aber die gleichfalls aus Wien stammende sensationelle Nachricht, Toscanini habe mit seinem feinen Gehör noch verschiedene Fehler aus den seit über 20 Jahren in Bayreuth verwendeten Stimmen ausmerzen müssen. Die Sache verhält sich so: Er hat nur dasselbe getan, was auch andere Dirigenten in den tatsächlich seit der ersten dortigen Tristan-Aufführung gebrauchten Stimmen noch in den letzten Jahren getan haben. Dieses Stimmaterial ist geschrieben; an mastver instrumentierten Stellen sind leicht überhörbare Fehler in zweiten oder dritten Stimmen stehengeblieben, und es ist wohl die Frage, ob auch Toscanini die letzten beseitigt haben werde. m.

Mit 40 PS über den Atlantik

Der deutsche Flieger Wolf Hirth in Te mpelhof gestartet.

Auf dem Berliner Sportflughafen Staaken startete am Donnerstag der Stuttgarter Sportflieger Wolfgang Hirth in Begleitung des Berliner Sportsmannes Oskar Weller zu einem Fluge nach Amerika. Die Flieger benutzten ein deutsches Klemm-Kleinflugzeug von nur 40 PS. und wollen das amerikanische Festland in Etappen über Grönland erreichen.

Der neue Start zu einem Flug über den Ozean ist ganz unbemerkt erfolgt. Der Pilot hatte nur ganz wenige Personen über seine Absichten unterrichtet. Selbst die Klemmflugzeugwerke in Böblingen bei Stuttgart wußten nicht, ob gestern der Abflug erfolgen sollte. Hirth hat sich erst nach dem Krieg dem Flugsport gewidmet und in den letzten Jahren große Erfolge gehabt. Zuerst Segelflieger, hat er sich dann dem Wassersportflug zugewandt und an verschiedenen Wettbewerben teilgenommen. Hirth hat erst im vorigen Jahren den Hindenburgpokal und vor zwei Jahren den deutschen Zuverlässigkeitsflug gewonnen. Er gilt als einer der besten jüngeren deutschen Flieger.

In Paris wollen die Flieger einen längeren Aufenthalt nehmen. Zunächst soll dort der in das Flugzeug eingebaute 40-PS-Motor Samson, ein französisches Fabrikat, gründlich überholt werden. Der Motor habe bisher nicht zur völligen Zufriedenheit gearbeitet.

*

Im Gegensatz zu den bisherigen Ozeanflügen haben die beiden kühnen Piloten Hirth — übrigens ein Bruder des bekannten Vorkriegsfliegers Hellmuth Hirth — und Weller sich eine Strecke ausgesucht, die in Abständen von 1000 bis 1600 Kilometer eine Zwischenlandung ermöglicht. Der Plan berechtigt zur Hoffnung auf glatte Durchführung des Fluges, wenn den Fliegern das Wetter günstig ist. Am schwierigsten in meteorologischer Beziehung werden die beiden Teilstrecken von Island nach Grönland und von Grönland nach Kanada sein. Hier herrschen, wie die früheren Ozeanflüge gelehrt haben, völlig unbekannte und unberechenbare Witterungsverhältnisse, die manchem Fluge ein jähes Ende bereitet haben. Der Entschluß, mit einer kleinen Maschine ohne die erforderlichen Hilfseinrichtungen (Funkgerät) und Rettungsmittel (Schwimmwesten, Boot) den Flug zu wagen, ist daher besonders kühn und wagemutig.



Der Sportflieger Wolfgang Hirth (rechts) mit seinem Begleiter kurz vor dem Start zum Ozeanflug.

Die alte Mühle von Lobith niedergebrannt.

WG. Lobith, 24. Juli. Die schöne alte Mühle von Lobith ist ein Raub der Flammen geworden. Mit der fast 100 Jahre alten Brandspritze (!) konnte die Lobither Feuerwehr nichts ausrichten, da der Strahl nicht einmal die Spitze des Mühlenturms erreichen konnte. Ein Wahrzeichen Lobiths ist damit verloren gegangen.

Wetterbericht.

Freitag, den 25. Juli, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. reduz.	Wind	Wetter	Temp. Celf.
Borkum	756.7	NW mäßig	wolkig	15
Hamburg	755.6	NW leicht	Regen	15
Swinemünde	744.8	W frisch	Regen	14
Danzig	747.3	SSO schwach	Regen	16
Aachen	759.6	W schwach	bedeckt	13
Frankfurt-M.	757.8	W schwach	bewölkt	15
Hannover	755.9	WSW lebh.	Regen	15
Berlin	750.9	WSW leicht	Regen	13
Breslau	752.9	SW mäßig	Regen	16
München	760.0	WSW stark	wolkig	14
Zugspitze *)	534.9	NW frisch	Schnee	−4
Brocken *)	669.4	W stark	Nebel	6
Kahler Asten	670.5	SW mäßig	Nebel	9
Bitsingen	760.3	NNW leicht	Regen	15
Brüssel	759.6	SO schwach	Regen	10
London	762.6	NNW leicht	ziemlich heiter	13
Yarmouth	761.6	NNW leicht	Regen	13
Plymouth	763.7	NW leise	bewölkt	11
Paris	764.1	W leise	bewölkt	15
Toulouse	765.8	WNW leicht	bedeckt	15
Madrid	765.5	N leicht	heiter	15
Zürich	762.5	W leicht	Regen	12
Genf	764.3	SW leise	Regen	13
Lugano	759.1	OSO leise	klar	12
Genua	760.0	still	klar	18
Rom	760.0	NNW leicht	heiter	22
Messina	761.0	NNW mäßig	bewölkt	26
Wien	757.2	W mäßig	bedeckt	24
Budapest	757.7	NW frisch	wolkig	17
Warschau	751.8	SW schwach	wolkig	17
Kopenhagen	751.6	N mäßig	wolkig	17
Stockholm	754.3	O schwach	klar	22
Haparanda	755.8	N schwach	wolkig	12

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	752.7	754.4	756.6
Temperatur	16.3	15.2	12.8
Wind	W leicht	W leicht	W leicht
Wetter	bedeckt	bedeckt	Nebel

Niederschlag der letzten 24 Stunden .... 5.4 mm
Höchste Temperatur gestern 18.6
Niedrigste Temperatur heute früh 12.4

Das Tiefdruckgebiet ist nach Pommern fortgeschritten und hat sich noch vertieft. Ein neues Tiefdruckgebiet zieht nordwestlich von Irland heran, während über Frankreich und Großbritannien der Luftdruck verhältnismäßig hoch ist

Wetteraussichten bis Sonntag:

Wolkig sowie zeitweise noch Regen bei geringer Wärmeänderung.

Saison-Ausverkauf

BILLIG!
Voile bedruckt
ca. 100 cm breit, in schönen Mustern .98, 78 Pf
Wollmusseline
bedruckt, nur neue Muster . . . . . 1.45, 1.25, 88 Pf

BILLIG!
Tweed
der Modestoff, in schönen Mustern . . . . . 88, 58 Pf
Mantelstoff
130 cm breit, solide Qualitäten . . 2.95, 1.65, 1.35

BILLIG!
Reine Seide
Japon-Foulard
ca. 90 cm breit . . 2.45, 1.95
Reine Seide
Crepe de chine
bedruckt, ca. 98 cm breit . . 5.90, 4.90, 2.90

BILLIG!
Kinderstrümpfe
gute Strapazierqualität
Größe 1 . . . . . 10 Pf
Jede weitere Größe 5 Pfg. mehr.
D.-Korsettschoner
weiß gewirkt, mit breitem Träger . . . . . 28 Pf

BILLIG!
Klöppelspitzen
gute Dessins, enorm billig.
Meter 8 Pf 5 Pf
2 Pf
GEKA SCHILDMARKE DER LEISTUNG

BILLIG!
Ein Posten
Frottier-handtücher 39 Pf
Kissenbezüge
mit Glasgarnbogen 1.45, 95, 85 Pf

BILLIG!
D.-Prinzeßröcke
Charmeuse, maschenfest, mit schöner Spitze 4.90, 3.90
Herren-Selbstbinder
reine Seide . . . . . 48 Pf

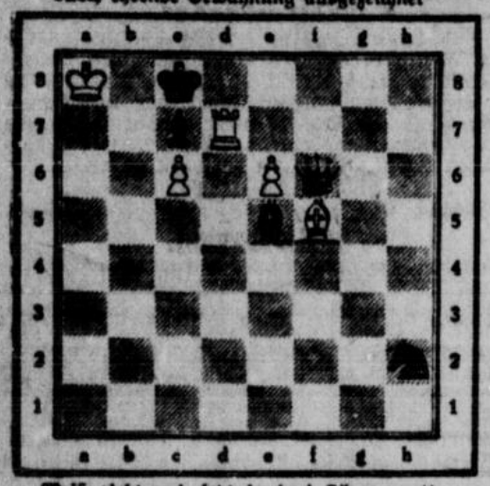
BILLIG!
Damen-Konfektion
Herren-Konfektion
fabelhaft billige Angebote!
Unsere Schaufenster zeigen unsere Leistungen.

GEBRÜDER KAUFMANN
WUPPERTAL-ELBERFELD

Wuppertaler Wochenschach

Geleitet von Dr. Tarrasch.

Von Th. Nißl in Pasing
In dem Turnier des Niederelbischen Schachbundes durch ehrende Erwähnung ausgezeichnet



Weiß zieht und setzt in drei Zügen matt.

Weiß fünf Steine: Ka8; Td7; Lf5; Bc6, e6.
Schwarz fünf Steine: Ke8; Df6; Le5; Sh2; Bc7

Ein schwieriges und sehr feines Problem, das mit geringen Mitteln eine große Mannigfaltigkeit bietet.

*

Lösung vom 19. Juli:

Durch 1. Ld3—h7 + Kg6—h8 2. Lh7—g6! Sh5—f6 3. Lg6×ff1 und Schwarz gab auf. Es droht Damenverlust durch Kg6+. Zieht die Dame, z. B. nach d6, so erzwingt Weiß ein schönes Matt durch 4. Se5—g6+Kh8—h7. 5. Sg6×f8+ Kh7—h8 6. De2—h7+! Sf6×h7 7. Sf8—g6‡. Die exponierte Stellung des Springers h5 ist hier glänzend ausgenützt.

*

Vereins-Kalender.

Barmer Schachverein: Täglich ab 5 Uhr nachmittags im Kaffee Mertur an der Wertherbrücke. Freitag abends 8 Uhr: Altdeutsche Bier- u. Weinstuben, Wuppertstraße 11.

Elberfelder Schachverein: Täglich in Webers Bierstuben, Islandufer 1. Dienstag abends im Restaurant zum Adler, Alsenmarkt.

*

Barmer Schachverein e. V. Im Rahmen der Siebener-Wettkämpfe im Kreise Bergisch-Land standen sich am vergangenen Sonntag die B-Mannschaften des Barmer Schachvereins und der Elberfelder Schachgesellschaft gegenüber. Nach hartem Kampfe gelang es der Barmer Mannschaft, einen 4:3-Sieg zu erringen.

Die öffentliche Fürsorgelast in der Rheinprovinz.

25,17 Reichsmark auf den Kopf der Bevölkerung.

Nach den neuesten Feststellungen des Statistischen Reichsamts aus der Reichsfürsorgestatistik für das Rechnungsjahr 1928/29 belief sich die Zahl der in der Rheinprovinz in diesem Zeitraum in offener Fürsorge durch die Bezirksfürsorgeverbände laufend unterstützten Parteien auf 300 642. Von den am 31. März 1929 dauernd unterstützten Parteien waren 16 963 Kriegsbeschädigte usw., 55 793 Sozialrentner, 21 698 Kleinrentner und 113 180 sonstige Hilfsbedürftige. Diese letzte Zahl schwillt so hoch durch die Wohlfahrtserwerbslosen an. In Einrichtungen der geschlossenen Fürsorge und in Familien waren 148 092 Personen vorübergehend und 38 730 dauernd untergebracht. Die Zahl der von den Landesfürsorgeverbänden betreuten Personen betrug 1928 zusammen 35 185. Von ihnen nehmen die Geisteskranken mit 20 829 Personen den Hauptanteil ein. Die Gesamtausgaben der Bezirksfürsorgeverbände beliefen sich 1928/29 in der Rheinprovinz auf rund 221 Millionen RM. oder auf 25,17 RM. auf den Kopf der Bevölkerung. Die Gesamtausgaben der Landesfürsorgeverbände betrugen rund 80 Millionen RM., so daß 1928/29 der Rheinprovinz eine Gesamtfürsorgelast von rund 250 Millionen RM. erwuchs.

Die Stärke der rheinischen Jugendverbände.

51 Verbände — zusammen 380 000 Mitglieder.

Das neue Mitgliederverzeichnis des Landesausschusses der rheinischen Jugendverbände zählt 51 gegenwärtig in der Rheinprovinz bestehende Jugendverbände und Jugendbünde. Davon sind 5 katholische, 11 evangelische, 4 sozialistische und 9 berufsständische Verbände; weiterhin gehören dazu 7 Verbände für Leibesübungen, 10 Bünde der Jugendbewegung und 5 sonstige Verbände. Die Gesamtzahl der Mitglieder beträgt 880 350, von ihnen stehen 608 123 im Alter bis zu 21 Jahren und 277 236 im Alter von 21 bis 25 Jahren. Die weitaus größte Mitgliederzahl umfassen die katholischen Verbände mit zusammen 879 827 Mitgliedern. Der stärkste Verband ist der Zentralverband der kath. Jungfrauenvereine mit 159 220 Mitgliedern bis zu 21 Jahren und 84 607 Mitgliedern von 21 bis 25 Jahren. Als nächststarke Jugendverbände erscheinen die Verbände für Leibesübungen mit zusammen 219 644 Mitgliedern. An dritter Stelle stehen die sozialistischen Verbände mit insgesamt 92 756 Mitgliedern. Nicht viel geringer ist die Mitgliederzahl der berufsständischen Jugendverbände.

Eine Veteranin von Monte Carlo.

Eine der bekanntesten Erscheinungen von Monte Carlo, die in der Geschichte dieser Spielhölle eine Rolle gespielt hat, ist jetzt dahingeschieden. Im Alter von 75 Jahren starb Rose Andalo, die unter dem Namen „Bianca Casta" oder noch mehr einfach als „Bianca" bekannt war. Sie war irischer Abstammung, stammte aus einer alten Familie und war in ihrer Jugend am italienischen Hof eine viel bewunderte Persönlichkeit. Aber als ihre Schönheit dahinschwand, zog sie sich ins Fürstentum Monaco zurück und brachte ein großes Vermögen in Geld und Juwelen mit. Sie ergab sich eifrig dem Spiel, und allmählich verlor sie an den grünen Tischen alles, was sie hatte. Wegen ihres internationalen Rufes fühlte sich die Casinogesellschaft gezwungen, ihr eine kleine Pension auszusetzen aber nur unter der Bedingung, daß sie gelobte, niemals wieder das Casino zu betreten.

Sie hielt Wort, aber Jahre hindurch besuchte sie bei Regen und Sonnenschein das Café de Paris und hatte hier ihren Stammplatz auf der Terrasse. In altmodischer Kleidung saß sie hier von morgens 9-30 bis abends um 7 Uhr, und die Kellner, die sie früher reich beschenkt hatte, vergaßen gern, die Bezahlung von ihr zu fordern. Dann aber kamen neue Kellner, die sie nicht kannten; sie wurde aus dem Café verwiesen und verdämmerte ihre letzten Tage im Dunkel eines Hinterzimmers.



Für die Bezieher des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal Samstags kostenlos.

Rundfunk am Samstag und Sonntag.

Samstag, den 26. Juli

Langenberg, Münster (Köln, Aachen)

6.45 bis 7.00 Uhr: Leibesübungen.
7.00 Uhr: Wettervorhersage.
7.05 bis 7.30 Uhr: Morgenkonzert. (Schallplatten) Staatskapelle Berlin, Leitung Otto Klemperer: Ouvertüre zur Operette „Die schöne Helena" Offenbach. — Theodor Scheidl (Bariton): Zwei Wiener Lieder: a) Grüß' mir mein Wien, Kalman; b) Wien wird bei Nacht erst schön, Stolz. — Staatskapelle Berlin, Leitung Clemens Schmalstich: Verlorenes Glück, Walzer, Schmalstich. — Dajos Béla und sein Orchester: Solo-Spiele, Intermezzo, Fetras.
7.30 bis 8.30 Uhr: Brunnenkonzert aus Bad Oeynhausen. Die Kurkapelle, Leitung: Musikdirektor Gustav Ladewig. Choral: Liebster Jesu, wir sind hier. — Festouvertüre über ein thüringisches Volkslied, Lassen. — Zweite Suite „L'Arlésienne", Bizet. — Tom, der Reimer, altschottische Ballade, Loewe. — Melodien aus der Oper „Der Waffenschmied", Lorzing. — „Hispania", spanischer Marsch, Creyer.
10.15 bis 11.55 Uhr: Schallplattenkonzert.
12.10 Uhr: Schallplattenkonzert.
13.05 bis 14.30 Uhr: Mittagskonzert, Leitung Wolf. Ouvertüre zur Oper „Mignon", Thomas. — Zweite kleine Suite in vier Sätzen, Mickell. — Der Liebe Freud' und Leid, Walzer, Lindsay. — Melodien aus der Oper „Das schöne Mädchen von Perth", Bizet. — An der Weser, Lied, Pressel. — Wiener Sängerfahrt, Potpourri, Köhldorfer. — Helenen-Marsch, Lübbert.
14.30 Uhr: Funkwerbung: Ratschläge fürs Haus.
15.00 bis 15.30 Uhr: Kinderstunde. Kinder vor dem Mikrophon.
15.45 bis 16.00 Uhr: Dr. Mondorf: Der neue steuerliche Verlustvortrag.
16.00 bis 18.00 Uhr: Uebertragung von der Radio-Belgique: Festkonzert mit Werken belgischer Komponisten aus der Ausstellung in Antwerpen. Timon von Athen, sinfon. Gedicht, Martin Lussens. — Mystisches Idyll für Sopran und Orchester nach Cantique des cantiques, Joseph Ryelandt (Sopransolo: Madame Cl. Boons, Lüttich). — Fantasie über zwei flämische Themen, Auguste de Boeck. — Vorträge mit Orchesterbegleitung, Paul Gilson; vier Gedichte: a) Weihnachtslied, b) Ich hab' ihn nicht gefragt (W. K. van Langenhove); c) Mutterlied, d) Wiegenlied (Emanuel Hiel): Rez. Jef van Schoeland, Antwerpen, Leitung: Flor. Alpaerts. — Madame Cl. Boons: a) „Bentz" für Sopran und Orchester, 1923, Francois Rasse; b) Gesang von der Erde, für Sopran und Orchester, 1923. — Vergalandschaft, Joseph Jongen. — Volkslied a. d. Suite „Malerische Tafel".
18.00 bis 18.25 Uhr: Frauenstunde. Klare Pohl: Jugendhilfe durch Jugendliche.
18.30 bis 19.00 Uhr: Deutsches Bundesschießen in Köln.
19.15 bis 19.40 Uhr: Wirtschaft und Gesellschaft im Buch. Dr. Hans Stein: Das Schicksal Englands, Wilhelm Dibelius: „England" / Bernhard Guttmann: „England im Zeitalter der bürgerlichen Reform" / John Robert Seeley: „Die Ausbreitung Englands" / Hermann Kantorowicz: „Der Geist der englischen Politik und das Gespenst der Einkreisung Deutschlands" / Ludwell Denny: „Amerika schlägt England, Geschichte eines Wirtschaftskrieges".
19.40 bis 20.00 Uhr: Der Rheinische Lebensraum. Der Raum der Kultur. Universitätsprofessor Dr. Braubach: Die Rheinlande im letzten Jahrhundert des alten Reiches.
20.00 Uhr: Lustiger Abend.
Anschließend: Letzte Meldungen, Bericht über das geistige Leben, Sportbericht.
Anschließend bis 24.00 Uhr: Nachtmusik des Orchesters des Westdeutschen Rundfunks, Leitung: Kühn.
24.00 bis 1.00 Uhr: Meister des Jazz. Jack Hylton und sein Orchester: Zwei Foxtrotts: a) Dance of the Raindrops (Tanz der Regentropfen), b) Punch and Judy Show (Kasperletheater). — The Cavaliers: Zwei englische Walzer: a) Unter dem russischen Mond, b) Lady Divine. — Orquesta Typica de Madriguera: Zwei Tangos: a) La Muchacha del Circo (Das Zirkusmädchen), b) Celos (Gehörst du mir allein?). — Debroy Somers Band: Zwei Foxtrotts: a) Babys erste Uhr, b) Congratulations. — Jack Hylton und sein Orchester: Zwei Foxtrotts: a) Maggies Gold (Magisches Gold), b) Jollity Farm. — Marek Weber und sein Orchester: Zwei englische Walzer: a) Auf Wiedersehn! b) Heut' hab' ich Premiere. — Juan Llossas und sein Tango-Orchester: Zwei Tangos: a) Ich spiel' für dich, b) Adios Muchachos (Lebt wohl, Kameraden). — Nat Shilkret und das Victor-Orchester: Zwei Foxtrotts: a) Don't Ever Leave me (Bleib' immer bei mir), b) Your Mother and mine (Deine und meine Mutter). — Paul Whiteman und sein Orchester: a) Coquette, englischer Walzer, b) Laughing Marionette (Lachende Marionette), Foxtrott. — Dajos Béla und sein Orchester: a) Schlaf' ein, mein kleines Sonnenkind, Tango, b) Good Night (Gute Nacht), englischer Walzer.

*

Sonntag den 27. Juli:

6.40 bis 7 Uhr: Selbstverteidigungskursus.
7.00 bis 8.00 Uhr: Uebertragung von der Norag Hamburg: Hamburger Hafen-Konzert auf d. Dampfer „Hamburg" der Hamburg-Amerika-Linie. — Die Glocken vom Großen Michel, dem Wahrzeichen der deutschen Seefahrer. 1. Choral: Großer Gott, wir loben dich. 2. Heil Europa, Marsch, Bion. 3. Ouvertüre zur Oper „Freischütz", Weber. 4. Die Musik kommt, O. Straus. 5. Was jeder singt, Potpourri, Gilbert.
8.00 bis 8.30 Uhr: Morgenkonzert (Schallplatten): 1. Erster Satz: Adagio aus dem Concerto Grosso Nr. 2 in g-moll, Vivaldi. 2. Anacreon-Ouvertüre, Cherubini. 3. Aus der Oper „Die Hugenotten", Meyerbeer. 4. Aus Mozarts Reich, Fantasie, Urbach.
8.30 bis 8.55 Uhr: Alfred Dormanns: Esperanto für Anfänger. — Programmvorschau.
9.00 bis 9.05 Uhr: Uebertragung des Geläutes von St. Gereon, Köln.
9.05 bis 10.00 Uhr: Katholische Morgenfeier. Redner: Pater Ludwig Esch S. J., Köln. Mitwirkende: Kirchenchor Cäcilia St. Ignatius Duisburg-Hochfeld (Leiter: Musikd. H. Angenendt), Streichtrio des Westd. Rundfunks: Walter Schneiderhan (Geige), Karl Modenhaupt (Bratsche), Max Pellinger (Cello). 1. Chorgesang: a) Kyrie aus der 9. Messe, Graduale Romanum. b) Agnus Dei aus der Missa „Veni creator" für Männerchor, Lemacher. 2. Streichtrio: Andante, Reger. 3. Ansprache: „Bekenntnis". 4. Chorgesang: Miserere, Hartmann. 5. Streichtrio: Largo aus Sonate a 3, Beard, Riemann. 6. Chorgesang: a) „Zeig sind die Verfolgung leiden" aus „Der Evangelimann", Kienzel, b) Wir beten an" (vierstimmig), Biel.
11.00 bis 11.25 Uhr: Lebende Dichter. Jakob Knetz: Sommerdichtung.
11.30 bis 12.05 Uhr: Deutsches Bundesschießen. Der Festzug.
12.05 bis 12.40 Uhr: Meister ihres Fachs. Leo Blech dirigiert die Staatskapelle, Berlin. (Schallplatten). 1. Ouvertüre zu der Oper „Euryanthe", Weber. 2. Espana, Rhapsodie, Chabrie. 3. Aus dem Capriccio Italien", Tschaikowski. 4. Kaiserwalzer, Joh. Strauß.
12.40 bis 13.00 Uhr: Die Stunde des Arbeiters. Karl L. Marx: Amerika und der Einwanderer.
13.00 bis 14.30 Uhr: Mittagskonzert, Leitung: Wolf. Solist: Armin Weltner (Bariton). 1. Ouvertüre zur Oper „Iphigenie in Aulis", Gluck. 2. Suite aus der Musik zum „Rosenkavalier", Rich. Strauß. 3. Balladen für Bariton: a) Der Nöck, Löwe. b) Salomo, Hermann. 4. Marien-Walzer, Lanner. 5. Traumbilder-Fantasie, Lumbye. 6. Lieder für Bariton: a) Ideale, Tosti. b) Meine Sonne, Capua. 7. Melodien aus der Operette „Der Vogelhändler", Zeller.
14.30 bis 14.50 Uhr: Dr. A. van Nüß: Schachfunk.
14.50 bis 15.10 Uhr: Verwaltungsdirektor. Molitor: Fertigkeitsübungen für Kurzschrittler (60, 70, 80, 90, 100 Silben).
15.10 bis 15.30: Für den Landwirt. Universitätsprof. Dr. Hanson: Die Erneuerung der Bienenkönigin durch Nachschwärme und künstliche Züchtung.
15.30 bis 16.30 Uhr: Uebertragung aus dem Städtischen Saalbau, Essen: Feier anläßlich des zehnjährigen Bestehens des Zentralverbandes der Arbeits-Invaliden und -Witwen Deutschlands. Sitz Berlin. 1. Ouvertüre zur Oper „Preziosa", Weber. (Essener Stadtorchester, Leit.: Musikd. K. Wingler, Essen). 2. „Wach' auf", Wagner (Volkschor Essen, Leitg.: Musikd. Otto Siegl, Paderborn). 3. Festrede, gesprochen vom Verbandsvorsitzenden, Reichstagsabg. A. Karsten, Berlin. 4. Fantasie aus der Oper „Die Perlenfischer", Bizet. (Essener Stadtorchester).
16.30 bis 16.55 Uhr: Uebertragung aus Gladbach-Rheydt: Turnfest des Kreises 8b der Deutsch. Turnerschaft.
17.00 bis 17.15 Uhr: Heitere Schallplatten.
17.15 bis 17.25 Uhr: Uebertragung von der Pferderennbahn in Krefeld: Karellrennen der Dreijährigen.
17.25 bis 18.00 Uhr: Uebertragung aus Frankfurt a. M.: Festvortonzert des Orchesters des Südwestdeutschen Rundfunks, Leitung: Hans Rosbaud. Solist: Theo Lucas (Tenor). 1. Potpourri aus d. Operette „Der Rastelbinder", Lehar. 2. a) Auftrittslied des Tamilo aus der Operette „Die lustige Witwe", Lehar. b) Auftrittslied des Augustin aus der Operette „Der liebe Augustin", Fall. 3. Potpourri aus der Operette „Die goldene Meisterin", Eysler. 4. a) „Blüht im Frühling der Flieder" aus der Operette „Frühlingsmädel", Lehar. b) „Ganz ohne Weiber geht die Chose nicht", aus der Operette „Czardasfürstin", Kalman. 5. Chinesischer Onestep aus der Operette „Die gelbe Jacke", Lehar.
18.00 bis 18.25 Uhr: Der rheinische Lebensraum. Der Raum der Kultur. Universitätsprofessor Dr. Blaschke: Die Franzosenzeit u. der Anfall an Preußen.
18.25 bis 18.45 Uhr: Max Bing: Aus Edlef Köppens „Heeresbericht".
18.45 bis 19.00 Uhr: Internationales Reitturnier. Große Preis von Aachen.
19.00 bis 19.30 Uhr: Eine Stunde Kurzwell.
19.30 Uhr: Sportbericht.
20.00 Uhr: Der letzte Walzer. Operette in drei Aufzügen von Oskar Straus. Dichtung von Jul. Brammer und Alfred Grünwald. Musik. Leitung: Kühn. Spielleit.: Ullmann. Edöre Meyer. — General Miecu Krasinski: Walter Kosel. Baron Appolith Markowitsch Baschmatschkin, sein Neffe: Philipp Gebb Alexandrowna Nastasia Opalinska, Generalswitwe: Helene Guermanova. Deren Töchter: Vera Lisaweta: Edith Fils: Annuschka: Annemarie Richartz: Hannuschka: Leni Gründ: Petruschka: Lore Heiden: Babuschka: Liselotte Mann. Prinz Paul: Otto Blumenthal. Graf Dimitry Wladimir Sarrasow: Josef Schümmer. Kaminski, Kapitän: Hans Fuchs. Swiejinski, Oberleutnant: Hans Salcher. Padinski: Hans Poge. Orlinski: Franz Legrand. Der Adjutant des Prinzen: Karl Wilhelmy. Onkel Jaroschkin: Emil Aman. Drei Tänzerinnen des Warschauer Operndamenetts: Khochotte: Mia Rehenbach; Lolo: Liselotte Bettin; Sowette: Alle Berding.
Anschließend: Letzte Meldungen, Bericht über das geistige Leben, Sportbericht.
Anschließend bis 24 Uhr: Nachtmusik. Leitung: Wolf.

Saison Ausverkauf
ist die Parole!
Niemand läßt sich die günstige Gelegenheit entgehen, gute Waren zu herabgesetzten Preisen zu kaufen!

Samstag große sensationelle
Neuauslagen im ganzen Hause.
Die Damenkonfektion und die Stoffläger leisten Gewaltiges!
Damen- u. Kinderhüte Serie I II III 35, 78, 98,
Reinseidener Chiffon Serie I II III 2.90 3.90 4.90
Store-Meterware mit breitem Einsatz und Spitzenabschluß Lfd. 95,
Leinen-Garnituren in weiß und farbig . . Meter 15,
Meyer
NACH BARMEN

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 172 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Freitag, 25. Juli

Der Treibstoffbedarf in drei Jahren mehr als verdoppelt.

Die letzten Preiserhöhungen für Kraftstoffe, sowie der ab 1. August vorgesehene Beimischungszwang von Alkohol bedingen für den Kraftwagenverkehr eine jährliche Mehrausgabe von rd. 120 Millionen RM. Diese Preissteigerung ist um so beachtlicher, als sie im Gegensatz steht zu der Entwicklung auf dem Weltmarkt.

Nach dem Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung hat sich der deutsche Bedarf an Treibstoffen, der zum großen Teil durch Mischtreibstoffen (Benzin-Benzol-Gemische) gedeckt wird, von 1926 bis 1929 mehr als verdoppelt. An dem gegenwärtigen Verbrauch ist Benzin mit rd. 66 Prozent, Benzol mit etwa 32 Prozent beteiligt; der Rest entfällt auf Alkohol. Rund drei Viertel der Treibstoffversorgung werden durch Einfuhr gedeckt. In den ersten vier Monaten des laufenden Jahres war die Einfuhr von Benzin und Benzol mit Rücksicht auf die bevorstehende Zollerhöhung außerordentlich hoch, so daß gegenwärtig umfangreiche Lagervorräte vorhanden sein dürften. Seit Inkraftsetzung der neuen Zollsätze im April ist die Einfuhr sehr stark gesunken.

Benzol:

Der deutsche Benzolverbrauch ist in den letzten Jahren stärker gestiegen als die inländische Benzolerzeugung, die im vergangenen Jahre nur etwa 70 Prozent der Gesamtversorgung lieferte. Dieses Zurückbleiben der Produktion hinter dem Verbrauch erklärt sich dadurch, daß die Gewinnung von Benzol von der Kokserzeugung abhängig ist. Der Umfang der Benzolproduktion ist daher im wesentlichen durch den Beschäftigungsgrad der Zechenkokereien bestimmt. Die Leistungsfähigkeit der Zechenkokereien ist nur in verhältnismäßig engen Grenzen ausdehnbar. Hinzu kommt gegenwärtig, daß der Rückgang der Eisenproduktion eine Einschränkung der Koksgewinnung und damit auch des Benzolanfalles bedingt. Es ist daher nicht ausgeschlossen, daß gewisse Schwierigkeiten in der Versorgung des deutschen Marktes auftreten können.

Benzin:

Der Benzinbedarf wird zu mehr als 90 Prozent durch Einfuhr gedeckt. Die Inlandsproduktion hatte bisher, wenn man von der Raffination und Destillation eingeführter Mineralöle absieht, nur geringe Bedeutung. Die künftige Entwicklung der deutschen Treibstoffversorgung dürfte jedoch in zunehmendem Maße durch die Erzeugung von synthetischem Benzin beeinflußt werden. Freilich reicht die bisherige Produktion von synthetischem Benzin nicht aus, um auch nur den jährlichen Mehrbedarf an Treibstoffen zu decken.

Alkohol:

Nur etwa 2—3 Prozent der deutschen Treibstoffversorgung sind bisher durch Alkohol gedeckt worden. Dieser niedrige Anteil ist darauf zurückzuführen, daß der Verwendung von Alkohol als Treibstoff noch technische Schwierigkeiten entgegenstehen. Eine allmähliche Zunahme der Bedeutung von Alkohol als Treibstoff ist jedoch bereits durch den ab 1. August vorgesehenen Spiritus-Beimischungszwang zu erwarten.

Eine Werbereise für britische Messerwaren in Südamerika.

Sheffield liefert nur geringe Mengen von Messerwaren nach Südamerika, das von jeher eine Domäne der deutschen Messerwarenindustrie gewesen ist. Infolge der Einengung des Marktes in Australien und Kanada will man englischerseits, wie der Anzeiger für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen berichtet, nun in Lateinamerika neue Märkte suchen und es ist daher eine von der Sheffielder Industrie bezahlte Propagandareise organisiert worden. Mr. A. K. Wilson, Master Buttler und drei andere Herren werden ganz Südamerika bereisen und für die Sheffielder Eisenwarenindustrie (nicht für einzelne Fabriken) Propaganda treiben, Ausstellungen veranstalten usw. Es ist dies das erste Beispiel einer gemeinsam finanzierten Exportpropaganda der englischen Messerwarenindustrie.

Gemeinschaftsarbeit im Preisabbau.

Die Spitzen- und Fachverbände der Industrie und des Groß- und Einzelhandels haben in Berlin die Möglichkeit weiterer Preissenkungen, insbesondere für Markenartikel, beraten. In einem gemeinsamen Kommuniqué wird darauf hingewiesen, daß die Einzelhandelspreise in der letzten Zeit doppelt so stark abgebaut worden seien wie der amtliche Index erkennen läßt. Eine Reform des Index sei daher in die Wege geleitet worden. In allernächster Zeit seien daher erhebliche Preissenkungen nicht zu erwarten, da durch die Erhöhung der Steuern und Frachten sowie durch die Stützungsaktion der Landwirtschaft wichtige Selbstkosten des Handels in Drogen und Lebensmitteln weiter gestiegen seien. Die Verbände wollen jedoch in gemeinsamer Arbeit nochmals ausdrücklich prüfen, wie am besten die Preisbildung in den Dienst der Absatzförderung und der Bedarfsdekkung des Publikums gestellt werden kann.

Der Kupfermarkt nach der neuen Preissenkung.

Die Lage auf dem Kupfermarkt deutet auch nach der am 22. d. M. erfolgten Herabsetzung des Kartellpreises auf 11,30 Cent noch nicht darauf hin, daß die Preisabwärtsbewegung bereits als abgeschlossen anzusehen ist.

Zwar haben die Umsätze des Syndikats in Europa am Tage der Preisermäßigung eine Erhöhung auf 3500 t erfahren, doch betrugen die amerikanischen Umsätze nur 500 t. Trotz den stärkeren europäischen Eindeckungen kauft der Konsum auch weiterhin nur sehr vorsichtig und deckt nur seinen unmittelbaren Bedarf; spekulative Käufe werden fast gar nicht getätigt. Unkontrollierbare amerikanische Nachrichten besagen, daß sich in den Vereinigten Staaten bereits wieder Händler stärker für Kupfer interessieren. Die Ausschaltung des Handels wird heute selbst in Kartellkreisen als ein Fehler der Kartellpolitik bezeichnet. Von der zweiten Hand kommt Material unter Kartellpreis kaum in den Markt. Die Unterbietungen fanden lediglich zu einem Zeitpunkt statt, zu dem die zweite Hand das Materia. auf Termine abgeben und sich in Standardkupfer vorteilhaft eindecken konnte.

Die Kathodenpreise sind in Berlin auf 102 bis 103 RM. zurückgegangen. Der offizielle Kathodenpreis beträgt 103,25 RM.

Amerika-Kunstseide wird billiger.

Die American Viscose Co. hat, laut Kabelbericht des „Konfektionär", ihre Kunstseidenpreise um 20 bis 27 Cents per lb gesenkt. Hiernach kommt die Sorte 150 Denier nur noch auf 95 Cents zu stehen. Die amerikanischen Kunstseideneinfuhrkreise sind der Ansicht, daß der Absatz ausländischer Kunstseide in den Vereinigten Staaten durch diese Maßnahme weiter ungünstig beeinflußt werden wird, und daß sich die Einfuhr in noch stärkerem Maße als bisher auf bestimmte Spezialnummern beschränken wird.

Zollerhöhung in Spanien.

Das spanische amtliche Blatt veröffentlicht einen Regierungserlaß, wonach der Einfuhrzoll für gewisse Artikel mit sofortiger Wirkung erhöht wird. Es handelt sich hierbei insbesondere um Fahrräder, Rasierklingen, Nähmaschinen, Filme, Champagner, Automobile sowie Automobilbereifungen. Die Waren, die vor dem 21. Juli ihr Herkunftsland verlassen haben, werden jedoch noch zu dem alten Zolltarif eingelassen. Die spanische Regierung begründet diese Maßnahme mit der Notwendigkeit der Konsolidierung gewisser Industriezweige.

Reichsbank-Ausweis.
Keine weiteren erheblichen Devisenabgaben.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 23. Juli hat sich in der dritten Juliwoche die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombard und Effekten um 71,6 Millionen auf 1585,8 Millionen RM. ermäßigt. Im einzelnen haben die Bestände an Handelswechseln und Schecks um 58,8 Millionen auf 1427,2 Millionen RM. und die Lombardbestände um 12,7 Millionen auf 57,6 Millionen RM. abgenommen. Bestände an Reichsschatzwechseln sind nicht vorhanden.

An Reichsbanknoten und Rentenbankscheinen zusammen sind 232,7 Millionen RM. in die Kassen der Bank zurückgeflossen, und zwar hat sich der Umlauf an Reichsbanknoten um 221,0 Millionen auf 3965,9 Millionen RM., derjenige an Rentenbankscheinen um 11,7 Millionen auf 379,4 Millionen RM. verringert. Unter Berücksichtigung, daß in der Berichtswoche Rentenbankscheine in Höhe von 0,4 Millionen RM. getilgt worden sind, haben sich die Bestände der Reichsbank an Rentenbankscheinen auf 68,8 Millionen RM. erhöht. Die fremden Gelder zeigen mit 667,0 Millionen RM eine Zunahme um 240,3 Millionen RM.

Die Bestände an Gold und deckungsfähigen Devisen haben sich um 2,2 Millionen auf 2800,3 Millionen RM. vermindert. Im einzelnen haben die Goldbestände um 3000 RM. auf 2618,7 Millionen RM. und die Bestände an deckungsfähigen Devisen um 2,2 Millionen auf 181,6 Millionen RM. abgenommen.

Die Deckung der Noten durch Gold allein erhöhte sich von 62,5 Prozent in der Vorwoche auf 66,0 Prozent, diejenige durch Gold und deckungsfähige Devisen von 66,9 Prozent auf 70,6 Prozent.

Gutes Auslandsgeschäft der I. G. Farben.

Ueber das zweite Vierteljahr des laufenden Geschäftsjahres der I. G. Farben-Industrie A.-G. wird von der Verwaltung folgendes berichtet: „In Farbstoffen und Farbereihilfsprodukten bewegte sich das Inlandgeschäft etwa auf gleicher Höhe, wie im ersten Vierteljahr 1930. Der Absatz im europäischen Ausland ist zum Teil belebt, im Export Uebersee nicht unbefriedigend. — Chemikalien und Lösungsmittel sind im Hinblick auf die Lage unserer Abnehmerindustrien etwas stagnierend. Der Inlandabsatz an Stickstoffdünger verlief der Jahreszeit entsprechend; Erzeugung und Versand erlitten keine Störungen.

In den Berichtsabschnitt fällt die Erneuerung des Stickstoffsyndikats, dessen Tätigkeit sich nicht mehr wie früher nur auf den Verkauf von Stickstoffdüngemitteln, sondern auch auf den Absatz von Stickstoffprodukten für technische Zwecke erstreckt. Das Syndikat umfaßt mehr als 98 Prozent der gesamten deutschen Stickstofferzeugung. In der Mitte Juni d. J. nach Ostende einberufenen europäischen Stickstoffkonferenz wurde eine Verständigung über den Absatz im kommenden Düngejahr angebahnt. Die Verhandlungen, die zu einer gewissen Annäherung geführt haben, bieten noch große Schwierigkeiten und werden Ende d. Mts. fortgesetzt.

In den wichtigsten pharmazeutischen Produkten wurden weitere Fortschritte erzielt. Die Wirkungen der allgemeinen Wirtschaftsdepression konnten für den Gesamtverlauf des pharmazeutischen Geschäfts dadurch ausgeglichen werden. In photographischen Produkten zeigte sich eine leichte Belebung, die eine

Banken in der Stagnation
Monatsbilanzen deutscher Kreditbanken.

Ebenso wie im Vormonat kommt auch in den jetzt veröffentlichten Ziffern für Juni die Letargie des Geschäftslebens zum Ausdruck. Immerhin zeigt jedoch die Entwicklung der einzelnen Bilanzposten eine ziemlich große Verschiedenartigkeit vom Vormonat. Da die Bewegungen bei sämtlichen Kreditbanken fast gleichlaufend sind mit denjenigen der Berliner Großbanken kann man sich auf einen Ziffernvergleich bei den letzteren beschränken.

Im Gegensatz zum Vormonat haben die Kreditoren eine wenn auch geringe Zunahme um 57 Mill. RM. erfahren, während sie im Vormonat um 25 Mill. RM. zurückgegangen sind. Die Gesamtzunahme der fremden Gelder beträgt aber nur 50 Mill. RM., da gleichzeitig auf Akzeptekonto ein Rückgang von 7 Mill. RM. ausgewiesen wird. Innerhalb der fremden Gelder ist wiederum wie im Vormonat eine beträchtliche Verschiebung zugunsten der ganz kurzfristig angelegten Gelder festzustellen. Während die innerhalb 7 Tagen fällig werdenden Kredite um 242 (im Vormonat 123) Mill. RM. gestiegen sind, hat der Rückgang der bis zu 3 Monaten fälligen Gelder einen weiteren Fortschritt um 170 (118) Mill. RM. gemacht. Die nach 3 Monaten fälligen Gelder sind um 20 Mill. RM. gestiegen (i. V. 9 Mill. RM. Rückgang). Man darf daher annehmen, daß auch weiterhin in erheblichem Maße auf Prolongierung kurzfristiger Auslandsgelder verzichtet worden ist und von den besonders billigen Tagesgeldsätzen Gebrauch gemacht worden ist. Auffallend ist der Rückgang der seitens der Kundschaft bei dritten benutzten Kredite um 86 Mill. RM., während der entsprechende Posten auf der Aktivseite Vorschüsse auf Waren eine kleine Steigerung um 4 Mill. RM. zu verzeichnen hat.

Auf der Aktivseite haben die Debitoren in laufender Rechnung diesmal eine geringe Steigerung von 4 Mill. RM. erfahren, während sie im Vormonat um 61 Mill. RM. zurückgegangen sind. Die Kassenbestände, die im Vormonat einen Rückgang von 22 Millionen aufwiesen, sind diesmal erheblich, und zwar um 65 Mill. RM., gestärkt worden. Auch die Wechselbestände sind um 87 Mill. (28 im Vormonat) gestiegen, doch entfällt die Steigerung fast allein auf Anlage in Schatzanweisungen, die um 80 Millionen stiegen gegenüber einem Rückgang von 22 Millionen im Vormonat. Der Rückgang von Nostroguthaben um 42 Millionen (im Vormonat 16 Millionen Steigerung), dürfte mit dem oben erwähnten Rückgang der seitens der Kundschaft bei dritten benutzten Kredite aber auch mit dem Rückgang der Auslandsguthaben in Verbindung stehen. Einen erheblichen Rückgang weisen Reports und Lombards auf, und zwar um 62 Millionen gegenüber einer Steigerung von 15 Millionen im Vormonat. Von dem Rückgang fallen allein 60 Millionen auf Börsenreports. Die Ansprüche der Börse gehen immer weiter zurück, was ein wesentliches zu der großen Geldflüssigkeit beitragen mag. Die übrigen Aktivposten weisen nur geringe Verschiebungen auf; zu erwähnen ist eine Steigerung der Konsortialbeteiligungen um 14 Millionen.

Der Verlauf bei den einzelnen Großbanken war durchaus verschiedenartig. Fremde Gelder sind am erheblichsten der Commerz- und Privatbank zugeflossen, während die DD.-Bank einen nicht unwesentlichen Rückgang aufzuweisen hat. Die Summe der Bilanzziffern ist bei der DD.-Bank um 55 Millionen zurückgegangen, während sie bei der Commerz- und Privatbank um 64 Millionen gestiegen ist. Nächst der Commerz-Bank weist die Dresdner Bank einen erheblicheren Zugang der fremden Gelder aus. Auf der Aktivseite sind bei der DD.-Bank die Kassenbestände und die Konsortialbeteiligungen am stärksten gestiegen, während alle anderen Posten, insbesondere die Nostroguthaben und Debitoren in laufender Rechnung, den erheblichsten Rückgang aufweisen. Der Wechselbestand ist bei der DD.-Bank um 58 Millionen zurückgegangen, dafür hat die Bank 46 Millionen mehr in Schatzanweisungen angelegt. Die erheblichste Steigerung des Wechselbestandes weist die Dresdner Bank aus. Nostroguthaben sind allein bei der Commerz-Bank und bei der Berliner Handelsgesellschaft gestiegen. Die Verschiebungen der Liquiditätsziffern sind nur sehr geringfügiger Natur.

Sowohl die Staats- und Landesbanken wie auch die Girozentralen berichten von einem Rückgang der kurz- und mittelfristigen Gelder. Beide Arten von Bankinstituten weisen dagegen eine Steigerung der langfristigen Anleihen bezw. Darlehen aus, die bei den Staats- und Landesbanken um 28 Millionen und bei den Girozentralen um 8 Millionen gestiegen sind. Entsprechend stiegen auch die langfristigen Ausleihungen bei den Staats- und Landesbanken um 42 Millionen und bei den Girozentralen um 28 Millionen RM.

Essener Börse vom 24. Juli

In amtlich notierte Werte Kenne in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

	Geld	Brief
Kohlen-Kuxe		
Hibernia	380	—
Harpener	2800	—
Gewerkschaft Constantin d. Gr.	—	7100
Deutschland	175	180
Bergmann-Elektr.	3000	3100
Arenberg	14000	—
Gladbeck	—	—
Mont Cenis	—	—
Braunkohlen-Kuxe		
Rheinbraun	2025	2150
Ver. Rheinbraun-Werke	—	3500
Fortuna	3400	3700
Neurath	—	—
Ver. Ville	—	11500
Ver. Rheinbraun-Werke	—	3800
Ver. Rheinbraun-Werke	—	3800
Ver. Rheinbraun-Werke	—	3800

entsprechende Produktionssteigerung bedingte. Auf dem Gebiete des Kinofilms machte sich die noch ungeklärte Tonfilmlage bemerkbar. Für Kunstseide zeigte sich vorübergehend günstige Nachfrage; die Lagervorräte konnten erheblich vermindert werden. An der bekannten Preisentwickelung hat sich bisher nichts geändert. Vistrafaser ist nach wie vor in erfreulicher Entwicklung begriffen."

Die Harpener Bergbau A.-G. in Dortmund. Schlechtes Halbjahr bei Harpen. Wie wir hören, hat das erste Halbjahr 1930 entsprechend der allgemeinen wirtschaftlichen Lage keinen günstigen Verlauf genommen. Da auch die Haldenbestände ganz erheblich zugenommen haben, war das Unternehmen zur Einlegung vermehrter Feierschichten gezwungen. Unter diesen Umständen sind die Dividendenaussichten für das laufende Jahr zur Zeit noch völlig unklar.

Bergisch-Märkische Industrie-Gesellschaft. Die heutige H.-V., in der sieben Aktionäre ein Aktienkapital von 966 840 RM. vertraten, genehmigte den dividendenlosen Abschluß und erteilte Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung. Wie der Aufsichtsratsvorsitzende Carl Benrath in Ergänzung des Geschäftsberichts hervorhob, ist auch der Abschluß für 1929 im Grunde genommen nur ein Spiegelbild der allgemeinen Wirtschaftslage und des Baumarktes insbesondere. Auch die weitere Entwicklung würde von einer eventuellen Besserung des Baumarktes abhängig sein. An Stelle der ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder wurden Fabrikant Alb. Molineus, ferner Rechtsanwalt Dr. Behling und Rechtsanwalt Dr. Fechner, sämtlich Wuppertal-Barmen, neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Zahlungseinstellung im rheinischen Tuchgroßhandel.

Die seit Jahrzehnten bestehende, altangesehene Tuchgroßhandlung Bruno Coen in Duisburg hat infolge erheblicher Verluste bei der Kundschaft die Zahlungen eingestellt. Wie der „Konfektionär" erfährt, wird ein außergerichtlicher Vergleich auf der Basis einer Quote von 60 Prozent angestrebt. Die Verbindlichkeiten betragen 300 000.— RM. Beteiligt sind hauptsächlich Aachener Firmen.

Insolvenz in der Barmer Artikel-Industrie. Die Firma Hugo Engelhardt, Band-, Litzen- und Schnürriemenfabrik, Barmen-Wichlinghausen, Handelsstr. 71a, hat ihre Zahlungen einstellen müssen. Ein Status liegt noch nicht vor.

Erneute Verflauung.

Keine Stützungskäufe mehr.

Rheinische Abgaben?

WO. **Berlin**, 25. Juli. (Eig. Drahtb.) An der heutigen Wochenschlußbörse hat die Mutlosigkeit und namentlich auch der Druck der spekulativen Abgaben zu neuen beträchtlichen Kursrückgängen geführt. Die Aufnahmefähigkeit der Märkte versagte wieder vollkommen. Ins Gewicht fällt, daß die gestern noch beobachteten Stützungskäufe der Banken heute keine Fortsetzung fanden, und daß somit mit der fortschreitenden Ultimoabwicklung verschiedentlich wieder nicht ganz freiwillige Abgaben zu beobachten waren. Außerdem wollte man auch rheinische Verkäufe wahrnehmen. Hinzu kommt, daß die Neuyorker Börse gestern abermals ermattet ist und daß infolgedessen der Rückhalt auch von dieser Seite schnell wieder geschwunden ist. Anschließend melden auch die übrigen Auslandsmärkte wieder schwache Haltung und in Verbindung hiermit Verkaufsneigung. Der Ausweis der Reichsbank über die dritte Juliwoche ist befriedigend, vermag aber keine Anregung zu bieten. Am schärfsten gedrückt sind abermals die sogenannten schweren Werte.

Am Rentenmarkt war die Deutsche Ablösungsanleihe ziemlich preishaltend.

Der Kassamarkt war weiter schwach, auch Unnotierte Werte waren bei kleinen Umsätzen durchweg gedrückt.

Auf dem Devisenmarkt war der Dollar heute wieder schwächer, im Freiverkehr 4,1872—75, London-Kabel etwas niedriger 4,8665, befestigt die spanische Valuta, London-Madrid 42,5250, der Kurs der Mark wurde aus London fester gemeldet.

Am Geldmarkt ist zinsmäßig heute keine Aenderung eingetreten: Tagesgeld wieder 2 bis 4, Monatsgeld 4,25 bis 5,5, Warenwechsel ungefähr 3,75, Privatdiskont 3⅝ Prozent für beide Sichten.

Die Börse war auch weiterhin matt bei andauernd ruhigem Verkehr. Die Befürchtung, daß angesichts der überaus scharfen Rückgänge der letzten Woche der Ultimozahltag zu Schwierigkeiten führen wird, verschärfte den Druck.

Berliner Freiverkehrskurse vom 25. Juli

Asch. Leder	22.0	Hochfrequenz.	182	Stoewer	—
Adler Kohle	—	Kah. Rheydt	178	Trier. Walz.	—
Allg. Hochb.	83.0	Lamberts B.	28.0	Ufa Film	90.0
Beck. Stahl	65.0	Leroi Nip.	55.5	Westf. Dmo.	80.5
Berg. Lothr.	42.0	Linke-Hofm.	64.5	Winkelhaus	—
Bing-Werke	17.0	Lloyd Dyn.	46.0	Kaliwerte	
D. Gasolin	46.0	Lüneb. Eisen	—	Adler Kali	—
D. Petrol	45.0	Manoli	—	Barb. Kali	—
D. Lastauto	10.0	Masch Kmn.	83.0	Hallesche K.	147
Duxer Pors.	—	Müller Kaff.	—	Hann. Kali	—
Faber Bleist	—	Neckarsulm	56.0	Wintershall	—
Fritzler & B.	—	Nieub. Eisen	38.0	Ausländ.- u.	
Getreide-C.	—	Oehring. Bb.	—	Kolonialw	
Hann. Wag.	—	Poss Leder	—	Kasko	153
HansaLloyd	24.0	Riedel-Hann	—	Diamose	—
Sallwerk	—				
Siemens&Halp	155				
Südamphod.	—				
6% Chade ergebl.	—				
dt. spanisch	—				
Chade Ld.D Amerik.	—				
E'-Gelde					
Bemb. Shar.	13.0				
Glanzstoff					
„preferred	—				
„Common	19.5				
Enka	20.0				

Berliner Effekten-Termin-Notierungen vom 25. Juli.

Barmer Bankverein	115.00	115.00	Farben-Industrie	150.25	148.75
Comm. u. Privatbk.	134.50	133.50	Gelsenk. Bergwerk	109.75	108.50
Darmst. u. Nationalbk.	187.00	184.00	Ges. f. el. Unters.	—	—
Deutsche Bank und Disconto-Gesellsch.	126.50	126.25	Harpener Bergbau	106.00	106.00
Dresdener Bank	127.00	127.00	Kali Aschersleben	187.00	185.00
Hamburger Pabst	88.37	87.75	Kaliwerke Salzdetfurth	92.12	89.75
Hamburg-Südamer.	148.50	148.50	Klöckner-Werke	81.75	80.50
Hansa Dampf	124.50	124.50	Mannesmann Röh.	83.00	81.75
Nordd. Lloyd	88.37	87.75	Mansfeld	61.75	61.50
Aku	90.00	89.00	Oberschl. Kokswk.	83.62	82.50
Allg. Elektr. Gesell.	139.62	138.50	Phönix Bergbau	78.00	78.50
Bemberg	90.50	90.00	Rhein. Stahl	91.25	90.25
Bergmann Elektrizw.	172.50	—	Rhein. Westf. El.	170.12	169.00
Bubenes	—	—	Salzdetfurth	330.00	327.00
Comp. Hisp. (Chade)	—	310.00	Schuckert	155.00	151.50
Dt. Contin. Gas	130.50	129.00	Siemens & Halske	167.00	163.50
Deutschen Erdöl	71.75	70.50	Stöhr Kammgarn	87.00	85.75
El. Licht u. Kraft	135.00	134.50	Thür. Lautbirl	180.00	180.00
Essener Steinkohle	118.62	118.62	Ver. Stahlwerke	77.00	76.50

Fortlaufende Kursnotierungen.

Reichsbank	246.25	244.00	Mix & Genest — —
Berger Tiefbau	284.00	280.00	Sarotti — —

Düsseldorfer Terminkurse vom 25. Juli

Barmer Bankverein 114,75 G 114,75 G (114,25 G); Danatbank 188 G 189 G (—); Dt. Bank u. Disconto 126 G 125,50 G (125,75 G); Essener Steinkohle — — (—); Feldmühle 136 B 134 B (133 B); Gelsenkirchen 110 B — (109 B); Goldschmidt 57 G 56 G (55 G); Harpen 107 B — (—); Hoesch 84,50 B 84 B (82 G); Kali Aschersleben 188 B — (187 B); Klöckner — 80 G (80,50 B); Köln-Neuessen 81,50 b 81 b 82 B (81,50 b); Mannesmann 83 b 82,50 b 82 b 83 b 84,25 B (82,50 G); Phoenix 78,25 B 78,75 B (—); Rhein. Braunkohlen 216 B — (214 B); Rheinstahl — 90,50 b 90,50 G (91 B); RWE. 171 B — (169 B); Salzdetfurth 370 B — (—); Vereinigte Stahlwerke 76,75 G 77 G (77,50 b); Wintershall 156 b 155 b 154 b 153 b 153,50 b (154,50 b).

Kölner Börse vom 25. Juli.

	25.	24.		25.	24.		25.	24.
Barm. Bankv.	115	—	Leipz. Fen. II	—	—	Siemens	34.0	34.0
Ag. Mk. Ind.	—	—	Leipz Fen III	—	—	Siem. Halske	150	155
Mk. Bauverb	86.0	86.0	Magdb. Fen	—	—	Siem. Sch.	89.0	90.0
Bk. f. Westd.	—	—	Magdeb. Ry.	—	—	Stahlwerk	—	—
Aach.-M. Fen.	—	—	Magd. Ry. II	—	—	Fstl. & Guill.	86.0	—
Aach. Hütte	135	132	Nd. W. Lloyd	190	195	Stollwerk	—	—
Agripp. Ges.	200	200	Schles. Feuer	—	—	Thür. Elektr.	89.0	89.0
Allianz Ver.	195	195	Schultz. Patz	—	—	Thür. Gas	88.0	87.0
Col. Kölnfeu	90.0	90.0	Stettin. Nat.	—	—	Thür. Lief.	—	—
Col. Rückv.	160	160	Union Bagdd	—	—	Thür. Wald	—	—
stadt. Fen.	530	530	Vaterl. Rhs.	—	—	Thür. Zucker	—	—
Köln. Bagel	60.0	60.0	Victor. Berl.	—	—	Stollwerk	99.0	98.0
Köln. Lloyd	250	250	Allianz	200	200	Tietz Leon.	120	—
Köln. Rückv	835	832	Köln. Dampf	210	205	Tietz Wien	172	172
Köln R. Bl.	340	340	Dtsch. Dampf	250	250	Vorw. Sp.	28.0	28.0
Leipz. Feuer	—	—	Adler Braun.	—	—			
			Alexanderw.	—	—			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 4 Proz. Lombardzinsfuß 5 Proz.

Für drahtliche Auszahlungen	Diskont %	25. Juli Geld	25. Juli Brief	24. Juli Geld	24. Juli Brief
Buenos Aires 1 Peso	5	1.511	1.515	1.512	1.516
Kanada 1 kan. Doll.	—	4.187	4.195	4.188	4.196
Japan 1 Yen	—	2.067	2.071	2.069	2.073
Kairo 1 ägypt. Pfd.	—	20.87	20.91	20.875	20.915
Konstantinop. 1 t. Pf.	—	—.—	—.—	—.—	—.—
England 1 Pf. St.	3	20.355	20.395	20.36	20.40
Amerika 1 Dollar	2.5	4.1835	4.1915	4.184	4.192
Rio 1 Milreis	—	0.455	0.457	0.455	0.457
Uruguay 1 Goldpeso	—	3.536	3.544	3.546	3.554
Holland 100 Gulden	3	168.34	168.68	168.39	168.73
Athen 100 Drachmen	10	5.43	5.44	5.435	5.445
Belgien 100 Belga	3	58.49	58.61	58.50	58.62
Bukarest 100 Lei	9	2.489	2.493	2.490	2.494
Ungarn 100 Pengö	5.5	73.34	73.49	73.395	73.475
Danzig 100 Gulden	4.5	81.38	81.54	81.40	81.56
Finnland 100 finn. Mk.	6.5	10.528	10.548	10.528	10.548
Italien 100 Lire	5.5	21.91	21.95	21.925	21.965
Jugoslavien 100 Dinar	7	7.434	7.438	7.434	7.438
Kowno 100 Litas	—	41.76	41.84	41.81	41.89
Dänemark 100 Kron.	4	112.12	112.34	112.13	112.35
Lissabon 100 Escudo	8	18.78	18.82	18.82	18.86
Norwegen 100 Kron.	4.5	112.07	112.29	112.11	112.33
Frankreich 100 Fr.	2.5	16.45	16.49	16.46	16.50
Prag 100 Kronen	4	12.406	12.426	12.407	12.427
Island 100 isländ. K.	—	92.03	92.21	92.03	92.21
Riga 100 Latts	—	80.66	80.82	80.84	80.90
Schweiz 100 Franken	2.5	81.31	81.47	81.345	81.505
Sofia 100 Lewa	10	3.033	3.039	3.033	3.039
Spanien 100 Pesetas	6	47.95	48.05	48.00	48.10
Schweden 100 Kron.	3.5	112.47	112.69	112.50	112.72
Estland 100 Kronen	8	111.51	111.73	111.49	111.71
Oesterreich 100 Schill.	5.5	59.15	59.27	59.15	59.27

Halbamtliche Ostdevisen.

Auszahlung	25. Juli Geld	25. Juli Brief	24. Juli Geld	24. Juli Brief
Warschau	46.875	47.075	46.90	47.10
Kattowitz	46.875	47.075	46.875	47.075
Posen	46.85	47.05	46.875	47.075
Noten				
Poln. Zloty	46.75	47.15	46.725	47.125
dto. kl. St.	—.—	—.—	—.—	—.—

Wechselkurse in Südamerika vom 24. Juli.

Valparaiso: London (90 Tage Sicht) 39,98 Pence für 1 Pfd. St. — Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Peso — Neuyork (Sicht) 8,270 Pence für 1 US-Dollar

Buenos Aires: London (Kabel) 40⅛ Pence für 1 Goldpeso — Berlin (Kabel) 3,44 Mk. für 1 Goldpeso — Neuyork (Kabel) 121,80 Goldpeso f. 100 US-D.

Rio de Janeiro: London (Kabel) 5⅞ Pence für 1 Milreis — Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Milreis — Neuyork (Kabel) 9 340 Milreis für 1 US-D

Züricher Devisen vom 25. Juli. Paris 2024, London 2503, Neuyork 514,35, Belgien 7192, Italien 2693, Spanien 5875, Holland 207, Berlin 122,82, Wien 7270, Stockholm 138,35, Oslo 137,85, Kopenhagen 137,85, Sofia 372,50, Prag 1525,50, Warschau 5770, Budapest 9020, Belgrad 912,50, Athen 667,50, Konstantinopel 244, Bukarest 306, Helsingfors 1295, Buenos-Aires 186, Japan 254,25.

Amsterdamer Devisen vom 25. Juli. Berlin 5933, London 1209⁸/₁₆, Neuyork 248,46, Paris 977¹¹/₁₆, Belgien 3474,50, Schweiz 4830, Italien 1901,50, Madrid 2840, Oslo 6655, Kopenhagen 6655, Stockholm 6688, Wien 3510, Budapest 4353, Prag 736,50, Helsingfors 625, Bukarest 147,50, Yokohama 122, Buenos 8950, offiz. Bankdiskont 3. — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1208¹⁵/₁₆, Dollar p. 1 Mt. 248,50.

Londoner Devisenkurse vom 25. Juli. Neuyork 486,65, Montreal 486, Amsterdam 1209,25, Paris 123,87, Brüssel 3480, Italien 9288, Berlin 2038,12, Schweiz 2508,12, Spanien 4252,50, Kopenhagen 1815,87, Stockholm 1809,62, Oslo 1816,37, Lissabon 108,34, Helsingfors 193,35, Prag 164,12, Budapest 2778, Belgrad 274,37, Sofia 670,50, Rumänien 818, Konstantinopel 1825, Athen 375, Wien 3444, Warschau 4339, Buenos-Aires 4050, Rio de Janeiro 534, Yokohama 2.032, Montevideo 4187, Buenos auf London 1930, Rio auf London p. 90 Tage 540 bis 546, London auf Bombay 1.572.

Neuyorker Baumwollkurse, Schluß vom 24. Juli. (Notierungen in cts. per 100 lbs.)

Loco 1255, Juli 1266 alte, Aug. 1255 alte, Sept. 1265 alte, Okt. 1274 bis 75 alte, 1252 neue, Nov. 1286 alte, 1269 neue, Dez. 1291 bis 92 alte, 1267 bis 80 neue, Jan. 1300 alte, 1276 neue, Febr. 1285 neue, März 1297 bis 99 neue, April 1305 neue, Mai 1315 bis 16 neue. — Stetig.

Bremer Baumwolle: 14,78.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 25. Juli, Anfang. Nov. 1127, Dez. 825.

Liverpooler Baumwollkurse (American. Universal. Stand. Middl.) vom 25. Juli. Juli 710 geh., Okt. 677 bis 679, Dez. 679 geh., Jan. 680 bis 681, März 686 bis 689, Mai 694 geh. — Ruhig.

Aegyptische Baumwolle. Alexandria, 25. Juli, Anfang. Okt. Ashm. 1521, Nov. Sak. 2289, Dez. Ashm. 1545, Jan. Sak. 2310, Febr. Ashm. 1560, März Sak. 2337.

Lond. Kautschuk vom 25. Juli. Anfang. Plantagencrepe, Standard Nr. 1: Loco 5,25 Käufer, Smoked ribbed sheets: Loco 5⁹/₁₆ Käufer, Aug. dito, Sept. 5,37 Käufer, Okt.-Dez. 5,5 Käufer, Jan.-März 5,75 Käufer.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 25. Juli. (Juli 42,50 B 41 G; Sept. 38,75 B 38 G; Dez. 35,50 B 34,25 G; März 34,25 B 33,50 G; Mai 33,75 B 33 G. — Wetter: allgemein bedeckt.

Berliner Produktenbörse vom 24./25. Juli.

	24. 7.	25. 7.	
Weizen märk.	—	—	fest
Roggen märk	161.0—170.0	161.0—167.0	stetig
Frei Gerste	—	—	stetig
Futt. u. Indgerste	174.0—197.0	174.0—197.0	stetig
neue Wintergerst	—	—	
Hafer märk.	174.0—183.0	175.0—182.0	fest
Mais vorr. (Berl.)	—	—	
Weizenmehl	31.75—39.50	31.75—39.50	stetig
Roggenmehl	22.75—25.75	22.75—25.75	behauptet
Weizenkleie	10.50—10.60	10.20—10.60	ruhig
Roggenkleie	10.25—10.75	10.25—10.75	ruhig
Weizen-Melasse	—	—	
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt.	27.00—32.00	27.00—32.00	
Erbsen kleine	24.00—27.50	24.00—27.50	
Futtererbsen	19.00—20.00	19.00—20.00	
Peluschken	22.00—25.00	22.00—25.00	
Ackerbohnen	17.00—18.50	17.00—18.50	
Wicken	21.00—23.50	21.00—23.50	
Lupinen blaue	20.00—22.00	20.00—22.00	
Lupinen gelbe	26.00—28.00	26.00—28.00	
Seradella über	—	—	
Seradella neue	—	—	
Rapskuchen	10.60—11.60	10.60—11.60	
Leinkuchen	16.20—16.60	16.20—16.60	
Trockenschnitzel	8.60—9.40	8.60—9.40	
Torfmelasse	—	—	
Sojaschrot	14.20—15.20	14.10—15.10	
Kartoffelflocken	16.40—17.10	—	
Speisekartoffeln	4.70—5.00	—	

Berliner Metalle vom 25. Juli.

Elektrolytkupf. (wirebars), prompt p. 100 kg	105.25
Raffinadekupfer, loco	102.00—104.00
Standardkupfer, loco	97.00—100.00
Standard-Blei	35.25—36.25
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)	190.00
dito in Walz- od. Drahtbarren	194.00
Reinnickel (98—99%)	350.00
Antimon, Regulus	48.00—50.00
Silber in Barren, ca. 900 fein per Kilo	47.50—49.50
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28.00—28.50
Platin im Freiverkehr per 1 Gramm	5.00—7.00

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 25. Juli. Kupfer: 101 B 98 G; Aug. 99,25 B 98,75 G; Sept. 99,25 B 98,25 G; Okt. bis März 99 B 98 G; April 98,25 bez. 98,75 B 98 G; Mai 98 bez. 98,25 B 98 G; Juni 98,50 B 98 G. — Fest.

Londoner Metallbörse vom 25. Juli.

Kupfer	p. Kasse	49.62—49.75	Zinn	Settlementpreis	135.00
"	3 Mon.	49.56—49.62	"	Banka	140.50
"	Settlementpreis	50.37	"	Straits	136.25
"	Elektrolyt	51.50—53.00	Blei	prompt	18.25
"	best select	51.00—52.75	"	entfernte Sichten	18.18
"	strong sheets	—	"	Settlementpreis	18.25
"	Notierungen	53.00	Zink	prompt	16.81
Zinn	per Kasse	134.87—135.00	"	entfernte Sichten	17.62
	per 3 Mon.	136.62—136.75	"	Settlementpreis	16.87

Berliner Börse vom 25. Juli.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches der Länder u. Reichsschuld-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs	25. 7.	24. 7.
A. Verk. 26 L.	6	—	—
26 Verk. 26 L.			
B. Verk. 26 L.			
26 Verk.	6	95.00	95.25
Schätzanw. 29	—	102.1	102.1
Schätzanw. 27	6	88.25	88.20
D. Reich 6%	5	87.25	87.25
A. 1930	6	100.7	100.8
A. Anleihe 8.	6a	—	100.4

Ohne Zinsberechnung

A. Ausl. 1-6	12	60.00	60.20
I. Ausl. 26			
Ausl. Anl.	12	7.30	7.30
A. Ausl. Anl.			
Ia. 1 Ausl.	12	115.0	—
Schätzanl.	4	2.80	2.75

Provinzialanleihe, ausw. mit Zinsberechnung

Schlesien	8	—	—
Prov. 6, 8, 12	6	96.00	96.00
Westf. Landsch.			
Pr. Pfdbr. 25	8	98.25	98.25
Pr. Pfdbr. 26	7	93.75	93.75
Pr. Pfdbr. 1	6	84.50	84.50
Schles. Ges.	10	—	—
Pr. Pfdbr. 8, 9	10	101.7	102.0
Pr. Pfdbr. 8, 7	10	101.7	102.0
Pr. Pfdbr. 2, 3, 6	8	99.00	99.00
Pr. Pfdbr. 8, 9	8	99.00	99.00
Pr. Pfdbr. 5, 6	7	95.00	95.00
Pr. Pfdbr. 8, 12	6	87.37	87.37
Pr. Pfdbr. 1, 2, 11	5	82.00	82.00
Rhein. Gold			
Pr. Pfdbr. 26	8	100.4	100.4
Pr. Pfdbr. 26	8	100.2	100.2
Pr. Pfdbr. 26	8	101.0	101.5
Pr. Pfdbr. 26	10	100.2	100.1
Pr. L. Pfdbr. 26	8	101.2	101.2
Pr. L. Pfdbr. 27	8	101.2	101.2
Pr. L. Pfdbr. 28	7	97.00	97.00
Rhein. Pr. 26	8	97.50	97.25

	Div.	25. 7.	24. 7.
Comm.-Obl. 26	8	98.00	98.00
Komm.-Obl. 6	7	98.00	98.00
Pfd.-Pfbr. 6.40	10	100.6	100.8
dto. 41	8	99.90	99.90
Pr. Pfbr. Em. 27	8	97.50	97.50
Rh.-W. Bodkr.			
6, 6, 7, 8, 9, 12	10	100.7	100.6
dto. 5, 4, 6a	8	99.75	99.75
Rgy. Bzk. 6.1-6	8	99.50	99.50
Rgy. Bzk. 6.4-6	8	99.50	99.50
Rgy. Bzk. 6.1-2	5	80.25	80.25
Westf. Bod.Cred	10	100.8	100.9
Westf. Bod.Cred	8	99.60	99.60
Westf. Bod.Cred	7	95.50	95.75

Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung

Anhalt Roggen	5	—	—
Aktive Kohle	5	—	—
Aktien-Zucker	5	4.70	4.75
Anhalt Roggen	7	—	—
Ld. Ilz. Rogg.	10	7.90	7.90
Hdtl. Rogg. LB	5	7.90	—
Preuß. Kali	5	7.25	7.25
Prouß. Roggen	5	8.60	8.60
Roggenrt.-Bk.			
Bkbz. 1-11	5	7.82	7.82
Bkbz. 12-18	5	7.65	7.65
Stadt. Roggen	5	—	8.50
Wtz. Roggen	6	—	—
Westfäl. Kohle	5	12.50	12.50
Türk 400 Fr.-L.	—	—	10.12

Verkehrsaktien

	Div.		
A.G. Verkehr	5	69.50	71.00
Berliner Elbe	—	109.0	109.0
Cassubahn	—	26.50	25.25
Reichsbahn	—	93.75	94.00
Hamb. Paket	7	89.00	88.75
Hamb. Hochb. A	6	71.00	72.00
Hamb.-Südam.	8	—	148.0
Hansa Dampf	10	124.0	125.0
Lübeck Büchn.	5	72.00	72.00
Nordstern Dampf	0	—	—
Nordd. Lloyd	8	89.00	89.00
Schantzahn	6	77.50	77.62

Bankaktien

Allg. Dt. Cred.	6	108.2	108.7
Bk. elektr. Werte	10	120.0	122.0

	Div.	25. 7.	24. 7.
Bankf. f. B. Ind.	11	120.0	122.0
Barm. Bankv.	10	114.5	116.0
Barm. Kreditbk.	0	60.00	60.00
Bayr. Hyp. W.	10	135.0	136.0
Berg.-Märk. Ind	0	—	—
Berl. Handl.-G.	12	145.0	146.5
Bert. Hyp.-Bk.	12	224.0	224.0
Comm. u. Pr.-B.	11	132.0	134.5
Darmstädt. Bk.	12	185.0	188.0
Deutsche Bk. und Disconto	10	126.0	126.0
Dresdn. Bank	10	126.0	126.7
Nordd. Grund	10	138.0	140.0
Oldb. Leih-Sp.	9	121.0	121.0
Reichsbankanl.	10	143.0	146.5
Reichsbank	12	245.7	250.2
Rh.-W. Bodkr.	10	142.0	146.0
Westd. Bodkr.	10	133.5	135.0

Versicherungen

Asch. Bdsch. F.	30	299.0	295.0
Allianz	9a	194.0	195.0
Berliner Feuer	3	39.25	38.50
Frankf. Allgem.	20	—	—
Gladbach. Feu.	50	537.0	—
Magdeb. Feu.	30	332.0	331.0
Nordstern Allg	14	230.0	230.0
Viktoria Berl.	25	401.0	401.0

Industrie-Papiere

Accumul. Hagen	8	127.0	130.0
Adler Portland	0	44.00	45.00
Adl. Bmk. Gl.	8	70.25	70.25
Alexanderw.	0	20.12	20.00
Aku	0	90.00	92.75
Allg. Elekt.-Ges	9	138.7	140.1
Alsen Zement	14	148.5	147.2
Ammend. Pap.	12	120.0	120.0
Anhalt. Kohle	6	65.75	65.00
Ankerwerke	10	200.0	202.0
Argus, Hbrch.	6	—	—
Bachm. & Ld.	10	—	—
Baltic. Masch.	10	113.7	—
Bergw. Walsv.	0	—	—
Bemb. A.-G.	0	34.00	34.00
Berger, Tiefbau	7	62.50	64.00
Bergmann, El.	8	92.00	93.12
Berger, Stahl	20	281.0	289.0
Berl. Gub. Hutt.	9	172.0	172.7
Berl. Maschinen	7	37.50	37.50

	Div.	25. 7.	24. 7.
Berl. Kaffee-A.	0	61.50	62.25
Berlin Karlsr.	22	585.0	—
Berlin Khdl.	0	50.25	51.00
Bert. H. Schw.	12	100.0	100.0
Bet. u. Kouhrb	12	100.0	100.0
Bisperle Wke	5	42.00	42.00
Braunk. Brik.	10	147.0	147.0
Braunschw. K.	10	224.0	224.0
Braunschw. A.	8	103.0	105.5
do. Maschin.	0	40.00	40.75
Brotfk. Port.	12	108.0	110.5
Bremen B. Oel	4	57.00	58.00
Brem. Vulkan.	8	122.0	122.0
Bremer Wolle	10	140.5	140.5
Buderus Eisen	6	63.75	62.50
Busch Optik	0	—	—
Busch Lüdsch.	—	66.00	66.00
Butzke Metall	5	63.00	63.00
Byk Guldenw.	6	50.00	49.25
Calmon Asbest	9	17.00	17.00
Charlott. Wass	7a	94.00	94.75
Chem. Buckau	6	84.00	84.00
Chm. v. Heyden	5	52.75	54.00
Chem. Ind. Gelsa	0	57.00	50.00
Chem. Wk. Alb.	0	40.00	42.00
Chemnitzer Asw.	8	64.50	64.50
Chillingworth	17	308.2	312.0
Comp. Hispano	0	47.00	46.50
Contin. Caoutch.	9	143.5	144.2
Contin. Linoleum	0	133.0	133.0
Cröllw. Papier	0	29.12	29.12
Daimi. Motor	8	98.00	98.50
Dtsch. Atl. Tel.	0	110.0	110.0
Dtsch. Asphalt	8	129.0	128.0
Dtsch. Con.-Gas	9	71.37	71.50
Dtsch. Erdöl AG	7	53.00	55.00
Dtsch. Jute Sp.	0	62.00	62.00
Dtsch. Kabelw.	0	177.5	185.5
Dtsch. Linol.	15	84.50	84.50
Dtsch. Schachtb.	7	71.50	72.00
Dtsch. Spiegel.	6	133.0	132.5
Dtsch. Steinzeug	15	107.0	106.0
Dtsch. T. Stein	11	7.50	7.50
Dtsch. Walzw.	0	53.00	64.75
Dtsch. Zucker	7	208.0	210.0
Dorm. Union	18	235.0	230.5
Dresd. Bauges.	5	—	41.00
Dresd. Gardin.	5	66.00	68.00
Dürener Metall	20	128.0	128.0
Dürkopp Wke.	—	—	—
Dux. Braunk.

Verpflichtungen bei staatlichen Aufträgen.

Berlin, 24. Juli. Das Reichskabinett hat beschlossen, den Firmen, die durch das Arbeitsbeschaffungsprogramm der Reichsregierung zusätzliche Aufträge erhalten, folgende Verpflichtungen aufzuerlegen:

1. Die Firmen müssen sich verpflichten, die fraglichen Aufträge ohne Ueberstunden auszuführen. Es soll Sorge getragen werden, daß ausreichende Lieferfristen gestellt werden.

2. Die Firmen müssen sich ferner verpflichten, sich die Arbeitskräfte, die sie zur Erledigung der zusätzlichen Aufträge einstellen, von den Arbeitsämtern nachweisen zu lassen.

3. Die Firmen müssen sich schließlich verpflichten, für die zusätzlichen Aufträge nur inländisches Material zu verwenden, falls dieser Verwendung nicht aus technischen Gründen oder aus Gründen der Preisgestaltung unüberwindliche Hindernisse entgegenstehen.

Reichsbahn und Reichspost haben sich bereit erklärt, ihren Lieferfirmen die vorstehenden Verpflichtungen aufzuerlegen. Auch für das zusätzliche Wohnungsbauprogramm sind entsprechende Anordnungen an die Länderregierungen ergangen.

Im Zeitalter der „Abrüstung".

Der Kreuzer mit 75 Flugzeugen an Bord.

Washington, 25. Juli. Die zuständigen Abteilungen im Marinedepartement haben sofort nach der Unterzeichnung des Flottenpaktes mit der Prüfung eines ausführlichen, über sechs Jahre sich erstreckenden Flottenprogramms begonnen, dessen Durchführung nahezu eine Milliarde Dollar kosten würde. Die Flottenvorlage will für den Fall, daß die noch anzustellenden Versuche zufriedenstellend ausfallen, den Bau eines neuen Schiffstyps empfehlen, und zwar eines mit sechszölligen Geschützen bestückten Kreuzers, der 75 Flugzeuge an Bord führen könnte.

Das 600jährige Darmstadt.

Darmstadt, 24. Juli. Die Stadt Darmstadt feierte gestern ihr 600jähriges Stadtjubiläum. In Anbetracht der Schwierigkeit der Zeit wurde jedoch von größeren Feierlichkeiten abgesehen. Mittags fand in dem mit Blumen und Grün geschmückten Saal des Rathauses die Festsitzung des Stadtrats statt. In seiner Festansprache gab Oberbürgermeister Müller ein Bild der Entstehung der Stadt Darmstadt. Im weiteren Verlauf gedachte Minister Korell in mitfühlenden Worten der Opfer des Koblenzer Unglücks. Unter den auswärtigen Besuchern befinden sich etwa 600 hessische Amerikaner, die ihre alte Heimat aufgesucht und ihre Glückwünsche überbracht haben.

Der Reichspräsident hat aus dem festlichen Anlaß an Oberbürgermeister Müller ein Glückwunschtelegramm gesandt. In dem Antworttelegramm des Darmstädter Stadtrats heißt es: Mit ehrerbietigem Dank für die Glückwünsche Euer Exzellenz verbindet die inmitten der Grenzmark gelegene hessische Landeshauptstadt an ihrem Jubeltag ein erneutes Treugelöbnis zur deutschen Republik und unserm erhabenen Reichspräsidenten.

Um den Eibsee.

München, 24. Juli. Eine alarmierende Nachricht im letzten Sommer berichtete den angeblich geplanten Verkauf des Eibsees an Amerikaner und als Folge davon die Sperrung des Zuganges zum See für die Oeffentlichkeit. Von diesen Plänen hat man seither nichts mehr gehört. Damals erfuhr man auch von Streitigkeiten zwischen dem bayrischen Staat und den Brüdern Terne, den Besitzern des Eibsees und Eibseehotels, über einen Teil des Ufergeländes. Jetzt kam bei Beratung mehrerer Eingaben zur Erschließung des Süd- und Westufers des Eibsees im Haushaltsausschuß des Bayrischen Landtages dieser Streit wieder zur Sprache, und der Regierungsvertreter erklärte, der Prozeß über das strittige Eigentum sei zugunsten des Staates entschieden worden. Der Uferweg könne nunmehr auf staatlichen Boden gebaut werden; da der Rest des Weges aber auf dem Gebiet der Brüder Terne verläuft, will man versuchen, von ihnen die Benützung ihres Eigentums zu erhalten.

Zu den Unruhen in Aegypten.



Straßenbild aus Kairo.

Illustrierte Zeitung

Westdeutsche Illustrierte Zeitung.

Inhalt der diesswöchigen Ausgabe:

Hindenburg im befreiten Rheinland;
Eins dritter Cronenberg;
Die Werkzeugstadt auf grünen Höhen;
West-India-Dock in London; Artikel mit Photos und Zeichnungen von Kelen;
Ein bißchen blauer Dunst; Plauderei über den Zigarrenraucher;
Das große Stadion von Athen am Fuße der Akropolis;
Segelfahrt auf der Adria; Bilderartikel;
Selbstbildnisse moderner Maler;
Caracciola gewinnt den großen Preis von Irland;
Von den Bayreuther Festspielen;
Vom internationalen Europa-Rundflug 1930;
Humor und Rätsel;
Fortsetzung des Romans „Donegal in Deutschland" von Franz Harper.

Erfolgreiche Schund- und Schmutz-Bekämpfung.

Die Verhältnisse im Rheinland wesentlich gebessert.

Die Sonderkommission des Landesjugendamtes und die beiden Sachverständigenkommissionen zur Bekämpfung von Schund- und Schmutzliteratur hielten im Rathaus in Köln eine Sitzung ab, in der Landesrat Wingender den Bericht über die letzten Arbeiten des Landesjugendamtes erstattete. Es wurde von allen Seiten festgestellt, daß sich die Verhältnisse im Rheinland wesentlich gebessert haben. Verschiedene Schmutzverlage haben sich veranlaßt gesehen, ihre Geschäfte einzustellen. Andere Verlage sind vorsichtiger geworden, und die Auslagen in den Buch- und Papierhandlungen sind in der Rheinprovinz wesentlich sauberer als in manchen anderen Teilen, namentlich Städten, Deutschlands. Es hat sich herausgestellt, daß in letzter Zeit Leihbibliotheken dazu übergehen, teuere sexuelle Werke zweifelhafter Art gegen eine billige Leihgebühr von 25 Rpf. bis zu einer RM. an jedermann auszuleihen. Es ist dabei ermittelt worden, daß viele Jugendliche, besonders Schüler höherer Lehranstalten, zu den Kunden gehören.

Saison-Aus-Verkauf

Die Sehenswürdigkeit des Wuppertales ist unser **Dach-Restaurant**

Es ist bequem mit Aufzügen zu erreichen und bietet bei jeder Witterung einen gemütlichen Aufenthalt. Bei kühlerem Wetter angenehm geheizt. Verbringen auch Sie Ihre Mußestunden hier und genießen den herrlichen Rundblick über Wuppertal und seine waldigen Höhen.

Zu Sonntag stets die gute **MICHEL-TORTE** für 1 Mk.

Er war immer eine große Sache und ein Fest der Käufer, die sich die günstigen Angebote zu Nutze machten, um unsere beliebten Qualitätswaren außergewöhnlich billig zu erhalten.

Er ist auch diesmal die vorteilhafteste Einkaufsgelegenheit, die sich denken läßt, denn um die Läger zu räumen, sind die Preise wieder scharf herabgesetzt!

1 Portion Heringssalat mit Brötchen ..... 25 ₰
2 Kleines Würstchen mit Brötchen ..... 25 ₰
1 Portion Sülze mit Kartoffel-Salat ..... 50 ₰

Michel

2 Frikadellen kalt, mit Kartoffel-Salat 60 ₰
1 [illegible]-Schweinskamm kalt, mit Kartoffel-Salat . 75 ₰
Frühstücksgedeck von 9-12 Uhr
1 Tasse Fleischbrühe od. Kaffee dazu 1 Schnittchen mit Wurst, Käse und Lachs 60 ₰

Tetjes Erbschaft

Roman von Hans Erasmus Fischer

(11. Fortsetzung.)

In einer Stunde wußte Johnny Howard Bescheid. Das gab ihm einen erheblichen Vorsprung . . .

*

Natürlich, daß eine Frau von der Schönheit, dem Reichtum und der Macht Miß Annabell Gardiners umworben und begehrt war.

Ihr Favorit war jedoch seltsamerweise ein gar nicht mehr mächtiger, reicher Mann, der Emigrant Fürst Sergej Ossontscheff, den man den „Bear von Michigan" nannte.

Annabell hatte nie daran gedacht, daß die Möglichkeit bestünde, diesen Mann zu heiraten, der außer seinem fünfhundertjährigen Adel, einem prachtvollen, durchgearbeiteten Körper und einem edlen, etwas dekadenten Kopf nichts besaß und dessen Beruf — Edelkomparse war. Keine Spielklub-, keine Ballsaal-, keine Strandaufnahme im Film, auf der Sergej Ossontscheff nicht zu sehen gewesen wäre.

Sergej Ossontscheff war ein träumerischer, sensibler und melancholischer Russe. In allem, jeder Geste, jedem Wort, jeder Bewegung von erlesener Kultur. Ein Mann von delikater Noblesse, einer unbeirrbaren Lauterkeit der Gesinnung, in seiner müden, passiven Art überlegen, Edelmann einer alten Welt, ein Romantiker, der mit fernem, träumendem Blick durch diese laut gewordene, tempogeladene, wilde Welt ging — einsam und in aller Armut von einem Reichtum der Empfindsamkeit, der Erlebniskraft und der Phantasie, die mehr wert war als manche runde Dollarmillion.

Er liebte Annabell mit aller verhaltenen Glut seiner Dekadenz, mit einem Gleichmaß von beklagtigender Beharrlichkeit. Wenn er von ihr fort war, dachte er nur an einen Blick ihrer funkelnden, grünen Augen, an den Duft ihres kraftvollen, ewig sommerlichen, bronzebraunen Körpers, an ihre majestätischen, wetten Bewegungen — niemals dachte Sergej an ihren Reichtum, an Heirat oder an dergleichen materielle Dinge. Er war zufrieden in seiner Stube, solange er seine Flasche Juchtenparfüm, seine Lackschuhe und seine seidenen Hemden hatte . . .

Miß Annabell und Sergej standen in der großen Halle des Weißen Palastes am Erie-See.

Annabell erzählte ihm die Erlebnisse des gestrigen Abends. Ohne Schminke und Scham, naturgetreu hatte sie alles wiedergegeben . . . wie sie mit Tetje kokettiert hatte, den Besuch im Nightingale Club und den Plan, Tetje langsam, aber sicher ganz einzufangen, einzukreisen, um ihn dann desto sicherer vernichten zu können . . .

Sergej Ossontscheff wußte zwar, daß Annabell von eiserner Energie und von einer typisch amerikanischen, brutalen Geschäftstüchtigkeit war, und er respektierte den fanatischen Ernst des Geldmachers, von dem selbst schöne Frauen besessen sein konnten — das war eben eine Charaktereigenschaft der Nation.

Aber er haßte, verabscheute und verachtete jedes unfaire oder unlautere Mittel zur Verwertung dieser Geschäftstüchtigkeit, und nicht allein weil er Annabell liebte, sondern weil er nicht verstand, daß Gefühle auch zu Geschäften dienen konnten, daß man den Geschmack opferte für sie . . . darum war er aufgestanden und verabschiedete sich, ohne auf die weiteren Erzählungen Annabells mit einer Silbe zu reagieren.

„Sergej — seien Sie doch nicht so albern eifersüchtig! Sie gefallen mir doch am besten! Mit Ihnen flirte ich doch wirklich ohne Zweck oder schnöde Absicht!"

Sergej sah mit seinen kindlichen, großen Augen Annabell an. Wie war das eben wieder taktlos. Ohne innere Erziehung.

Sergej dachte daran, daß es keinen Zweck hatte, hierher zu kommen . . . das war eine Welt, die nichts mit seiner gemein hatte. Da war es schon besser, wenn er, der Heimatlose, zurückkehrte zu seinen Büchern, seiner Balalaika und seinen Erinnerungen an das alte, geliebte, große Rußland . . . Er sah wieder Annabell an: sie war herrlich. Welch gespanntes, kluges Amazonengesicht . . . und dieser Rausch um sie, der war furchtbar und gefährlich schön . . .

Mit seiner weichen, müden, akzentuierten Stimme sagte Sergej:

„Oh, Annabell, ich bin nicht eifersüchtig. Ich habe keine so vitalen Eigenschaften. Ich bin nur traurig um Sie. Ich bin traurig um jeden Menschen, der seine Würde vergißt — und dann, ich verstehe so gar nichts von solchen Geschäften, ich Glücklicher. Good bye, Annabell. Ich weiß nicht, ob ich wiederkomme . . ."

Fürst Sergej Ossontscheff, Sohn eines ehemals kaiserlichen Feldmarschalls, beugte sich mit vollendeter Grandezza über Miß Annabells schmale Hand und ging langsam durch die Halle, in jeder Bewegung, jedem Schritt ein Souverän.

Miß Annabell Gardiner, Juniorchef der Southern Motor Company, in Bilanzen, Spekulationen, Buchhaltung und Börsenmanövern bestens versiert, stand ohne Antwort, hilflos und beschämt da, als sie Sergej durch die hohe, breite Glastür verschwinden sah.

Sie, als freier vorurteilsloser Amerikanerin imponierten zwar Titel und Namen nicht, aber sie spürte bei Sergej, daß es doch mehr war, was er besaß, ja, zuweilen bekämpfte sie das deprimierende Gefühl, daß er weit mehr besaß als sie selber. Er war ein Edelmann, in allem . . . wie er lebte, wie er handelte, wie er dachte, und das Besitztum, das unveräußerliche, unschätzbare Besitztum des persönlichen Stolzes, der persönlichen Würde und der unerbittlich konsequenten Ehrlichkeit gegen sich und die Welt, das ließ ihn Annabell Gardiner jetzt, eben jetzt, als er so still und enttäuscht und doch so überlegen von ihr fortgegangen war und er, der arme, kleine Filmkomparse ihr, der reichen, großen Gardinertochter, so ganz nonchalant gesagt hatte: „ich weiß nicht, ob ich wiederkomme . . .", das ließ ihn ihr plötzlich beneidenswert erscheinen . . .

Sie ging die Stufen zum Park hinunter.

Sie konnte gerade noch Sergej erkennen, wie er langsam und schlendernd durch das Portal schritt, über die kiesbestreute, leuchtende Privetchaussee zu Fuß nach der Stadt ging.

Dies Erlebnis hatte sie erregt. Das war ihr eigentlich noch nie passiert. Sie fühlte sich verlassen in dieser luxuriösen, prunkhaften Welt, in diesem Dasein der nüchternen Wirklichkeit zwischen Fabrik und Arbeit, in dem stetigen Trott der Dollarproduktion.

Sie hatten einen der schönsten Paläste der Welt, und ihr Park war ein einziges Märchen — aber wo war ein Mensch? Es waren um sie: Untergebene, Lakaien, Bittsteller, Mitgiftjäger, Börsenjobber, Anbeter. Alle hatten ein Ziel, auf das sie lossteuerten: die Untergebenen die Beförderung, die Lakaien ein Trinkgeld, ja, noch der überwiegende Teil der Anbeter wäre zerstoben, wenn sie nur ihre Schönheit als Kapital mitzubringen gehabt hätte. Und dann gab es natürlich noch die Männer, die sie sich zur Geliebten wünschten . . .

Wo war ein Mensch? Ihr Vater? Er liebte sie gewiß auf seine Art — als seinen Kompagnon, seinen Mitkämpfer, auf dessen geschäftliche Talente er unbändig stolz war — aber menschlich, seelisch (gebrauchen wir dieses verschämte Wort) hatten sie nicht viel Bindungen. Dazu gab es keine Zeit. Dafür hatte William Gardiner keine Gedanken übrig. Sie saßen nicht an Abenden zusammen und plauderten von hübschen Dingen, sondern sie sprachen über Coups, Reklameideen . . .

Der einzige Mensch in Miß Annabells Umgebung war eben zu Fuß durch dieses Portal gegangen, vielleicht mit zehn Dollar in der Tasche, und hatte gesagt: „. . . ich weiß nicht, ob ich wiederkomme."

Mit ihm hatte sie geglaubt, zu kokettieren, zu flirten. Sie hatte ihn geküßt, und es hatte sie jedesmal erregt, spielerisch erregt, daß Sergej unter jedem Kuß die Welt zu versinken schien. Es hatte sie amüsiert, wie er in jeder zarten Berührung zitterte, vor ihr auf den Knien lag wie ein schönes, lebendes Spielzeug.

Sie hatte Sergej immer gern gehabt: er war glücklich und zufrieden mit dem, was anderen Männern nicht annähernd genügt hätte. Er verstand wie keiner ihrer Bekannten zu plaudern, leicht und graziös, amüsant und geistvoll, kultiviert und elegant und auch so wundervoll schwermütig und traurig. Annabell hatte das alles „beautiful" und „nice" gefunden.

Aber heute, als sie zum ersten Male von sich, von der wirklichen Annabell Gardiner zu ihm gesprochen hatte, als sie zum ersten Male nicht mit ihm geflirtet, gespielt, getollt oder geplaudert hatte . . . da war er fortgegangen.

Und darum fühlte sich Annabell Gardiner so einsam, weil sie begriff, jäh und schmerzlich, daß sie mit Sergej alles verlor, was sie an menschlichem Wert und Gut besessen hatte, und gleichzeitig schämte sie sich ihres Spiels mit diesem Menschen, der feiner und besser war als alle um sie herum . . .

Sie haßte sich, ihren gestrigen, so glänzend eingeleiteten „Coup", sie ekelte sich vor dieser protzigen, geldstrotzenden, hohlen Welt . . .

Wir anderen Menschen aber nennen diese Erkenntnisse, dieses helle und reine Aufflammen solchen Gefühles . . . wir nennen es mit dem winzigen, herrlichen, tönenden, großen Wort: Liebe.

Miß Annabell Gardiner sprang in ihren Nevermore-Renner und raste durch das blumenübersäte Portal in die helle Kieschaussee, dem verschwundenen Fußgänger nach . . .

*

Johnny Howard hatte für alle Fälle den Flugzeug „Blue bird" für 5.30 bestellt. Richard Dix war ein ebenso zuverlässiger wie nötigenfalls verschwiegener Flugzeugführer.

Außerdem hatte Johnny Howard der Kasse Anweisung gegeben, ihm eine umfangreiche Summe in bar herüberzuschicken. Johnny Howard kannte den Betrieb und befand sich in einer so exponierten Stellung, daß man seiner Angabe, er benötige die Summe zum günstigen Einkauf anläßlich der Auktion der Autofirma Bruck, ohne weiteres Glauben schenkte . . .

Johnny Howard hatte sich also nach allen Richtungen gedeckt. Lauteten die Nachrichten aus New York ungefährlich, so konnte er ja noch immer bleiben . . .

Das blaue Licht flammte auf: Funkstation.

Aus dem Apparat rutschte der Streifen.

„. . . New York Times, I. Ausgabe, Lokalnachrichten: . . . Cliff Tox gefaßt! Ein Deutscher, Theodor Möller, sein Entdecker! Theodor Möller, der Neffe und Erbe von John Möllers — von der Northern Motor!! Sein Freund Ch. Tork erledigt Tox, der ihn in eine Falle gelockt hatte, mit fürchterlichem l. o. . . ."

Das waren die Überschriften.

Johnny Howard zitterte. So begann der Inhalt:

„Heute nacht rief Mister Möller den wachhabenden Beamten George Pazel zu Hilfe. Mr. Möller hielt gerade einen Mann fest, der sich durch die offensichtlich heimliche Verfolgung des Freundes von Mr. Möller verdächtig gemacht hatte. Durch Fingerabdrücke wurde festgestellt, daß man es mit einem alten Bekannten und langjährigen Mitglied der Bande Tox, einem gewissen Jodge zu tun hatte. Dieser Jodge gestand . . . . .

(Fortsetzung folgt.)

Interessante Speisekarte.



„Sagen Sie mal, Herr Ober, hier steht: Wiener Saftbraten! Was ist das bei Ihnen hier?"

„Wiener Saftbraten? So eine Art Königsberger Klops!"

„Was ist das?"

„So ähnlich wie Leipziger Hackbraten!"

„Und wie ist der?"

„Das ist so 'ne Art Beefsteak!"

„So? Was ist das eigentlich?"

„Kennen Sie falschen Hasen?"

„Ja!"

„Dann ist es gut. Das ist nämlich alles das gleiche!"

Ich wohne neu!



Die Räume sind meistens fix und fertig, wenn Sie den Plan fassen, eine Wohnung zu beziehen. — Ihr Heim in diesen Räumen müssen Sie sich aber erst schaffen, und zwar oft unter nicht gerade günstigen Raumverhältnissen. — Die große Ausstellung im **Möbelhaus Pasche** „Ich wohne neu" stellt nicht allein die große Leistungsfähigkeit meiner Firma erneut unter Beweis, sondern gibt Ihnen auch eine solche Fülle von Anregungen, wie Sie Ihr Heim geschmackvoll, neuzeitlich, in erstklassiger Qualität und doch zu äußerst günstigen Preisen gestalten können, daß Sie nicht versäumen sollten, diese sehenswerte Ausstellung einmal zwanglos zu besuchen.

Namhafte hiesige Firmen nehmen an der Ausstellung teil.

Möbelhaus Pasche, Mittelstraße, Fulda, Königstr. 55/57

Stellen-Angebote

Mehrere Reisende

für konkurrenzlosen Verkaufsschlager sofort gesucht. Verdienst garantiert. Erforderl. 40—50 Mk. — Eilangebote unter B 4695 an die Geschäftsstelle Barmen. 3699

Solinger Stahlwarenfabrik
sucht für
Ostasien - Australien - Südafrika
tüchtigen, der engl. Sprache mächtigen, fachkundigen
Reisenden.
Angebote unter E 1793 a. d. Geschst.

Zur Entlastung unserer Geschäftsstelle in Barmen errichten wir eine a228
Geschäftsstelle in Elberfeld.
Zur Leitung derselben auf eigene Rechnung
suchen wir einen organisatorisch befähigten Herrn. Großer Kundenkreis mit konstanten gesicherten Einnahmen vorhanden. Große Ausbaumöglichkeit. Tadelloser Ruf und Vergangenheit Bedingung. Bewerber müssen einige tausend Mark Kapital nachweisen können. Kein Warengeschäft, keine Versicherung, keine Reklame! Angeb. unt. A. 91 an den Verlag W. Girardet, Elberfeld, Viktoriastraße 19.

Gesicherte Existenz!

Aktive, bedeutende Firma sucht für Elberfeld-Süd
Verteiler
zur Belieferung der Privatkunden mit Margarine, Kaffee etc. Garantiert fester Wochenlohn von 40 Mark und Provision. Ehrlichen, sauberen und strebsamen Eheleuten bieten wir Gelegenheit, zu einer sicheren Dauer-Existenz. Bewerber müssen ehrlich, sauberen, heilen u. lustigen Kessel, sowie Sicherheit in irgendeiner Form stellen können. Alles erforderliche Material wird zur Verfügung gestellt. — Angebote mit Altersangabe von Bewerbern erbeten unter E 9757 a. d. Geschst.

Stahlstempelgravieranstalt sucht b99
tüchtigen Releveur
per möglichst baldigem Eintritt. — Angebote mit genauen Ansprüchen unter E 1795 an die Geschäftsstelle bs. Bl.

Wir suchen per sofort einen in Elberfeld ansässigen nicht unter 24 Jahre alten Herren, solchen jungen Mann, welcher Interesse besitzt, als
Zeitschriftenbote.
Kenntnis oder sichere Bürgschaft von Mk. 500 erforderlich. Persönl. Meldung erbet. Montag morgen von 11—12 Uhr. Buchdruckerei Theodor Klein G. m. b. H., Elberfeld, Bleichstraße 15-17.

Strebs. Personen jeden Standes durch d. Vertrieb eines täglich. Gebrauchsartikels m. wenig. Mitteln eine gute Existenz verschaffen. Ang. unter E 1776 Geschst. b87

Kräftiger junger Mann für Bäckerei und Konditorei in die Lehre ges. Neuscheid-Bieberhausen 128. f295

Weibliche

Fabrik f. j. einen zugkr. Artikel bei vorn. u. gebildet. 646a **Damen und Herren** Verkr. bei sehr guten Bezügen. Gefl. Angeb. B 359 Geschst. Barmen.

Buchhalterin
für einfache Buchführung sofort gesucht. Barfüst, Barmen, Hendruch. 641a

Junge tüchtige b96
Verkäuferinnen
mit besten Umgangsform. und höherer Schulbildung per 1. Septbr. gesucht. Bew. nur schriftl. bitte
Artur Karwin
Oltzen
Elberf., Woolworth-Haus.

Erstes Zigarren-Spezialgeschäft in Hagen sucht für ca. 9 Monate Aushilfsstelle, branchekundige und gewandte jüngere
Verkäuferin.
Kaution erforderlich. Schriftl. Angebote mit Bild unt. E 9751 an die Geschäftsst.

Gesund., evgl. 642a
Mädchen
Anfang Sept. für Pfarrhaus ges. B., ev. Kirchstr. 9.

Gut empfohl., ehrl. Waschfrau ges.— Frau Torges, Elbf., Menzelstr. 55, Haltest. Gabelpunkt.

Suche p. sof. für m. landwirtsch. Haushalt tüchtige Stütze. Bed.: Alt. 20-25 J., evgl. Bew. muß der. in landw. Betr. tät. gewes. sein. Landw.-Tochter bevorz. Das Gut ist 100 Mg. gr., liegt i. Kr. Mettmann u. W. d. Gt. z. erw. Herrn. 1 Schwester d. mehr. Hilfskräft. vorhand. Ang. B 1764 Geschst. f79

Suche f. 1. 8. ordtl. jungen 643a
Laufburschen
f. Kinder u. Hausarbeit sog. Verpfl. u. kleines Taschengeld. Kath. Mädch. vorh. Ang. B 357 Barm.

Für m. fl. Etag.-Hsh. (2 Erw., 1 Kd.) zuverl., kinderliebes
Mädchen
sof. gesucht. Frau O. Hombrecher, N. P. Ringscheidstr. 6. Tel. 556 61. *

Saub. Putzfrau ges. E. Wilhelmstr. 4. I. *

18jähr. Mädchen sucht zur Ausbildg. i. Hausd. u. Kochen Anstn. als Haustochter in bess. Hse., wo Mädch. vorh. Fam.-Anschl. erw. Am 1. ausw. Ang. B 4571 Gesch. Barmen. 644a

22jähr. kinderl. Mädchen sucht z. 15. 8. Stell. in gut., bürg. Haushalt. Erf. in sämtl. Haus- u. Küchenarb. Ang. E 9834 Gst. *

3 Mädchen v. Lande suchen Stell. Ang. u. 1008 postlag. Wegeband in Waldeck †

Saub. ig. Frau sucht St. f. ½ Tag. Ang. B 4575 Gst. dss. Bl. Barmen. †

Bausparkasse
sucht Vertreter für die Bezirke Barmen, Lennep, Cronenberg, Elberfeld, Ronsdorf und Wohwinkel. — Angebote unter B 353 an die Geschäftsst. Barmen. 687a

Bedeutende Kaffee- und Getreide-Großrösterei, die bereits im Barmer Bezirk gute Kundschaft hat, sucht zum weiteren Ausbau des Bezirks einen bei der einschlägigen Kundschaft bestens eingeführten
Vertreter.
Es wird nur auf einen Herrn reflektiert, der entweder schon mehrere Jahre als Vertreter tätig ist oder mehrere Jahre die Kundschaft als Reisender besucht hat. Bei einigermaßen intensiver Arbeit ist guter Verdienst geboten. Angebote unter E 1797 mit Angabe von Referenzen an die Geschäftsstelle dieses Blattes. d101

Tüchtiges, kräftiges Mädchen, am liebst. v. Lande, in Geschäftshaushalt zum 1. 8. gesucht. * Frau Otto Hamm, Wohwinkel, Rosenst. 13 Telephon 344 60.

Mädchen, nicht unter 20 J., w. kochen u. waschen kann, in Geschäftshaush. (Metzgerei) zum 1. Sept. ges. Angeb. unter R 676 an Fil. Bar., Berlinerstr. 62. †

Landwirtsch. Genossenschaft in Hannover sucht für 30—40 000 Ztr. wohlschmeckender d97
Speisekartoffeln
Absatz. Zechen und Konsumvereine bevorzugt ohne Zwischenhandel. Anfragen unter E 1795 an die Geschäftsstelle.

Vermischte Anzeigen

Fachmann f. Wassermotoren u. elekt. Waschmaschinen. R. A. Schelle, Elberfeld, Bökel 18a, Tel. 233 80. f9730

Nehme Immobilien in Verwaltung gewissenh. u. fachmännisch, da selbst langj. Immob.-Bes.
Kaution wird gestellt. Ang. u. E 9761 an d. Gst. *

Gämtl. Maurerarb. à Std. 1.— Mk. * Ang. E 9944 Geschst.

*Anstr.-Grd.-Mischmaschr. d. schlecht. Z. entspr. d. Ang. E 9835 69. *

Tücht. Anstr. empf. sich i. Deckenstr., Tapezier., Möb.-Inn.- u. Aussenanstrich gut u. bill. Ang. E 9837 Gesch. *

Wir tapez. à Rolle 50 Pf. Ia Anstrich d. Ang. E 9808 Gst. *

Maler u. Anstreicher empf. sich in sämtl. ein. Maler- u. Anstreicherarb. Sand. u. gute Ausführ. Spez. feiner Möbelanstr., gut u. billig. Angeb. u. E 9775 an Gst. *

In der Woche ist noch ein †
Kegelabend
frei bei „Schuppkotten", Bazels, Bm., Mühlenweg 11

Modelle zum Gratisfrisieren u. Wasserwellen ges. Ang. E 9943 Gst. *

Annahmestelle f. D.-Gummiwäsche ges. Ang. E 9867 Gesch. *

Eiltransporte, billigste Berechnung B., Tel. 605 54, 3226

Isken's 74
Eil-Transporte
Barmen, Tel. 584 26.

Eil- u. Möbeltransp. Hahne wöchtl. Köln, Düsseldorf, Hagen, Essen. Beladung gesucht. Adolf Klein, B., Tel. 583 73, 3426

Telephon 266 89 Privat-Autovermietung. Std. Mk. 3.— Km. 25 Pfg. 1968

Westfälische Wilhelms-Universität zu Münster.
Beginn des Wintersemesters: 29. Okt. Einschreibungen: bis 17. Nov. Vorlesungsbeginn: pünktlich 3. Nov. 5 volle Fakultäten: 1. Theolog., Rechts- u. Staatswissenschaftliche, Medizinische sowie Philosophische und Naturwissenschaftliche. Studium der Landwirtschaft mit Abschluß der Vorprüfungen für praktische Landwirte und der Diplomlandwirte. Vorlesungsverzeichnis durch das Sekretariat gegen Voreinsendung von 75 Rpfg. einschl. Porto. d100
Der Rektor: Schoeck.

Stellen-Gesuche

Ig. Chauffeur sucht Lebensstellung auf Personen- oder Lieferwagen. Langj. Fahrer. Gelernter Schlosser, der jede Reparat. selbst ausführt. Ang. E 9765 an die Geschst. erb. *

Hg. Maler u. Anstr. sucht Arbeit, gleich welche, am liebst. als **Lackierer.** Ang. u. B 4573 an die Gesch. Barmen. †

Schlosser, 22 J., sucht f. Samstags **Volontärstelle** in Autoreparaturwerkstatt. Angeb. u. B 4576 Barmen. †

Weibliche

Verkäuferin a. d. Lebensmittelbr. sucht Stelle, auch als **Beiterin,** sofort od. später. — Zeugnisse vorhanden Angeb. unt. E 9940 an Geschst. d. Bl. *

Tüchtiges **Zofenfräulein,** 22 J., Wasserw., Kurz- u. Langhaar, sucht Anf. August Stellg. Ang. E 9878 Gst. *

*Näherin f. Kd. im Ausbessern u. Neuanfertigung. Angeb. E 9946 an Geschst. *

Alleinst. Frau, 35 J., sucht Stelle als **Haushälterin** b. einz. Dame o. H. Ang. u. E 9866 Gst.

Welt. Frl., perfekt i. ganzen Hauswesen sowie auch Nähen, s. Stelle als **Haushälterin.** Ang. u. E 9831 Gst.

Fräulein sucht Stell. i. Haushalt f. ganze o. halbe Tage zum 15. Aug. * Ang. u. E 9820 Gst.

Tücht. Mädchen, in all. Handarb. erf., sucht Stelle in der Nh. Wohwinkel. Ang. V 82 Bill. Wohwinkel. *

Jg. Mädchen v. ausw., z. Zt. Elb., sucht Stelle i. Hsh. wo Gelegenheit. im Nähen u. Kochen bewand. Angeb. u. E 9885 an Gst. *

Mädchen, pers. in all. Hausarb. u. im Nähen, sucht Stell. f. balde Tage. Gefl. Ang. u. E 9941 an d. Gst. *

Suche für m. Schwester (Vollwaise), 18 Jahre alt. b7295
Stellung in gutem Hause. Zeugn. vorh. Frau Luise Hegmann, Letmathe, Lilienstr. 22

17jähr. Mädchen sucht Stl. in Hausb. oder Heim. * Emmi Franke, Cattrop-Rauxel 4, Heiligenbaum 17. b7296

Fleiß. saub. Mädch. mit prima Zeugn. sucht St. im Hausb. Ang. E 9824 Gst. *

Ordtl. Mädchen sucht Putz- u. Waschstelle. Ang. u. B 4576 an die Gesch. Barmen. †

Saubere Frau sucht Putz- u. Waschstell. * Ang. u. E 9870 Gst.

Teilhaber Vertreter

Intellig. j. Fachm. **Zuschneider** d. Herr.-Konf. f. m. einig. Mill. tät. Beteilig. Ang. E 9829 Gst. *

Gt. Limousine frei. Ruf 560 43, Barmen. †

Privat-Ausfahrt! Wer beteil. sich an Fahrt Darmstadt—Heidelberg—Stuttgart? Per Klm. 8 Pfg. Angeb. unter E 9828 an Geschst. *

Gesellschaftsfahrten m. Luxus-Omnibus, 22 Pers., mit Tisch, Eisschrank, übern.: Adam Wunsch, Haan (Rhld.), Tel. 157. *

Pro Tag M. 30.- 6Sitz. eleg. Lim. km 23 Pf. Std. 3.- Tel. B. 57443+

Eiltransporte 1½ Ta. bill. Tel. E. 328 29. *

Privat-Auto frei 4—7-Sitzer, für alle Fahrt. Ruf 580 53.

7Sitz. Limousine frei f. bill. Tel. 356 31. *

Autofahrt m. 4/2 Lim. Km. 20 Pf. Tel. 57165. *

Verloren Gefunden

Velourhut Sonnt. d. 20., abds. 9.10 Uhr, in d. Anlagen auf d. Bank liegen lassen. Wdrbr. g. Bel. Homberg, B., Berlinerstr. 57. r5644

Goldplom. d. Mariannenstr., Gramat-Broschei (Andr.) verl. G. Z. abz. K., Königstr. 46, II. *

Rote Nummer I Y 0664 verloren von Thalia b. Bohwinkel. Abzugeb. gegen Belohn. Geissler, Bohwinkel, Kaiserstr. 108, Tel. 366 82. e313

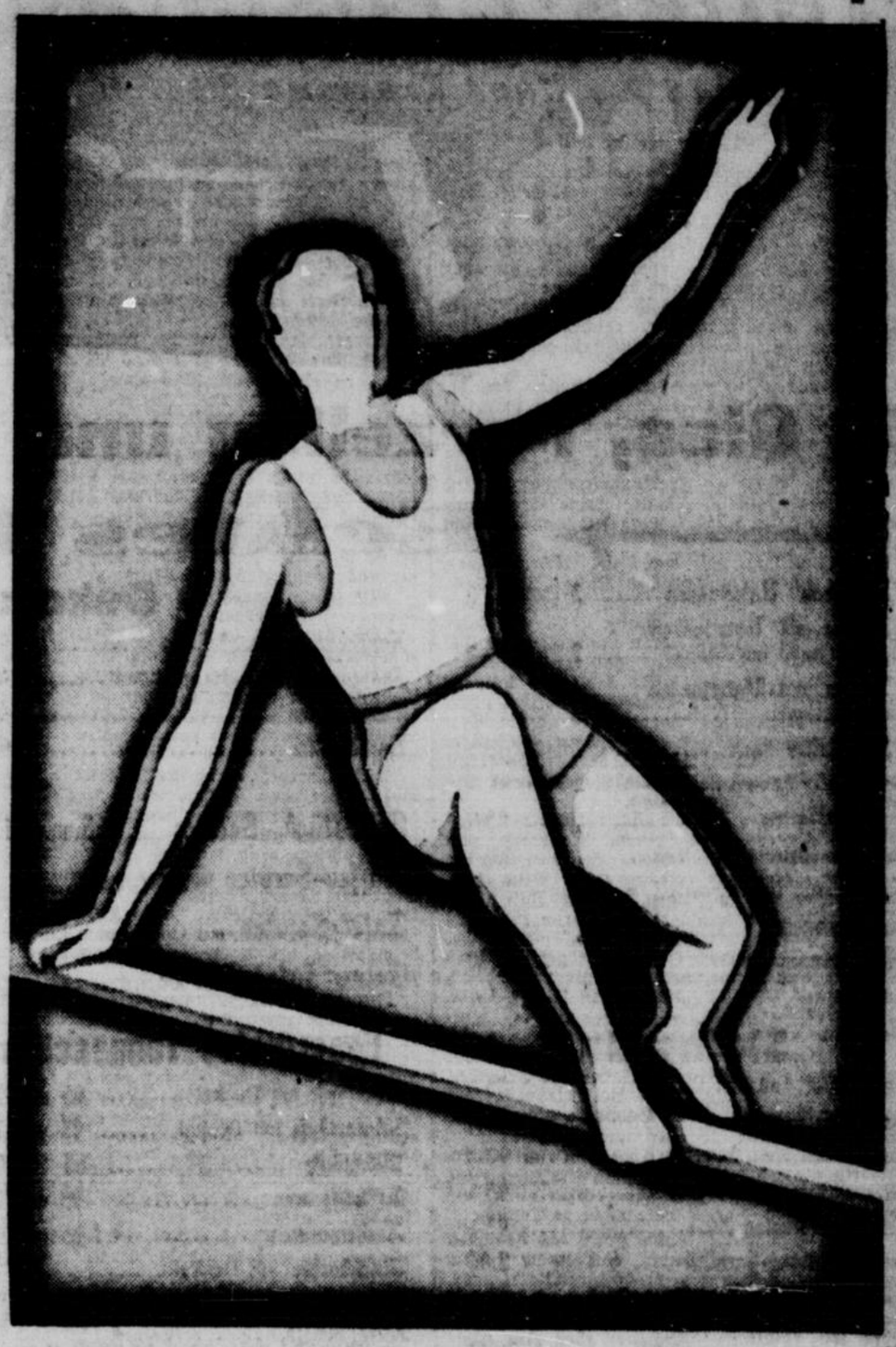
Kl. schw. Spitz zugelaufen. † Näh. in Geschst. f91

Achtung! Neue Friedrichstr. Dame suchte ihre b. Katze, angel. Elbf., Rathausstr. 24a. *

Unterricht

Engl. bei Engländerin zu 50 Pf. b. Std. Wer beteiligt sich? — Ang. E 9450 Gst. 19713

? Stottern? Becker's Spez.-Kurse Anfk. 3—7, Grtstr. 1, Elb. *



Der Tabak ist massiert . . . der Rauchgenuss gesteigert

Reinen Orienttabak mit den Mitteln unserer modernen Technik materialgerecht zu verarbeiten, bedeutet heutzutage bei der Zigarettenfabrikation keine besondere Leistung mehr. Es muss schon etwas hinzukommen, was der Zigarette besonderen Wert verleiht, wenn sie so grossen Anklang finden kann wie die „Wappenschild".

Lesmona gibt dem Tabak für die „Wappenschild"-Zigarette eine Massage — dieses neue, natürliche Verfahren erschliesst auch die letzten Feinheiten des Aromas.

Machen Sie einen Versuch — beim Rauchen werden Sie merken, was diese neue Behandlung für den Geschmack der Zigarette bedeutet.

Gesunder Körper — gestählt durch Massage
edler Orienttabak — *verfeinert durch Massage*

LESMONA

Wappenschild

Zigaretten

Auch ohne Mundstück

...der Tabak ist massiert

5 Pfg

Lesmona-Zigarettenfabrik, Bremen

Saison-Ausverkauf

in Glas, Porzellan und Lederwaren

Echtes Porzellan:

- *Tassen mit Untertassen ..... 3 Paar 25 ₰
- *Tassen mit Untertassen mit Goldband und Linie ..... 3 Paar 45 ₰
- *Tassen mit Untertassen bunt dekoriert ..... 3 Paar 45 ₰
- *Speiseteller flach ..... 3 Stück 45 ₰
- Speiseteller Feston, tief u. flach ... 3 Stück 90 ₰
- Beilage-Platten ..... 25 ₰
- Kannen-Untersetzer ..... 25 ₰
- Tassen mit Untertassen } ind. blau 3 Paar ... 90 ₰
- Kaffeekannen } ind. blau ..... 90 ₰
- Kaffeekannen für 6 Pers. } ind. blau ..... ℳ 1.90

* mit kleinen Fehlern

Dekor: China blau:

- Kaffeekannen, große ..... 90 ₰
- Tassen mit Untertassen dünn ..... 45 ₰
- Dessertteller ..... 45 ₰
- Kuchenteller ..... 90 ₰
- Zuckerdosen ..... 45 ₰
- Milchgießer ..... 45 ₰
- Kannen-Untersetzer ..... 45 ₰
- Butterglocken ..... 90 ₰

Goldband u. Linie:

- Speiseteller Feston, tief und flach ..... 45 ₰
- Dessertteller ..... 25 ₰
- Salatieren große ..... 45 ₰
- Ragouts mit Deckel ..... ℳ 1.90
- Satz Salats ..... 3 Größen zus. 90 ₰

- Frühstück-Service fein dekor. 5 Teile 1.45
- Tee-Service Japan Dekor, dünn. Porzellan 5 Teile 2.90
- Kaffee-Service fein dekoriert ..... 9 Teile ℳ 2.90 15 Teile ℳ 4.90
- Tafel-Service mit Goldband u. Linie, für 6 Personen ℳ 14.50 für 12 Personen 27.50
- Feine Tafel-Service früher bis ℳ 195.00 ..... jetzt ℳ 95.00 und ℳ 65.00

- Obstteller fein dekoriert ..... 25 ₰
- Obstsätze f. dekoriert ..... 7 Teile ℳ 1.75
- Puddingsätze f. dekoriert ..... 8 Teile ℳ 1.90
- Obstschüssel fein dekoriert .. 45 und 25 ₰
- Gedecke fein dekor., m. dünnen Tassen 45 ₰

Steingut:

- Speiseteller tief und flach ..... 2 Stück 25 ₰
- Satz Salatieren ..... 4 Größen zus. 45 ₰
- Satz Salatieren ..... 6 Größen zus. 90 ₰
- Zwiebelkasten ..... 95 ₰
- Topflappenkasten ..... 95 ₰
- Küchenbüchsen-Garnitur .... 4 Teile ℳ 2.90
- Waschgarnituren-Becken große ..... 90 ₰
- Waschgarnituren 5 Teile dekoriert ℳ 4.90 und 3.90 — Golddekor ℳ 5.90 und 4.90

Feuerfestes Tongeschirr:

- Kochtöpfe mit Deckel ..... 65 und 45 ₰
- Schmortöpfe mit Deckel ..... 95 und 75 ₰
- Milchtöpfe ..... 65 und 45 ₰
- Auflaufformen ..... 95 und 75 ₰
- Kuchenformen ..... ℳ 1.45 und 95 ₰
- Milchkocher mit Deckel ..... ℳ 1.25
- Teekannen ..... ℳ 1.25 und 95 ₰
- Kaffeekannen ..... ℳ 1.25 und 95 ₰

- Ton-Butterkühler mit Glaseinsatz ..... 45 ₰

Glas:

- Wassergläser ..... 4 Stück 25 ₰
- Kompotteller ..... 6 Stück 45 ₰
- Kompottschalen ..... 45 und 25 ₰
- Kuchenteller ..... 45 ₰
- Kompotteller Olivenschliff ..... 45 ₰
- Bowlen mit Löffel und 12 Kristall-Henkelgläsern ..... ℳ 7.90
- Ueberfang-Römer in verschiedenen Farben reich geschliffen ... ℳ 1.90
- Kristall-Römer-, Wein-, Bier-, Sekt-, Rotwein-, Likör- u. Bowlen-Gläser Stück 25 ₰

Lederwaren:

- Aktenmappen Rindspaltleder ..... ℳ 2.90
- Aktenmappen Vollrindleder ..... ℳ 3.90
- Sporttaschen Vollrindleder ..... ℳ 2.90
- Besuchstaschen Volleder, mit Reißverschluß .... ℳ 1.90
- Coupeekoffer Hartplatte ..... ℳ 2.95 u. 2.45
- Stadtkoffer Ledertuch m. Stoffutter u. Deckelt. ℳ 4.90 u. 3.90
- Stadtkoffer Vollrindleder mit Stoffutter u. Deckeltasche ..... ℳ 7.90 u. 6.90
- Reisetaschen Vollrindleder, früher bis ℳ 35.– ... jetzt ℳ 9.50

Sonder-Angebote in allen Abteilungen:

- Tortenplatten 30 cm, dekoriert, Garnitur Messing vernickelt, 2. Wahl ..... 95 ₰
- Kannen-Untersetzer dekoriert, Rand Messing vernickelt ..... 45 ₰
- Isolierflaschen ganz Aluminium, mit Innenflasche ..... 95 ₰
- Butter- oder Sahnemaschinen Glasgehäuse mit Räderwerk ..... 95 ₰
- Fuchsschwänze ..... 25 ₰
- Rasierklingen ..... 10 Stück 25 ₰
- Stangen-Rasierseife in Aluminium-Hülse ..... 25 ₰

h168

Eisschränke besonders billig ℳ 195.– bis 55.–

BÄR

- Kinder-Sportwagen 11.50 und 9.50
- Promenade-Wagen 55.– und 29.50
- Korbsessel ..... ℳ 4.90
- Korbsessel Peddigrohr ..... ℳ 8.90
- Korbtische ..... ℳ 7.90
- Gartenschirme ..... ℳ 14.50
- Einkoch-Apparate mit Einsatz, Federn u. Thermometer — verzinkt ℳ 3.90 — emailliert ℳ 7.90

Offeriere gegen Nachnahme ab jetzt die beliebte
Natur-Weide-Tafelbutter
z. Zt. zirka 1.35 Mk. je Pfd. in Postkollis v. 9 Pfd. (a. Wunsch Pfdstücke)
Transport per Kühlwagen
J. Guttack, Heydekrug (Memelland)

Ueberall bekannt
ist die Tatsache, daß Anzeigen im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal von bester Wirkung sind.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben Elberfeld, W.-Rathenaustraße 50.

Bis zu 50% ermäßigt

sind im diesjährigen Saison-Ausverkauf die Preise für

Teppiche, Gardinen

Läufer, Diwan-, Tisch-, Reise- u. Schlafdecken, Verbinder u. Bettvorlagen, darunter die bewährtesten Qualitäten.

Spezialhaus für Gardinen und Teppiche

G. Heinz- v. Moock

Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 37.

h115

Mieten

Sie von uns den neuen **Junker & Ruh**



In 12 Monaten Ihr Eigentum!

In 12 Monatsraten von je **RM. 12.–** Ihr Eigentum,

bei Barzahlung RM. 130.–

Eine kurze Erklärung über die Vorzüge dieses Fabrikats und Sie mieten nur den Junker & Ruh-Gasherd. h120

Eckardt & Köttgen

Wuppertal-Elberfeld — Herzogstraße 23.

Nr 172 — 1930 BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER DER STADT WUPPERTAL Freitag, 25. Juli

Sieg der Rösser

Das Aachener Turnier

Hans Körfer (Deutschland) und Graf Bettoni (Italien) überbieten den deutschen Hochsprungrekord – Italien siegt im Preis von Deutschland

WB. Aachen, 24. Juli. (Eig. Drahtb.) Vor den zahlreichen Zuschauern der heutigen [illegible] spannenden Springprüfungen befanden sich etwa 4500 Kinder aus allen Aachener Schulen, denen zu verbilligten Eintrittspreisen vom Turnierveranstalter Gelegenheit gegeben war, sich die Reiterei und Fahrerei anzusehen. Zwei hochinteressante Springprüfungen standen heute zur Entscheidung, das Hochspringen und der Preis der Nationen. Das Hochspringen ging über ein Hochsprunggestell, dessen Anfangshöhe 1,70 Meter war. Für jeden Reiter waren bei jeder Abmessung drei Sprünge erlaubt. Bei 1,70 Meter wurde bereits die Spreu vom Weizen geschieden. 1,90 Meter übersprangen noch zwei Italiener, ein Schwede, Hans Körfer mit zwei Pferden und Oberleutnant Schaeffer. Bei 2 Meter schied ein Italiener und das Körfersche Pferd Wellgunde aus, so daß für die Erhöhung auf 2,10 Meter nur noch der italienische Graf Bettoni, der Schwede Oberleutnant Franke, Hans Körfer mit Baron III und Oberleutnant Schaeffer mit Elsa in der Konkurrenz waren. Der Schwede schied nach dreimaligem Versuch aus.

Major Graf Bettoni und Hans Körfer waren die beiden letzten,

denen es gelang, diese Höhe zu überwinden, doch hatte Körfer bei sechs Fehlern einen Fehler mehr als Bettoni mit fünf Fehlern. Knapp um einen Fehler geschlagen, mußte sich der junge Körfer seinem italienischen Rivalen beugen. Hans Körfer ist somit der erste deutsche Reiter, der den alten, von ihm selbst aufgestellten deutschen Hochsprungrekord mit Baron III überboten hat. Mit ihm hat ihn auch Graf Bettoni gebrochen. Dritter wurde Oberleutnant Franke über zwei Meter bei fünf Fehlern vor Oberleutnant Schaeffer mit sechs Fehlern. Dann folgten bei 1,90 Meter ein Italiener vor Körfer mit Wellgunde, nach diesem wieder zwei Italiener. Bemerkenswert ist, daß Körfer alle Abmessungen bis zwei Meter mit Baron III fehlerlos überwunden hat. Zum Preis von Deutschland, einem schweren Jagdspringen, traten die offiziellen Mannschaften von Italien, Schweden, der Schweiz und Deutschland an. Nach dem Einreiten der vier Nationen mit ihren je vier Vertretern unter dem Spiel der Nationalhymne jeden Landes begann dieses hochinteressante Springen, bei dem jeder Reiter mit demselben Pferd zweimal über den Kurs von je vierzehn Sprüngen in der Durchschnittshöhe von 1,30 bis 1,40 Meter springen mußte. Für Deutschland ritten Oberleutnant Hasse mit Derby, Oberleutnant Momm mit Kampfgesell, Major Lotz mit Olnad und Oberleutnant Sahla mit Possidonius. Die Italiener hatten ihre Besten ins Treffen geschickt, die Kapitäne Formigli, Olivieri, Lombardo und Filipponi, die Schweizer entsandten Major Kuhn, Hauptmann Stoffel, Leutnant Gemuseus und Leutnant Degelier, die Schweden die Rittmeister Graf Roosen und Oern, die Oberleutnants Hallberg und Franke. Derjenige Reiter mit der schlechtesten Springserie schied für die Addition der Endfehlersumme aus. In der ersten Runde hatte Deutschland eine Gesamtfehlerzahl von zehn für die drei besten Reiter und lag mit zwei Punkten vor Schweden, mit drei Punkten vor der Schweiz und neun Punkten vor Italien. In der zweiten Runde traf uns das Mißgeschick, daß sowohl Derby als auch Olnad 13 beziehungsweise 11 Fehler machten. Sahle hielt sich auch hier mit nur drei Fehlern gegen zwei Fehler in der ersten Runde tadellos. Drei Italiener sprangen fehlerlos, ebenso zwei Schweizer und ein Schwede. Damit fügte die zweite Runde der ersten italienischen keine Fehler zu und stellte somit den Sieg für Italien sicher. Italien gewann diese wertvolle Trophäe, die sie in diesem Jahre bereits einmal in Warschau, dann in Rom und in Luzern gewonnen hatten, mit 19 Fehlern vor Schweden mit 24 und der Schweiz mit 27½ Fehlern.

In der Eignungsprüfung für Wagenpferde (Einspänner) siegte in der Abteilung A der fabelhaft tretende Oldenburger Hengst Goldengel des Herrn Dr. Baumgartner unter Herrn Schaurte (Lauvenburg bei Neuß), vor Major Woerler mit Goliath. Die Abteilung B gewann Herr Bischof mit Consfeld Roisdrusch.

Pferderennen am Donnerstag

Berlin-Hoppegarten

1. Preis von Erfurt (3000 RM., Zweijährige, 1200 Meter): 1. Stall Hages Agathon (E. Grabsch), 2. Lambo, 3. Perlo. Tot.: 16.

2. Preis von Arnsdorf (2800 RM., Lehrlingsreiten, Dreijährige, 1400 Meter): 1. O. v. Ewenfeld a. R. Samsons Altenstadt (K. Wenzel), 2. Viola, 3. Gaby. Ferner: Carlchen, Jago, Saharet, Ides II, Nortia, Lancier, Fanfare, Doratide, Rheinart, Flunder, Goldene Rose. Tot.: 111, Platz 26, 28, 51.

3. Preis von Friedrichshagen (2800 RM., Zweijährige, 1000 Meter): 1. H. F. Griebis Prieper (A. Saldik), 2. Törin, 3. Viaduct. Ferner: Honestus, Hochwald, Agricola, Muse, Mystik, Patina. Tot.: 25, Platz 12, 13, 15.

4. Preis von Karlshorst (3900 RM., drei- und vierjährige Stuten, 1800 Meter): 1. H. H. v. Oertzens Erika (E. Grabsch), 2. Rosmarin, 3. Honesta. Ferner: Baltana. Tot.: 12, Platz 10, 10.

5. Preis von Köpenick (6500 RM., 1200 Meter): 1. Gestüt Weis Reichsmark (R. Jachmeier), 2. Mario d'Arezzo, 3. Diantbus. Ferner: Tiranos, Reichstag, Cocktail. Tot.: 71, Platz 38, 26.

6. Preis der Mügget (3500 RM., Ausgleich II, 1600 Meter): 1. A. Schumanns Goldwächter (E. Grabsch), 2. Favorit, 3. Gradiva. Ferner: Oran, Fabulist, Versöhnung, Intimus, Sennet. Tot.: 42, Platz 17, 29, 20.

7. Preis von Grünau (2900 RM., Ausgleich III, 2000 Meter): 1. Adolf Levys Meton (W. Printen), 2. Patros, 3. Hella, 4. Pharisäer. Ferner: Forne, Hartschier, Intrigant, Torrone, Hellseherin, Roxana, Osiris, Lucrezia, Satrap, Simplars. Tot.: 103, Pl. 25, 60, 26, 20.

Vom 24. bis 27. Juli in Rheydt.

Rheinisches Kreisturnfest

Zu den Wettkämpfen liegen insgesamt 8200 Meldungen vor. 660 Turner beteiligen sich am Zwölfkampf in zwei Schwierigkeitsstufen, die Pflicht- und Kurübungen am Reck, Barren und Pferd, 100-Meter-Lauf, Weitsprung, Kugelstoß und eine Freiübung umfaßt. In diesem schweren Kampfe sind die Turner an der Spitze zu erwarten, die schon öfter im Kunstturnkampf Rheinland-Westfalen ihre Meisterschaft dargetan haben, nämlich Reinartz (Köln), Janicke (Essen) und Schmitz (Rheydt). Zum volkstümlichen Fünfkampf, bestehend aus 100-Meter-Lauf, Hoch- und Weitsprung, Steinstoß und Kugelschocken, treten fast 700 Turner an. Um die ersten Plätze wird ein harter Kampf zwischen Grevenhaus (Styrum), Großsengels (Hamborn), Siede (Grafenberg), Jenny und Zehmisch (ATV. Düsseldorf) entbrennen. Ueber 300 Turner, die 40 Jahre und älter sind, prüfen ihr Können in einem Neunkampf an den Geräten und im Volksturnen. Die Jugend der Jahrgänge 1912—1913, die zum ersten Male auf einem Kreisfeste Wettbewerbe bestreitet, trägt einen Siebenkampf aus, der gleichfalls Geräte- und volkstümliche Uebungen vereinigt. Ueber 580 Turnerinnen ringen im Neunkampf (Geräte- und Volksturnen) um den Eichenkranz, während am Vierkampf (100-Meter-Lauf, Hoch- und Weitsprung, Schleuderball) rund 200 Turnerinnen teilnehmen. Außerdem werden die 20 besten Volksturner den Meisterschafts-Zehnkampf und die 20 besten Volksturnerinnen den Meisterschafts-Vierkampf durchführen. Die Schwimmwettkämpfe, die im Freibad Odenkirchen vor sich gehen, werden von über 200 Männern und Frauen bestritten. Zum ersten Male sind mit einem rheinischen Kreisfeste Tennis wettspiele verbunden, zu denen über 150 Spieler und Spielerinnen antreten. Zu diesen Kämpfen aller Art kommen noch die Endkämpfe um die rheinischen Meisterschaften im Schlag- und Faustball der Männer und Frauen und die Säbelkämpfe der Fechter. Eine kleine Zahl von Turnern beteiligt sich am gemischten Fünfkampf (100- und 3000-Meter-Lauf, Weitsprung, Kugelstoß und 300-Meter-Schwimmen) und am Ringkampf.

Natürlich fehlen auch Staffelläufe nicht; für Turner, Turnerinnen und Jugendliche sind Staffeln über 4mal-100-Meter und für Turner eine 3mal-1000-Meter-Staffel ausgeschrieben, denen sich noch die Gaustaffel über 15mal-200-Meter um den Wanderpreis des Regierungspräsidenten anreiht.

Das Gauwettturnen

In den Rahmen der Wettkämpfe fällt auch das Gauwettturnen, bei dem jeder Gau einen Teil der allgemeinen Freiübungen, ein Geräteturnen als Gemein- oder Vereinsturnen und einen Lauf in geschlossener Abteilung von drei Minuten Dauer ausführen muß. Der Gau mit der besten Leistung erhält die Fritz-Schröder-Plakette. Im Anschluß an das Gauwettturnen am Samstagnachmittag finden ein Fußball- und ein Handballspiel statt.

Der Festsonntag bringt den Höhepunkt des Festes.

Nach einer Morgenfeier auf dem Festplatze, bei der der frühere rheinische Kreisvertreter Dr. E. Neusüdorff (Spandau) sprechen wird, bewegt sich von 10 Uhr ab der Festzug durch die Stadt. Er besteht aus vier Abteilungen, die sich in der Mitte der Stadt Rheydt zu einem gewaltigen Zuge vereinigen, der die breite Feststraße, den Hindenburgwall durchzieht.

Um 14.30 Uhr beginnt das große Schauturnen, zu dessen Anfang die rheinische Reisevereinigung der Brieftaubenzüchter 5000 Tauben aufsteigen lassen wird. Danach werden in ununterbrochener Folge nachstehende Vorführungen geboten: Staffelläufe, Massen-Speerwerfen der 20 besten rheinischen Werfer, Florettübungen der Fechterinnen, Barren-, Reck- und Pferdturnen der Gauwerberiegen, Volkstänze der Frauen (600 Teilnehmerinnen), Vorführungen des Gladbacher Gaues, Freiübungen der Frauen nach Musik (1000 Teilnehmerinnen), Freiübungen der Männer (5000 Teilnehmer), Gefallenen-Gedenken, 3mal-1000-Meter-Staffel, Siegerehrung.

Bringen die Festtage turnerische Arbeit die Fülle, so hat doch die Festleitung dafür gesorgt, daß auch die Geselligkeit zu ihrem Recht kommt. Am Freitagabend finden in Rheydt, Gladbach und Odenkirchen Begrüßungsabende statt, auf denen nach Turnerbrauch Wiedersehen gefeiert wird und Freundschaften erneuert und geknüpft werden. Am Samstagabend bietet die Turnerjugend auf dem Festplatze bei loderndem Feuer eine Feierstunde. Am Montag bilden Wanderungen zu den reizvollsten Punkten der Gladbacher Gegend den Ausklang des Festes.

Möge ihm der Himmel gutes Wetter bescheren, damit es zur Freude aller, die bei seiner Vorbereitung mitgewirkt haben und bei seiner Durchführung tätig sein werden, in allen seinen Teilen in der geplanten Weise unter Dach und Fach gebracht werden kann.

Englands Hockeyländertreff kommt nach Deutschland

WB. Berlin, 24. Juli. (Eig. Drahtb.) Die Bemühungen des Deutschen Hockeybundes nach einem Länderkampf mit England auf deutschem Boden sind endlich von Erfolg gekrönt gewesen. Auf seiner Jahresversammlung hat der englische Hockeyverband nämlich beschlossen, die deutsche Einladung anzunehmen. Das Ländertreffen wird Ostern 1931 auf deutschem Boden zum Austrag kommen.

18. Etappe der Tour de France

Pelissier siegt im Endspurt

WB. Paris, 24. Juli. (Eig. Drahtb.) Die 18. Etappe auf der 228 Kilometer langen Strecke von Belfort nach Metz führte fast durchweg durch ebenes Land, so daß sie von der überwiegenden Mehrzahl der Teilnehmer ohne besondere Schwierigkeiten bewältigt werden konnte. Eine starke Spitzengruppe von 31 Fahrern, unter ihnen auch die Deutschen Manthey, Schön, Thierbach und Siegel, kam ziemlich geschlossen an der Zielkontrolle an, während Nebe durch Raddefekt etwas Terrain einbüßte und erst fünf Minuten später an 42. Stelle folgte. Kurz vor dem Ziel sonderten sich Pelissier und Guerra ab und lieferten sich einen harten Endkampf, aus dem schließlich Pelissier als Sieger hervorging. Der Franzose benötigte für die Strecke insgesamt 8:32,27 Stunden. Die dichtauf folgenden 28 Teilnehmer wurden sämtlich auf den vierten Platz gesetzt. In der Spitzengruppe befand sich auch Leduca, so daß das Gesamt- und Einzel-Klassement kaum eine Änderung erfuhr. Wenn nicht die letzten Etappen noch besondere Überraschungen bringen, dürfte Leduca der Sieg kaum noch zu nehmen sein.

Ein Nachspiel

wird die Radfernfahrt Turin-Brüssel haben. Der Sieger, Grandi (Italien), soll einen Teil der Strecke mit freundlicher Unterstützung eines Motorradfahrers zurückgelegt haben. Auch Bulla, Wien, wird beschuldigt, fremde Hilfe in Anspruch genommen zu haben, und zwar soll der Oesterreicher sich an einen Lastwagen „angehängt" haben.

Das Tagesgespräch des Bergischen Landes

bildeten diese Woche die

unerhört billigen Preise bei Simon & Co., Wall 11/13.

Deshalb gibt es morgen nur eine Parole: **Auf zum Saison-Ausverkauf** der Firma

Simon & Co., Elberfeld, Wall 11/13.

Das große Spezialhaus für Damen- und Herren-Kleidung mit der sehenswerten Passage und den kleinen Preisen. g334

Ültzen's

Wuppertal-Elberfeld

Mantelstoffe, Herrenstoffe, Seidenstoffe

Das größte, modernste Etagen-Geschäft mit den kleinsten Preisen

Im Woolworth-Haus

h419

Ende der Baseler Radrennbahn?

Die Baseler Radrennbahn hat zur Zeit schwer zu kämpfen. Nach den letzten Mißerfolgen wird sich der Verwaltungsrat in einer Sitzung mit der Frage beschäftigen, ob in diesem Jahre überhaupt noch Rennen ausgefahren werden sollen, da selbst die Lokalmatadoren und gute Ausländer keine Zugkraft auf das Publikum mehr ausüben.

Wieder Dauerrennen in Köln.

Die seit längerer Zeit brach liegende Radrennbahn in Köln-Riehl soll wieder ihrer eigentlichen Bestimmung nutzbar gemacht werden. Die Pächter der Bahn in Bonn wollen jetzt auch in Riehl einen Versuch mit Dauerrennen machen.

Wasserball

Kämpfe um die westdeutsche Meisterschaft.

Düsseldorf 09 — Sparta Köln 1:1 (0:0).

Einen spannenden Kampf lieferten sich am Donnerstag im Düsseldorfer Rheinstadion die Wasserballmannschaften von Düsseldorf 09 und Sparta Köln. Allerdings drückte die wenig sommerliche und nasse Witterung das Leistungsniveau beider Mannschaften beträchtlich herab. Bis zur Pause verlief die Begegnung torlos, dann brachte Henke Köln in Führung. Langlotz sorgte aber bald für den Gleichstand, und so verblieb es trotz aller Anstrengungen auf beiden Seiten. Bovie-M.Gladbach leitete in gewohnt sicherer Weise.

Gut Naß Elberfeld erringt zwei Wasserballsiege.

Gestern abend wurden im Elberfelder Freibad Mirke zwei Wasserballspiele um den Siegertitel des Bergisch-Märkischen Gaues in der Jugend- und Herrenklasse zwischen dem Elberfelder Schwimmverein Gut Naß und den Schwimmsportfreunden Barmen trotz des regnerischen Wetters und vor allem der kühlen Wassertemperatur zum Austrag gebracht. Die Spiele leitete W. Isenberg (Elberfeld). Schiedsrichtern als auch Mannschaften dürfte es empfohlen sein, in Zukunft auch insofern auf mehr Disziplin zu halten.

Zunächst standen sich die Jugendmannschaften der genannten Vereine gegenüber, und zwar Gut Naß mit Tödt im Tor; Fülle und Rosenfeld in der Verteidigung; Heiliger in der Verbindung; Risse, Riedel und Haack im Sturm sowie Schwimmsportfreunde mit Rumansky; Gönner, Schlirscheidt; Linnhoff; Keil, Voß und Pfusch. Eifer ist bei der Jugend nicht nur verständlich, sondern sogar erfreulich, aber er darf doch nicht zu gar so vielen Verstößen gegen die Spielregeln hinreißen, wie dies wieder einmal zu beobachten war und vom Schiedsrichter allzu gnädig nur mit Freiwürfen bestraft wurde. Vor allem aber liegt's an den Vereinen selbst, sich den richtigen Nachwuchs zu erziehen, der sonst nie einer wird. Das Spiel lief mit 4:4 (Halbzeit 3:2 für Gut Naß), also unentschieden, aus. Die beiden Punkte aber fielen doch nach Elberfeld, da Barmen unerlaubterweise ein schon der Herrenabteilung angehörendes Mitglied mit eingestellt hatte. Fünf der Tore fielen in der ersten Halbzeit, und zwar zwei für Barmen durch Voß und Linnhoff und drei für Gut Naß durch Riedel und zweimal Risse. In der zweiten Halbzeit gab es eine ganze Reihe von Herausstellungen. Barmen sandte noch zweimal durch Keil und Linnhoff, Gut Naß noch einmal durch Haack ein.

Bei den Herrenabteilungen schickte Gut Naß Volke; Rothe und Schmitz; Micha; Bremer, Bernegau und Herbert ins Wasser, Barmen Friberger; Fuhrmann und Steinbrink; Holzbrink; Siemon, Aldenrath und Lichtschmidt. Die bessere von beiden noch manches zu wünschen übriglassenden Mannschaften war die von Gut Naß mit vor allem Bernegau, der allein vier Tore warf, natürlich unterstützt von den anderen. Ein weiteres Tor erzielte Schmitz. Bei Barmen konnten in der sonst reichlich zerfahrend spielenden Mannschaft neben dem gut arbeitenden Torwart die beiden Verteidiger gefallen. Torschützen für Barmen waren Fuhrmann einmal und Aldenrath zweimal. Wie schon angedeutet, hatte Gut Naß mehr vom Spiel und belagerte immer wieder des Gegners Tor, das Freiberger tapfer verteidigte. Die erste Halbzeit verlief mit 2:1 für die Elberfelder, die auch weiter mit 5:3 Sieger blieben.

Davispokal-Herausforderungsrunde

Wird es Frankreich schaffen?

Am heutigen Tage nimmt die Herausforderungsrunde um den Davispokal in Frankreich ihren Anfang. Der Verteidiger Frankreich hat mit seiner Vertretung Cochet, Borotra, Brugnon und Boussus, beauftragt. Amerika stellt Tilden, Lott, Allisson, van Ryn.

Noch nie sind die Aussichten des Gewinns dieser im Tennismannschaftskampf wertvollsten Trophäe für beide Parteien so ausgeglichen gewesen, wie in diesem Jahre. Nach dem überraschenden Sieg des Amerikaners Allisson über Cochet in Wimbledon wurden auch diejenigen, die noch an eine absolute Vormachtstellung Frankreichs glaubten, bedenklich.

Die wichtigste Frage für die Entwicklung der Herausforderungsrunde war die, ob Amerika auf den bei den leitenden Persönlichkeiten der Association nicht in sehr hoher Gunst stehenden Tilden zurückgreifen würde. Tilden selbst hatte sich, durch die Erfahrungen der letzten Jahre klug geworden, vor seiner Europareise wohl schon mit dem Gedanken abgefunden, nicht berücksichtigt zu werden, denn als Tennis-Journalist, als der er eine gleich große Rolle spielt wie als Spieler, hatte er mit einem führenden amerikanischen Zeitungskonzern bereits einen Abschluß über die Berichterstattung der europäischen Turniere, u. a. auch der Davispokal-Schlußrunde in Paris, getroffen. Nach den harten Bestimmungen der Association ist es Amateuren nicht gestattet, über Turniere zu berichten, an denen sie selbst beteiligt sind. Wenn die Association bei der Aufstellung der Mannschaft dennoch auf Tilden zurückgegriffen hat, damit also einen Ausnahmefall schafft, so zeigt dieses, daß sie sich durch die Mitwirkung von Tilden einen Erfolg für den Ausgang der Endrunde verspricht.

Die ganze Verantwortung für den Ausgang des dreitägigen Wettkampfes ruht auf Cochets Schultern. Cochet, der sicherlich durch die Wimbledon-Ueberraschung, in der er durch den Amerikaner Allisson in drei trockenen Sätzen geschlagen wurde, wachsam geworden ist, muß, wenn Frankreich den Pokal mit Erfolg verteidigen will, zwei Siegpunkte schaffen. In Paris, unter den Augen einer vieltausendköpfigen begeisterten Zuschauermenge, kann Cochet gegen den Wimbledonsieger des Jahres 1930, Tilden, einen erneuten Sieg feiern. Lott dürfte gegen einen auf Sieg spielenden Cochet kaum eine Chance haben.

Borotra hat bisher in einem Freiluftspiel noch nie gegen Tilden gewonnen. Es würde also eine Ueberraschung größter Art sein, wenn es ihm nun gelingen würde, Tilden zu schlagen. Dagegen hat der „fliegende Baske" seinen zweiten Einzelspieler, den Amerikaner Lott, schon mehrfach geschlagen, zuletzt in Wimbledon mit 2:6, 6:3, 6:4. Er müßte also auch in Paris gewinnen und damit wäre, vorausgesetzt, daß Cochet die auf ihn gesetzten Erwartungen erfüllt, der zum Siege nötige dritte Punkt für Frankreich erreicht.

Das Doppelspiel, das von Amerika mit Allisson/van Ryn bestritten wird — die Franzosen werden ihre Vertretung erst nach dem Verlauf des ersten Tages bekanntgeben — wird mit ziemlicher Sicherheit von Amerika gewonnen werden. Es wird so kommen, daß Frankreich, wenn es nach dem ersten Tage eine 2:0-Führung oder einen Punktegleichstand von 1:1 erreicht hat, mit Brugnon/Boussus das Doppelspiel bestreiten wird. Sollte aber Amerika nach dem ersten Tage mit 2:0 in Führung liegen, dann wird Frankreich va banque spielen. Es wird Cochet und Brugnon in das Doppelspiel schicken.

Wir glauben an einen Sieg Frankreichs mit 3:2.

Vor dem Davis-Pokal-Endkampf

Die Auslosung der Endspiele

WB. **Paris, 24. Juli.** (Eig. Drahtb.) Am Donnerstag wurde die Auslosung der am Freitag, Samstag und Sonntag im Stade Roland Garros zu Paris stattfindenden Spiele der Davispokal-Herausforderungsrunde zwischen Frankreich und Amerika vorgenommen. Der Spielplan der Entscheidungskämpfe hat folgendes Aussehen:

Freitag: Tilden (Amerika) gegen Borotra (Frankreich) und Lott (Amerika) gegen Cochet (Frankreich);

Samstag: Allison/van Ryn (Amerika) gegen Brugnon/Boussus (Frankreich);

Sonntag: Tilden (Amerika) gegen Cochet (Frankreich) und Lott (Amerika) gegen Borotra (Frankreich).

Tennis in Wuppertal.

3. Jugend-Turnier des Tennis-Turnier-Verbandes Bergisch-Land

Zum dritten Male rüstet der Tennis-Turnier-Verband Bergisch Land zum Jugend-Turnier; die Veranstaltung wird auch diesmal vom Hardt-Tennis-Klub auf seinen idyllisch gelegenen Plätzen durchgeführt. Von Freitag bis Sonntag kann sich hier die Jugend tüchtig ausspielen, aber man darf nicht glauben, daß dabei nicht mit dem nötigen Ernst gekämpft wird, oder daß die Leistungen gegen die älteren Spieler zurückständen; ganz im Gegenteil, es lohnt sich, auch die Jugend-Kämpfe anzusehen, denn die Spielstärke hat sich auch in diesem Jahre wieder gehoben. Natürlich werden unter denen, die sich gemeldet haben, einige als Favoriten angesehen, ob sie sich aber durchsetzen werden, muß sich erst im Laufe des Turniers ergeben. Schon in den Vorrunden werden sich einige stärkere Spieler gegenüberstehen, so daß es schon am heutigen Freitag zu sehr netten Kämpfen kommen wird. Die stärksten Spieler werden wohl Grunert, Tesch, R. Weber und Rücker sein, doch werden noch andere Spieler dazu kommen, deren Spielstärke nicht so bekannt ist. Es ist nur schade, daß in der ersten Runde Tesch und Grunert schon aufeinanderstoßen, da man beide wohl als die stärksten Spieler ansprechen kann. Auch unter den Mädels sind einige, die zu kämpfen verstehen und über eine ansehnliche Spielstärke verfügen.

Die Europaflieger in Lausanne

Nur [Deutschland] ausgeschieden

WB. **Lausanne, 24. Juli.** (Eig. Drahtb.) Da sich die Wetterlage am Donnerstag ziemlich günstig gestaltete, konnte die Spitzengruppe der Europaflug-Teilnehmer am Donnerstag bereits die erste schweizerische Etappe Lausanne erreichen, wo die Flieger bis Freitag früh bleiben müssen. Als Erster landete der vorjährige Sieger Morzik auf seiner BFW.-Maschine vor dem Klemmflieger Boß und den Engländern Capt. Broard und Butler. Die Flieger waren morgens in Barcelona gestartet, hatten also eine etwa 700 Kilometer lange Strecke zurückzulegen, die über Nimes-Lyon führte. Als nächste Flieger dürften am Etappenziel Thorn (England), Carberry (Kanada) und Arrachart (Frankreich) eintreffen, während das rechtzeitige Eintreffen der übrigen sieben noch in Spanien befindlichen Maschinen zweifelhaft ist. Da in Pau bis 18½ Uhr noch Startverbot herrschte, dürften die sich dort befindlichen 34 Maschinen wieder einen neutralen Tag erhalten, da die Neutralisation bereits um 14 Uhr eintritt. Leider mußte der deutsche Flieger Stutz, der eine Arado-Maschine fährt, wegen eines Defektes in Pau endgültig auf die Weiterfahrt verzichten. Sein Schicksal teilt der Pole Muslewski, der in Bristol zurückgeblieben ist. Insgesamt sind noch 52 Teilnehmer im Wettbewerb.

Vor der Entscheidung der „Weltmeisterschaft"

Beginn der Gruppenendspiele in Montevideo

WB. **Montevideo, 23. Juli.** (Eig. Drahtb.) Nachdem Argentinien die Nationalmannschaft von Chile klar mit 3:1 geschlagen hat, stehen die vier Gruppensieger der Weltmeisterschaftskämpfe nunmehr fest. Es sind dies Argentinien, Südslawien, Uruguay und Nordamerika. Im ersten Vorschlußrundenspiel treffen sich am Samstag Argentinien und USA., während sich am Sonntag Uruguay und Südslawien gegenüberstehen werden. Die Sieger aus diesen beiden Begegnungen bestreiten dann das Endspiel.

Deutschland — England der Frauen

Der Länderkampf in Birmingham.

Zum Rückkampf werden am Wochenende unsere deutschen Damen in Birmingham gegen Englands Länderteam antreten. Die erste offizielle Länderbegegnung zwischen beiden Nationalvertretungen ging bekanntlich im vergangenen Jahre im Düsseldorfer Rheinstadion vor sich, und hier konnten unsere Vertreterinnen noch einen glatten Sieg herausholen, der mit acht Punkten Unterschied zwar nicht überlegen, aber doch noch recht eindeutig ausfiel. Im inoffiziellen Kampf standen unsere Leichtathletinnen aber bereits im Jahre 1928 in einem Dreiländerkampf Frankreich—Deutschland—Britisch England gegen unsere Gegnerinnen am Samstag im Wettbewerb. Die englischen Damen, die dabei jedoch durch Kanada verstärkt waren, trugen damals mit 46 Punkten vor Deutschland mit 39 Punkten den Sieg davon. Am Samstag wird zwischen diesen Ländern wieder um die Hegemonie im europäischen Leichtathletiklager der Frauen gekämpft. Für die deutsche Expedition ist es ein schwerer Gang, werden sie doch gegen Englands beste Streitmacht einen harten Kampf um jeden Punkt ausfechten müssen. Die deutsche Vertretung, die bereits seit längerer Zeit bekannt ist, sowie die nunmehr feststehende englische Mannschaft, sind nachstehend nochmal aufgeführt:

Deutschland:	England:
100 Meter: Ilse und Rose Drieling,	E. Hiscock, D. Ridgley,
200 Meter: Lorenz, Gelius,	R. Halstead, F. Latham,
800 Meter: Radtke, Dollinger,	G. Lunn, Stone,
80-Meter-Hürden: Birkholz, Pirsch,	Mrs. Cornell, H. Hatt,
Hochsprung: Grieme, Inge Braumüller,	M. O'Kell, M. Milne,
Weitsprung: Grieme, Inge Braumüller,	Cornell, M. Seary,
Kugelstoßen: Fleischer, Heublein,	Weston, F. Dirchenough,
Diskuswerfen: Fleischer, Heublein,	Weston, Fawcett,
Speerwerfen: Ellen Braumüller, Hargus,	Westo, Fawcett,
4mal 100 Mtr.: J. u. R. Drieling, Lorenz, Gelius.	Hiscock, Ridgley, Halstead, Mrs. Cornell.

Der Ausgang des Länderkampfes ist offener denn je. Auf heimatlichem Boden muß man den Engländerinnen natürlich Vorteile einräumen, die aber für einen Sieg nicht genügen sollten. Unsere Frauen haben bereits recht annehmbare Leistungen vollbracht. Mit Sicherheit kann man wohl annehmen, daß die 4mal 100-Meter-Staffel, das Kugelstoßen und Diskuswerfen sowie Speerwerfen deutsche Siege ergeben sollten. Ebenfalls über 80 Meter sollte Fr. Radtke in ihrer gewohnten Form keine Gegnerin haben. In den kurzen Strecken im Hoch- und Weitsprung und vor allen Dingen im Hürdenlauf sind unsere Aussichten nur gering. Sofern sich unsere Damen mit den unbekannten Platzverhältnissen schnell vertraut machen, werden sie immerhin die Chance eines Sieges haben.





Ab Samstag morgen 9½ Uhr

Reste

Elberfeld, Erholungsstraße 7

Kleider-Stoffe, Mantel-Stoffe, Herren-Stoffe
Wasch-Stoffe, Seide usw. in

Wohlgemuths
Etagengeschäft

Düsseldorfer Kunstausstellungspläne 1931.

Große Internationale oder „Länder am Rhein?"

WG. **Düsseldorf**, 24. Juli. Düsseldorf hat mit der „Jurysreien" 1930 kein rechtes Glück gehabt. Es ist, wie gesagt, schade um die Gelder, die einer besseren Sache hätten dienstbar gemacht werden können. Aber durch Schaden wird man bekanntlich klug. Bekanntlich bestand bis vor kurzem der von den Künstlern aller Gruppen und Richtungen gebilligte Plan, im kommenden Jahre eine große Internationale Kunstausstellung zu organisieren. Wie wir hören, ist eine Anzahl von Künstlern von dieser Idee abgekommen und hat der Stadt den Gedanken einer Schau, die „Kunst aus den Ländern am Rhein", zu denen dann noch Holland und die Schweiz treten sollen, nahegelegt.

Immer bleibt freilich die Frage der Finanzierung offen. Man glaubt vielleicht, eine nur auf den Rhein begrenzte Ausstellung leichter finanzieren zu können. Mag sein. Aber sie bliebe doch letzten Endes eine Kompromißlösung, könnte, nachdem zuerst der Gedanke einer Internationalen großen Stils auf allen Seiten Platz gegriffen hatte, nur als eine Beschneidung betrachtet werden, auf die man dann besser wohl verzichtete, um die unbedingt notwendige „Große" auf einen günstigeren Zeitpunkt zu verschieben!

Die Steuben-Gesellschaft in Köln.

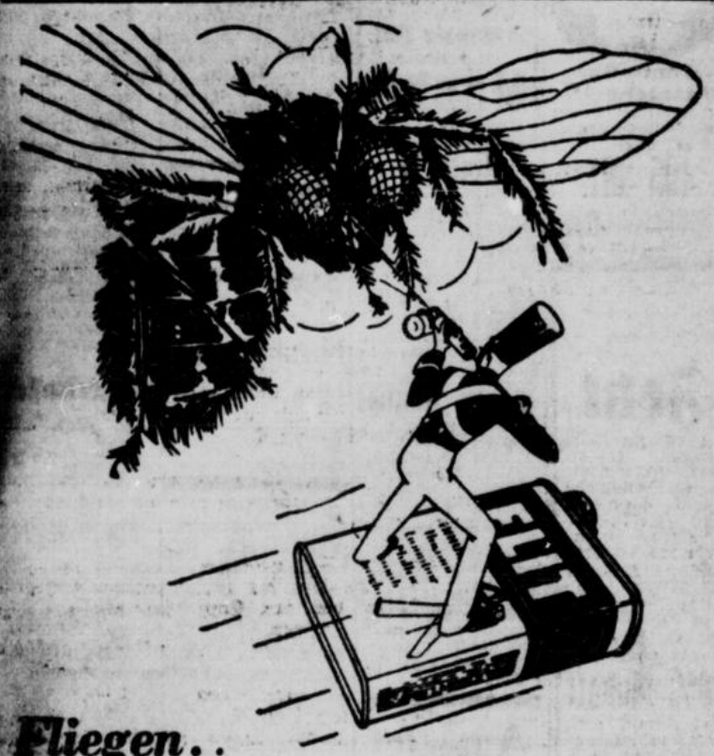
WG. **Köln**, 24. Juli. Die Mitglieder der Steuben-Gesellschaft, die sich auf einer Durchreise durch Deutschland befinden, wurden heute mittag im Rathaus durch Oberbürgermeister Dr. Adenauer empfangen, wobei auch der amerikanische Generalkonsul in Köln anwesend war. Dr. Adenauer gab in einer kurzen Ansprache seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Steuben-Gesellschaft die Stammes- und Kulturgemeinschaft mit der alten deutschen Heimat besonders pflege. Der Schlüssel zur Lösung der Kriegsschuldfrage und anderer Probleme, unter denen die deutsche Wirtschaft besonders leide, liege in den Vereinigten Staaten, die mit außerordentlichen Hilfsmitteln ausgestattet seien. Der Führer der Gesellschaft, Thomas Hoffmann (New York), dankte für die freundliche Begrüßung. Alle Reiseteilnehmer hätten tiefe Eindrücke auf ihrer Fahrt durch Deutschland erhalten. Man habe gesehen und gefühlt, wie Deutschland leide, und erkannt, daß der Grund allen Übels im Versailler Friedensvertrag liege. Die Steuben-Gesellschaft, die jetzt nachhole, was die Deutschen in Amerika vor dem Kriege versäumt hätten, und sich politisch betätige, sehe es als eine ihrer Hauptaufgaben an, gegen die Kriegsschuldlüge anzukämpfen und für die Gleichberechtigung Deutschlands unter den Völkern einzutreten.

Schöne Aussichten.

„Pappi, kauf mir eine Tromme!!"

„Damit du mich immer bei der Arbeit störst, nicht wahr?"

„Nein, Pappi, ich werde immer nur trommeln, wenn du schläfst!"



Fliegen.. eine Gesundheitsgefahr!

Schmutz- und Unrathaufen sind die ekelerregenden Brutstätten der Fliegen, die mit ihren behaarten Füssen Krankheitserreger aller Art auf die Lebensmittel übertragen und so der Menschheit Krankheit und Tod bringen. Schützen Sie Ihre Familie dagegen, zerstäuben Sie Flit!

Flit tötet Fliegen, Mücken, Schnaken, Motten, Flöhe, Bettwanzen, Küchenschaben, Ameisen samt Brut. Flit-Zerstäubung ist unschädlich für den Menschen und fleckt nicht.

Verwechseln Sie Flit nicht mit anderen Insektenvertilgungsmitteln. Nur echt in der gelben Packung mit schwarzem Band.



FLIT

tötet schneller

Sommersprossen

auch in den hartnäckigsten Fällen, werden in einigen Tagen unter Garantie durch die echte, unschädliche Teintverschönerungscreme „Venus" Stärke B beseitigt. Keine Tube nur Mk. 2.75. b257

Zu haben in Vieel, Mitesser, Stärke A. Elberf.: Drog. P. Tapken, Schwanenapoth.; Drog. Rutten & Schemann, Wall 88; Reb.-Drog. F. Fisseler, Herzogstr. 38; Drogerie Albert Grimm, W.-Bauer, 10; in Barmen: E. Jansen, Werthstraße 8.

Dompfaff

Edel-Fabrikate

enttäuschen nie

Bohner-Wachs u. Beize

Mop u. Politur

Fleckentferner u. Wunderpolitur

in allen Fachgeschäften zu haben

Chem. Fabrik Kossack A.-G., Düsseldorf

Vertret. u. Lag. Elberfeld, Kisselbirn 5a. Tel 29572



Prima Klaren

reiner Korn, frei Haus

Liter **Mk. 3.20**

zum Ansatz von Johannisbeeren od. Kräuter empfehlen:

E. Bergmann, Brillerhof, E., Hohenzollernstr. 1, Tel. 347 12.

H. Grünewald, Dessauer Hof, E., Abersstraße 20, Tel. 258 59.

Zeitungs-Makulatur

abzugeben

W.-Ratzenstr. 50 Elberfeld.

Während des Monats Juli verkaufe ich

grosse Lagerbestände

bei meinen bisherigen unveränderten Preisen mit

20% Rabatt

Gut und billig kaufen Sie:

Spitzen, Festons, Damenwäsche, Damenstrümpfe, Bettwäsche, Decken, Landhausgardinen, Frottierwaren etc. bei

Gustav Cramer von Clausbruch

Barmen, Höhnestraße 11/13. 50a



Die Einkochzeit ist da!

Ergänzen Sie Ihren Bedarf an Gläsern

Einkochapparate schwere Ia Ware, verzinkt, komplett, mit Einsatz, Thermometer und 6 Klammern	4.95
Einkochapparate braun emailliert, komplett, Einsatz, Thermometer und 6 Klammern	8.50
Saftpreßbeutel	1.25
Bohnenschneidmaschinen von	2.75 an
Fruchtpressen	11.00

Eckardt & Köttgen

Elberfeld, Herzogstr. 22.

Telefon-Sammelnummer 25111 h229

Neue Beziehungen

für den Absatz von Maschinen, Werkzeugen und allen technischen Erzeugnissen in Industrie und Handel sowie für Gelegenheitskäufe und -verkäufe, Beschaffung von Arbeitsaufträgen oder auch für den Stellenwechsel werden leicht durch den Anzeiger für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen, Essen, gewonnen. Dieser

schafft

die gewünschten Verbindungen bei geringen Kosten. Als maßgebendes, führendes Organ übt er

mit seiner Riesenverbreitung

auf den Industriellen, Kaufmann, Ingenieur, Techniker und Werkmann weitgehendes Einfluß aus. Deshalb sollte

der Anzeiger für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen Essen

von allen Fachkreisen für alle vorkommenden Zwecke zur Insertion herangezogen werden.

Zu beziehen durch alle Postanstalten. Auskunft betr. Anzeigen und Bezug sowie Probenummer kostenlos.

Verlag W. Girardet, Essen

Vermietungen

Ladenlokal 628a

m. gr. Hinterr. 1. 9. Ang. B 4638 Barm.

In bester Geschäftslage, Berlinerstraße, Nähe Bahnh., Alleinstellung, 2 R. u. 1 groß.

Laden,

absonnig, für jede Branche passend, evtl. nach Wunsch mod. umgeb., sof. od. später preisw. zu verm. Große trock. Lager u. gerüstm. beschlagnahmefr. Wohng. gleichf. zu verm. — Angebote unter R 675 an die Filiale Barmen, Berlinerstraße 62. †

Laden mit Hinterzimmer zu verm. Jung, B., Hochstr. 21, 2. Etg.

In Barmen, Gewerbeschulstraße, **abgeschl. 4-3.-W.** 1. Etg. an Mietberechtigte m. gr. Karte zu v. Näh. Gst. 188 †

Mod. 4-3.-Wohng. mit Bad sof. zu vm. Gr. Karte v. Tauschwohng. Bed. Barm., Alastenstr. 4, II. †

Abgeschl. 3. 4 3. u. 2 od. 3 3., abgeschl. v. kinderl. Ehep. z. 1. gef. Ang. E 9871 Gst.

4 Zimmer †

1 Speich. zu verm. b., Emilienstr. 12, I

In herrschaftl. Einf.-Haus Unt.-Barmen, Hatzfelderstr. 7a, 1 Tr. d.

1. Etage, 4 Zimmer,

Küche, Badez. (Zentralheizg.) u. 2 grß. Mans., beschlagnfr., v. sof. zu vm. 639a

Cosmos, E., Berlinerstr. 44, Tel. 231 09.

Tausch.

Biete: Sch., sonnige, 3-Wohn. mit Mans. im Mittelp. der Stadt. Suche: 4 kl. Zimmer gleich wo. Angeb. unter E 9762 an Gst.

In Zweifam.-Haus (Neubau) e189

3-Zim.-Wohn.

Bad und allen Bequemlichkeit. sof. zu verm. Hahnerberg, Freiligrathweg 15.

Beschlagnahmefrei

3-Z.-Wohnung

per 1. Aug. zu verm. E., Mirkerstr. 39, pt.

Suche 2 od. 3 Z. in g. H. zu tausch. geg. 5 Zimmer. Ang. u. B 4677 Gst. Barm. †

Sch. Lagerkeller zu v. E., Bergstr. 42, p.

Großer Keller

besond. geeignet als Wein- od. Bierkeller, billig zu verm. Näh. D., Heudruch 25, 6346

Schöne helle Werkst. od. Lager sehr bill. E., Rondorferstr. 125

Werkstelle, ca. 60 qm, per sof. oder 1. Septbr. zu verm. Näheres Elb. Neuenteich 19, pt.

Gr. Raum m. Kochg. B., Chamissostr. 1. †

Feinbäckerei, Konditorei,

evtl. mit Café von Jung., tücht. Fachm. für sofort zu mieten ges., evtl. mit Vorkaufsrecht. Ang. mit Preis für Miete u. H 100 an die Filiale Langenberg Rhld. 1145

Kleine, flotte b4297

Wirtschaft

auch Weinstube, von Fachmann zu übernehmen ges. Angeb. u. A. E. Dortmund, Münsterstr. 98, I.

Brauh. 1. 1. 8. o. 1. 9.

3-Z.-Wohn.,

am 2. Bez. Heidt. Gr. Karte verf. Ang. B 4663 Barm. 615a

Brautpaar sucht 2- od. 3-Z.-Wohng. Ang. m. Preis unt. K 205 an die Filiale Barm. Allee 193 †

Brautpaar sucht **2-3.-Wohn.** Gr. 2. vorh., evtl. Mans. Ang. E 9715 an die Geschst. b394

Kinderl. Ehep. sucht 2-3.-Wohn., ev. Tausch. Ang. E 9625 Gst.

Jg. Ehep. mit ein. Kind s. 1. leer. 3. Ang. E 9642 Gst.

Garage für 1½ To. Lastwg. zu m. ges. Mitbenutz. bevorz. Prs.-Ang. u. B 4678 Barmen. †

Möbl. Zimmer

Elberfeld: Alexanderst. 8: Gute Schlafst. sof.

Alexanderst. 11 (Lb.): Sch. Schlfst., 1a. 20.

Barmerst. 89, II: Gut möbl. Hrn.-u. Schlafzim. m. all. Komf., a. an 2 Hrn., p. 1. 8.

Bauptr. 37: Zwei gut möbl. Zimmer mit Herd zu vm.

Berlinerstr. 40, II: 2 fl. 3., el. Licht u. Kochg. a. Ehep. o. Kd.

Bleichstr. 10a, III: Möbl. 3. a. H. o. B.

Bowerstr. 102, I am Hofgang: Gr. Sprchs., Koch- u. 3.-Gas, mögl. Frl. o. Hr.

Bowerstr. 108, I: Gut möbl. Wartz. sof.

Distelbeckerst. 32, I: Gut möbl. Zim. a. dess. H. zu v. Bes. v. ½12-½3 Uhr erb.

Döppersberg 17, I: M. 3. zu verm.

Eichenstr. 12, II: Möbl. Zimm. zu v.

Friedr. 28, 1. Et.: Gut möbl. Zim.

Erholungstr. 3, II: G. möbl. Wohnküche m. Herd u. Gasbd., el. Licht, Schlafz. m. 2 Bett. sow. 1 Einzelz. m. el. Licht z. 1. 8. 30.

Flensburgerst. 46, I: Wz.- u. Schlfz., 2 B. m. Zel., ff. W. Ger.

Frankenstr. 10, III: Möbl. 3. mit möbl. Kochküche (Gas, El.) sofort oder 1. 8.

Mietgesuche

Kleines Haus mit Stallung (Reparatur wird selbst ausgef.) zu miet. ges. Ang. E 9836 Gst.

Suche ein **Ladenlokal** in Wohnwinkel an e. verkehrsreich. Straße. Angeb. unt. E 9819 an Geschst. ds. Bl.

5- od. 6-Zimm.-Wohn.

in möglichst zentraler Lage gel.

4-Zimmer-Wohnung

kann gegen billige Miete zur Verfügung gestellt werden. — Umzugskosten werden ersetzt, evtl. Abfindung. Angebote unt. E 9939 an die Geschäftsstelle.

Erholungstr. 14, II: Schön möbl. Zim., el. L., Tel. zu v.

Gesundbrunnenstr. 39, v.: Einf. möbl. Zim.

Hofkamp 7b, I: Schön mbl. Z., el., sep. Eing., sof. o. I. & a. D. o. Hrn.

Holsteinerstr. 39, I: Einf. möbl. Etagenzim. bill. zu vm.

Hombüchel 17, I: S. Schlafst. u. sch. mbl. Z.

Hombüchel 71, III: Mbl. Z., el. L.

Island 1, III: Zweif. eing. möbl. Z. sof. b.

Karlstr. 4, III: S.-g. mbl. Z. sof. od. sp.

Karlstr. 59, I: Einf. möbl. Z. zu vm.

Elsdorf 75, p.: Mbl. M.-Z. a. B. z. b.

Kölnerstr. 27, I: Gut möbl. Zimmer.

Kölnerstr. 44, III: G. möbl. Z. a. Beruft.

Kl. Klotzbahn 14, I: Schlafst., nur f. Hrn.

Lagerstr. 4, Dörfch: Mbl. Manz. f. Frl.

Luisenstr. 65, part.: Sch. m. Z. ab 1. 8.

Mathildenstr. 4, pt.: G. möbl. Part.-Z. bill.

Mäurerchen 1, 2. Et.: Gastzimmer: Mod. möbl. Z. a. Hrn.

Marienstr. 34/36: Einz. u. m. 2 Betti.

Nordstr. 3, II: Gut m. Z. a. H. od. Frl. 1. 8.

Nordstr. 27: Schl.-L. m. L. u. K. z. v.

Neue Nordstr. 4a, I: Möbl. Manz. 3. Et. in best. Hse. m. Gaskoch. u. Of. (eig. Gasuhr) a. 1 o. 2 Frl. od. 2 Manz. a. bl. Ehep.

Obergrünewaldstr. 15, II: Frdl. m. Z. sof. od. sp.

Oelbergerstr. 49, III: Möbl. Z., el. L., bill.

Untergrünewaldstr. 15, I: Fr. m. Z. a. sof. H. o. T.

Max 1, III: Große, helle, sonn. Manz., gut mbl. zu v. 15271

Moltkestr. 61, pt.: Pt.-Z. 2 Bett. i. 2 Hrn., à 6.

Mühlenbergerstr. 16, Gaber: Möbl. Zim.

Mühe Hpt.-Bhf. Elb. sch. möbl. Z. m. voll. Pens. Näh. Telephon 20718

Mozartstr. 4, III: Wohn- u. Schlafz. mit 2 Bett., evtl. auch Einzelz., elektr. Licht, Bad u. Küchenbenutzung, in gut., abgeschl. Hause ab 1. Aug. zu vm. Elberfeld, Hofkamp Nr. 87, 3. Etage.

1 o. 2 möbl. Zimm. an Herrn od. Dame in g. ruh. Haus bei Stadt. dau. preisw. Ang. E 9842 Gst.

Barmen:

Alb.-Str., Ritterstr. 33: Möbl. Z. m. 2 Bett.

B., Adler 218, I.: 1 u. 2 Z., gut mbl., Gas, Wasch., el. Licht.

B., Adler 185, II, v.: Möbl. Zimm., eig. Kochgel., elekt. L.

B., Ehrenstr. 5, p.: Gut m. Zim. sof.

B., Fischerszeurt. 56: Mbl. Z., elektr. L. Z.

B., Gaststr. 48, I: Frdl. möbl. Zim. mit sep. Eingang billig zu verm.

B., Gewerbeschulstr. 79, I: Sch. möbl. Z. mit v. Pens., Tel.

B., Hedtmannhausenstr. 58, 2. Etg.: 2 teilw. mbl. Zimm. sof. zu v.

B., Hohensteinerst. 65, Weber: Einf. mbl. Z., sep., a. Adlerbr. fr.

B., Hindenburgpl. 5, 3. Etg.: Behagl. mbl. Zim. mit sep. Eingang per 1. Aug.

B., Leonhardstr. 14, Conrad: Gut möbl. Zimmer zu verm.

B., Oberdörnerstr. 7, II, r.: Frdl. möbl. sonnig. Zimmer an Herrn sof. zu vm.

B., Saalhof. 12, I: Ruhig. Hse. beim., frdl. möbl. Manz. mit Kaffee u. Kochkg.

B., Schleswigerst. 8, II, r.: Gut m. Z. zu v.

Schön möbl. Zimm. mit voller Pens. an nur besseren Herrn zu vermiet. Barm., Jägerstr. 30, 2. Et.

B., Zeughausstr. 59, Sommer: Frdl. mbl. Z., 5 Min. v. Hbhf.

Frdl. möbl. Zimmer Stadtmitte zu v. Näh. Geschst. 598

Gesuche

Gr. Manf. z. sep. m. Heiz. u. Wass. beruhst. D., Dauerm. i. Str. ges. Ausf. Preis-Ang. H 4894 Gst. Bm.

Ja. Kaufm. sucht p. 15. 8. gut möbl. Z. Nähe Doppdg. Alexanderstr. Ang. mit Preis E 9758 Gst.

Hess., nett., j. ruh. Herr Aber. z. zum 15. 8. ob. sp. sond. möbl. R. Zimmer bei nur nett. Leut., mögl. bill. Gegenleistg. gerne bereit. Ausf. Ang. E 9872 Gst.

Brauh. sucht gut möbl. Z. u. Gelegenh. Küchenben. Nähe Mirker Bhf. o. Nähe Nordbahnh. Ang. u. H 764 an Ala. Elb.-Mirke.

1 od. 2 möbl. (auch leere oder teilmöbl.) Zimmer mit Kochgel. von Ehep. ges. Ang. u. E 9809 an die Gst.

Geldmarkt

Suchen Sie Geld

Hypotheken, Darlehen in jeder Höhe von 300 Mark an aufwärts. Elb., Mecklenstr. 27, I. Hennes. Sprechst. 10—1, 3—7.

(Für Neubau (Wert Mk. 25 000.—) 1129 Mark 10 000.—

Alleinhypothek ges. Ang. unt. K 220 an Ala. Hückeswagen.

11-13 000 M.

Hypothek an 1. Stelle f. Neubau ges. Ang. unt. E 1799 an Gst. e339

Heirats-Cafe

Ja., schuldl. gesch. Frau, 31 J., l. die Verhältn. e. sol. Herrn zw. H. Heirat. Diskr. B 4678 an Gesch. Barmen.

2 jüdische, gebildete Mädchen, 20 u. 22 J., Besitz, mit gut. Herren zwecks späterer Heirat. Diskr. u. E 9812 Gst.

Wwr., 40 J., mit 2 schön. Zimm. u. Kü. dau. Stell., sucht die Bekanntsch. e. Herrn zwecks spät. Heirat. Diskr. unt. B 4572 an die Geschst. Barmen.

Junggeselle, 50 J., mit 3000 Mk., sucht ein Mädchen v. 25—50 J. zw. Heir. Kind ohne Anhang nicht ausgeschl. Briefe u. E 9868 an Geschst.

Tiermarkt

Zugf. Münsterl. Wallach bill. B., Emilienstr. 22, Telephon 577 01.



Samstag erhalte e. großen Transport Ferkel und Läufer schweine Fritz Rosenbaum, W.-Elberfeld, Uellendahlerstr. 90a, Telephon 267 19.

D. Schäferhund, la Wachthund, mit Stammb., f. 35 Mk. zu verk. Ang. R 574 B., Berlinerstr. 62.

Weiße Zwergspitze, Rüde z. Hündin, zu verk. Fritz Maar, Remsch.-Halfen. (360)

Dunkelbrauner, kurzhaariger 1372

Dackel

mit Stammbaum in gute Hände billig. Carl Hallenscheid, Rondorf, Langenhaus 11.

Frankfurterstr. Hühner billig zu verk. Gärtnerei v. d. Westen, Elbf., Paradestr. 7.

Amtliche Bekanntmachungen

Konkurs-Versteigerung

eines Sortiment-Bücherlagers, einer Laden-Einrichtung und von Lager- und Büromöbeln.

Dienstag, den 29. Juli 1930, nachm. 4 Uhr versteigern wir in

Wuppertal-Elberfeld, Luisenstraße 108, im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. Jäger in Wuppertal-Elberfeld, als Konkursverwalter über das Vermögen der Firma Evangelische Buchhandlung Chr. Bauer G. m. b. H. in Wuppertal-Elberfeld u. a.:

1. **Sortiment-Bücherlager** im Gesamtladenpreise von rund 13 000 RM., im ganzen,
2. **Laden-Einricht. u. Lager- u. Büromöbel.**

Vorbesichtigung am Versteigerungstage vormittags 10—12 Uhr. g95

Josef Wiedenstritt, beeidigter Taxator u. Gerichtssachverständiger — Josef Wiedenstritt jun., Taxator u. Auktionator.

Wuppertal-Elberfeld, Friedrichstraße 40/42, Fernspr 205-12.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Hermann Reichart in Barmen, Allee 221, Inhabers der Firma H. Reichart, Büro für Elektrotechnik in Barmen, Parlamentstraße 9, ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins am 19. Juli 1930 aufgehoben worden.
14/230. Amtsgericht Barmen.

Zwangs-Versteigerung

Am Samstag, dem 26. 7. 1930, vorm. 10 Uhr sollen in Elberfeld im Deutschen Haus, Mäuerchen 8 öffentlich gegen bar versteigert werden:

Sofas, Schrankzwinger, Bauchsägen, Warenschrank, Ladentheke, Personenwage, Büfetts, Kredenzen, Schreibtische, Sessel, Stühle, Tische, Klaviere, Badewanne Badeofen, Waschdecken, Aktenschränke, Dauerbrenner, Garderobenständer, Spiegel, 1 Opel-Lieferwagen (4 PS), 1 Oelgemälde, 1 Partie Herrenschnürschuhe, Herren-Halbschuhe u. Knabenschnürschuhe u. a. m.

Auch 11 Uhr, Aue 35:

Teppich, Plüschgarnitur, Schreibtische, eichene Bettstellen, Schlafsofa, 3 r. Ausziehtische, 15 Photoapparate, 1 Reproduktionsapparat, 2 Kopierapparate, 1 Spiegelkreuz m. Tessar. u. a. m.

Um 12 Uhr, Güterstraße 20 die dort eingelagerten Gegenstände wie:

Patentwagen, Aufschneidemaschine, Eisschrank, Ladentheken, Fenstereinsätze, Fahrradschleudermaschine, Spiegel u. a. m.

Schneider, Obergerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag, den 26. Juli 1930, vorm. 11 Uhr, sollen in Elberfeld, Mäuerchen 8 1 elektr. Wasserheizapparat, 1 Schreibtisch, 1 Harmonium, 1 Schlenkiebepresse, 1 Lederwalze, 1 Oelgemälde (Ed. Dolerschell), 3 Büfetts, 1 Standspiegel, 1 Werkstow, 2 Sessel, 2 Chaiselongues, 1 Kredenz 1 Gasherd, 1 Plüschsofa, 1 Waschkommode usw. öffentlich gegen Barzahlung versteigert werden.

f46 Finanzamt (Vollstreckungsstelle).

Zwangs-Versteigerung.

Am 26. Juli, 11 Uhr versteigere ich Elberfeld, Mäuerchen 8, meistbietend:

1 Pers.-Kraftwagen, 6-Sitz., Bergmann, Metallogik, 46 PS, gebraucht;
1 Dixi-Lastwagen, 58 PS;
1 Daag-Lastwagen, 50 PS;
1 Dreirad-Kraftwagen (Tempo-Eilwagen);
1 Lieferwagen (Chevrolet);
1 massiver Geldschrank.

f5296 Molitor, Gerichtsvollzieher i. A.

Zwangs-Versteigerung.

Am 26. 7. 30, vorm. 10 Uhr, versteigere ich Elberfeld, Mäuerchen 8, öffentl. meistbietend gegen bar: 15294
1 Grammophon,
2 Teppiche, 1 Oelgemälde, 1 Schuhmacher-Nähmasch.,
1 Lederwalze.
Mörsheim, Gerichtsvollz. kr. A.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag d. 26. Juli 1930, vorm. 10 Uhr, sollen zu Elberfeld, Hochstraße 66, gegen gleich bare Zahlung versteigert werden:

Schreibtisch mit Sessel, Klubsessel, Herrenzimmertisch, 2 Stühle, Standuhr, Chaiselongue, Brotschneidemasch., Seifenflocken, Schrank, Schreibtisch, Sofa, Theke mit Glasaufsatz, Klavier, 15293
Partie Bodenmatten
Peter, Gerichtsvollz. kr. A.

Kleines Haus

mit gutgehend. Obst-, Gemüse- und Lebensmittelgeschäft in verkehrsr. Viertel billig zu verkaufen oder zu vermieten. * Angebote unt. E 9797 an die Geschäftsst.

Wechselstrom-Motoren
1 Stck. 5 PS 220 V. 1450 T., Kurzschl., offen
1 „ 2 PS 220 V. 1450 T., Kurzschl., offen
1 „ 0.33 PS 220 V. 1450 T., Kurzschl., offen
Drehstrom
1 Stck. 0.5 PS 220/380 V. 1450 Touren günstig zu verkaufen.
1 Stck. Wechselstrom 0.33 PS 220 V. 1450 Touren, geschlossen, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. H. 705 a. d. Filiale Mirke.

Schreibmaschinen gebr., wie Adler, Conti, Stoewer, Underwood u. and. Marken 25% unter Preis abzug. 3529 Gerlach, Barmen, Altermarkt 12, 1. Et.

Möbelmarkt

Speisezimmer Büfett 180 cm, mit Kred., Ausziehtt. u. 4 Lederstühl, M. 450, Einzelp. 180 cm M. 180
Möbelhaus Macht, E., Neue Fuhrstr. 15

Speisezimmer Birke, Büfett 1,60 m, Vitrine, Ausziehtisch, 4 Stühle, 2 Sessel, b216
Spottpreis **685.-**
Möbelhaus **Brechtmann** Elb., Hofkamp 46

Mod. eich. Speisezim., mod. Küche . . . 120,
Bettst. . . . 35,
Trumeau-Spiegel 30,
Waschkom. m. Sps. 45,
Chaiselongue . . 35,
Möbel-Kuytermann, Elbf., Bachstr. 50. *

Gebr. Speisezimmer zu jedem annehmbaren Preis zu verk. Möbel-Höfer, Elberf., W.-Rathenaustraße 20. b179

Die g320 vorteilhaftesten Angebote auf dem

Möbelmarkt

finden Sie im
Möbelhaus A. Runkel, E., Berlinerstr. 75.

Leicht beschädigtes
Speisezimmer
sow. zurückgenomm.
Eichen-Schlafz.
preiswert abzugeb.*
Möbelhaus, Elberf., Kasinogartenstr. 11.

Speisezimm., Eiche, Prunkstück, wie neu, Ansch.-Pr. 2050 M., aus Privatb. umstd. zu 900 Mk. sof. abz. Ang. E 9822 Gst. *

Küchen
riesige Auswahl zu staunend billigen Preisen
Bauch,
Barmen, 36b Heubruch 21.

Jetzt gewaltig reduzierte Preise!
Billiger als jede Konkurrenz.
Küche
140 breit . . 275.—
150 breit . . 325.—
160 breit . . 375.—
Schlafzimmer
180 breit, eich., ger. **375.— Mark**
dkl. lack. m. Innenfp. **425.— Mark**
echt eiche, 180 breit, **590.— Mark**
Speisezimmer
echt eiche, komplett **550.— Mark**
Sie sparen viel Geld wenn Sie Ihre **Möbel** bei uns kaufen.
Möbelhaus Höfer, Elberfeld, W.-Rathenaustr. 20.

Baugrundstück
Barmen, Märkische Straße, vorteilhaft zu kaufen. Ang. unter E 1769 Geschst. b85

Gutes Haus
mit freier Wohnung bill. zu verk. Ang. B 4578 Gst. Barm. †

123b **Leichlingen!**
Berg. Häusch., entd 6 Z., Kell. u. Speich. u. Stallg. u. Wohn., Gart. u. gröss. Baumbest., Gas, Wasser u. el. Licht vorh. Die Besitz. liegt 6 Min. v. Bahnh. u. eignet sich vorz. f. Hühnerfarm, u. ist w. vorgerückt Alt. d. Bes. z. Preise v. 14 000 M. R. Selbstrefl. woll. s. m. u. 12387 Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barm.

Gesuche

Hühnerfarm oder R. Landhaus in bar zu kauf. ges. Ang. mit Preis u. E 9747 an Geschst. *

Musik-Instrumente

Gutes, fast neues
Klavier
f. 325 Mk. zu verk.* Ang. u. E 9755 Gst.

Harmonium,
2 Spiele f. 180 Mk. Vollmer, Klaviertchn. B.-R., Krautst. 36. 5356a

---

Harmoniums Hörflügel M. 260; oder Miete mtl. M. 5 u. spät. Anrech. Bongardt, B., Loherstr. 23

Miet-Harmoniums zu Mk. 5.—, 6.—, 8.—, 10.— frei mit Kaufrecht bei bequemer Zahlw. Die Miete wird erst vom Tage d. Lieferg. an ger.
Blanz-Weischet, E., Königstr. 23.

Gute Geige † u. Ia Mandoline, kompl. nur je 15 M. B., Flötenstr. 41, I. r.

Maschinen

Motor, Wechselstr., 2 PS, Elberfeld, Neuenteich 19. *

Gebr. f235
Diktenhobel
500 brt. Kugellg., Abrichte 300, Zinkenfräsapp. 350, verk.: A. Jänicke, Odenkg. Bogenstraße 2.

Gebr., gut erhaltene
Hobelbänke
billigst abzg. B.-W., Hermannstr. 26. 626a

Hobelbank m. Werkz. E., Neuenteich 19. *

---

* Nähmaschinen, gut näh., v. 15 Mk. an. Elb., Marienstr. 31.

Senta-Schreibmasch., gut erh. E. Stoffel, E., Briefstr. 8, I.*



Wäsche-maschinen
bei denen d. Bottich noch gut ist, werd. in Waschmotor-Waschmasch. umgeändert. Billigste Preise.
Schmidt, Braun, Barmen, Steinweg 59—63.
Herde u. Oefen in gross. Auswahl. 416b

Bankleuten, Angestellten
bietet sich im großen
Möbel-Ausverkauf
Kraus
Hofkamp 10
einzig dastehende Gelegenheit b420
Küchen
Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Einzelmöbel
mit horrender
Preis-ermäßigung
30–50%
zu kaufen.
Wer zuerst kommt — mahlt zuerst!
Kraus
Hofkamp 10.
Kassapreis 6 Mon

Schlafzimmer kompl. Mk. 450, echt Eiche, herrl. Modell, kompl. Mk. 550.
Möbelhaus Macht, E., Neue Fuhrstr. 15

Ich schreie nicht!
Aber in der Einzelhandels-Abteilung meiner seit über 30 Jahren besteh.
Möbel-großhandlung f363
finden auch Sie „Das Richtige!“
Keine Schaufenst. Keine kostspiel. Aufmachung. —
Keine Möbel, die nur fürs Auge u. nicht für die Dauer gearbeitet sind — aber:
Gediegene Qualit. Vornehme Formen Äußerst preiswert In enormer Ausw.
Ich leiste: Jede Garantie, die ein reeller Fachmann übernehm. kann, Franko-Lieferung im ganzen Bergisch. Lande!
Josef L. Wangenheim
Elberfeld, Vereinstraße 19, Eingang Distelbeckerstr. Fernruf 230 61/62.
8 Minuten vom Hauptbahnhof.

Günst. Angebot!
Eleg. Schlafz. m. Innenfp. 625 M., Küchen u. Speisez. billig.
Möbel-Knölke, E., Nordstraße 45.

Beim Vergleich fällt die Wahl auf:

Barmen-Ritth. Berlinerstraße 57/76a

Möbel-Falkenstein

Allen voran in Preis u. Qualität

8d

Gelegenheitskz. Hocheleg., Birke polieries 257b
Schlafzimmer, mit einem 2-Meter-Kleiderschrk., sämtl. Ecken abgerund., in best. Qualität und apart. Modell mit Toilette, Stühle u. Hocker für nur
Mk. 893.-
Rolfsmeyer & Co., Barmen, Höhnest. 12.

Achtung! Augen auf! Haben Sie gelesen?
Räumungs-Ausverkauf
wegen Aufgabe eines Filialgeschäftes u. a.:
Küche
160 cm
~~620.-~~ Mk.
jetzt 400.- Mk.
?
Bei uns kostet zum Beispiel
ohne sogenannten „Ausverkauf“
Küche
(Carolina pine m. echt. Nußb. abgesetzt):
Büfett (1,60 Mtr. breit), mit geschlossen., Kühl- u. Brotschrank,
Anrichte,
Tisch und
2 Stühle,
sämtliche Bäden mit Linol., allerneuestes Modell, gute Qualit., bei voller Garantie
385.-
Reichsmark.
Möbelhaus Gebrüder Wiedenstritt
Elberfeld, Friedrichstraße Nr. 40—42—44.

Echt Eiche Schlafzim. Schrank 2 m, m. Matratzen 675 Mk. *
Möbel-Bruchmann, E., Luisenstr. 116b.

Seltenes Angebot!
Schweres, süddeutsches Eichen- 257b
Schlafzimmer
mit einem 2-Meter-Garderobenschrank, in einer ganz fabelhaften Ausführung, kompl., ohne Matr.,
nur Mk. **725.-**
Rolfsmeyer & Co., Barmen, Höhnest. 12.

---

1 Doppelmatz.-Bett mit 4t. Matratze u. Schondecke billig zu vk. Frau Hütt, E., Kirchstraße 20. *

Der Zeit entsprechend selten günstig:
Schlafzimmer, Küchen, Speisezimmer, Herrenzimmer,
(darin gegenwärtig gute Gelegenheitskz.)
Sie sparen bei uns viel Geld, das sagt jeder Käufer.
Möbelgeschäft
Bachmann & Co.
B. Karlstr. 21—35, an d. Ruhmeshalle.

Küche
bestehend aus:
1 Büfett, 160 cm, 1 Anrichte, alles m. Linoleum belegt, 1 Tisch mit Linol., 2 Stühle mit Linol., schwere westfälische Ausführung, mit Nußb. abg. Kühlschrank, sehr apart. Modell, nur
Mk. 365.-
Rolfsmeyer & Co., Barmen, Höhnest. 12. 224

Einmalige Gelegenheit!
Schlafzimmer, echt eiche, u. Innenfp., 180 br., nur b178
495 Mk.
Möbel-Höfer, E., W.-Rathenauft. 20

Jetzt
ist es Zeit, im großen Möbelhaus einen überaus günstigen Kauf abzuschließen. Selbst für späteren Bedarf lohnt es sich, jetzt schon zum Kauf zu schreiten. b216
Ohne Rücksicht auf den Einkaufs-Preis gewähre ich bis zu
20% Rabatt
Außerdem umfaßt m. Groß-Ausstellung in 5 Stockwerken ca.
300 Zimmer
modernster Ausführung.
Möbelhaus Brechtmann, Elb., Hofkamp 46

2schl. Bett m. Aufl.-M., 2türr. Kleidschrk., Tisch, Füllofen, zwei Stühle, zus. 152 M., alles in g. Zust. E., Parabest. 61, IV. Bdb.

---

2 gbr. Bettstellen m Matr., 1½schl., bill. zu verk. Wilfrath, Kaiser-Wilhstr. Nr. 68, pt., lks. c70

Adler
Die größten Schlager, keine Massenware, sondern Qualitätsmöbel, finden Sie stets bei uns.
Elberfeld, Friedrichstr. 65/67, geg. d. Rathaus. b244

Nußb. Kleiderschrank, gut erhalten, verschiedene Möbel billig zu verk. Elbf., Nordstr. 6, III, r. *

Gut erhalt. weißer Kleiderschrank billig zu vk. B., Schwesterstraße 16, b. Aute. †

---

2 einstr. Kleiderschr. 2 Bettst. m. Matr., 1schl., gut erh. u. w. gestr., preisw. Holberg, B., Apfelstr. 22. 646a

---

Küchenbüfett bill. z. vk. Wendling, Elb., Friedrichstr. 2. *

Mod. Anrichte mit Aufsatz und mahag. Waschkomm. b. zu vk. Wendling, Elb., Friedrichstr. 2. *

Der Weg lohnt sich! Mod.-Büfett m. M. 40, schöne Anrichten 40, Kleiderschränke 35, Waschkommoden 25, mod. Küchentische 15, Esstische . . . 18, Diwane . . . 15, Federbetten . . 15, Betten m. Matr. 25, gute Sofas . . 45, gute Chaiselong. 45, schöne Küche billig. Möbel-Kleffmann, E., Bachstr. 7. *

---

*Pers. Chaisel. 24 M. E., Auerschluft 20, Pt.

Chaisel., l. neu, 20 M. E., Gerberstr. 9a, pt. *

Kücheneinrichtung gute Existenz
gegen bar zu verkaufen. Ang. unter B 4681 Barmen. †

Treibriemen, alle Breiten, neu u. gebr., abzugeben, techn. Artikel. Siemensfabr. Wanders, B.-Wichl., Telephon 597 88. 75

Rund. Tisch-Billard mit Einwurf, noch neu, sehr lohnend, weg. Aufgabe bill., auch in Raten z. vk. Ang. E 9874 Gst. *

Gartenschlauch 25 A per Meter, Gummischlauch 1.25 p. Meter, bei Rollen 1.10 p. Met.
Hugo Schürmann & Co., Elberfeld Kipdorf 87. 1423 Telephon 262 17.

---

2 Telephon-zellen
mit automat. Lichtanlage und Tür billig zu vk. Ang. u. E 1777 Geschst. f295

Fast neue 3-Röhren-Korn, kompl., Musik bald, bill. zu vk. E., Königstr. 342, III. r. *

Mein Hauptgeschäft befindet sich ab 1. August im neuen Geschäftshaus Wuppertal-Elberfeld **Königstraße 139** AHLBORN, **Opel-** Automobile und Ersatzteile.

U.10.-Anzahlung
Sofas, Chaisel. Metallbetten, Auf.-Matratzen Einzelmöbel
wie:
Kleiderschränke
Bücherschränke
Schreibtische
Ausziehtische
Lederstühle
Standuhren
in bekannt gut. Qualitäten zu billigst. Preisen.
Auf **Schlafzimmer Küchen** !
prachtv. Modelle niedr. Preise, bis **18 Monate Ziel.**
Möbelhaus **Macht,** E., Neue Fuhrstr. 15.

Liegestühle von 4.50 an. 19704
Armbrecht, E., Wirmhof 3. 1.
Groß. Spiegel mit Schränkch. u. Komm., E., Ronsdorferst. 7, I. *

Wh. Herd f. g. erh. E., Uellendahlerst. 98, 1. r. *

Gr., g. erh. Gasherd (Junker & Ruh) sehr bill. D., Neikenst. 8, p. †

Wegen Umzugs billig abzugeben:
1 komb. Herd,
1 Gas-Standbadeofen, 1 Wanne.
Marx, E., Laurentiusstr. 33, iv. r5642

Sehr gut erhalten. **Kamin** billig abzug. Besicht. 5 Uhr ab. Elberf., Marienstr. 43, II. *

Kohlenbadeofen mit Wanne, 2 Betten, 2 Konsölchen u. Kleiderschrank zu vk. B., Gaststraße 40. †

Automark
Sehr eleg. 11/15 PS
6 Zyl. Graham-Paige-
Innenst.-Limousf., wen. gebr., alle Schik., 6f. bereift, enormer Bergst., für 2700 M zu verk. Evtl. günst. Zahlungsw. Elbf., Tel. 254 29. g81

D. K. W.
Viercylinder Viersitzer g202
Cabriolet
sofort lieferbar.
General-Vertreter
M. Magner,
Elberfeld, Aue 12.
Telephon 339 23.

Chevrolet-
Lieferwagen, ½—¾ To., mit Pritschen-Spezialaufbau u. festem Dach, neuwert., Vierradbremse, bei Umstände weg. sehr preiswert. Anfr. u. E 9754 an Geschst. *

Essex
10/45 PS, schöner offener Sportwagen mit Verdeck, über 100 Km. Stundengeschwindigk., 6fach bereift, aus Privathd. zu verk. Der Wagen ist in tadellos. Zust. u. fahrbereit. e227
Bergisch-Märkisches Eisenwerk, Beibert, Hohenzollernstr. 14.

OPEL
Kasten-Liefer-wagen
1½ To. Tragkraft
mit geschlossenem Führerhaus, hint. Doppeltür u. einer Seitentüre, fünfsach bereift, in gut. Verfassung, sof. billig zu verkaufen.
Ahlborn
Wuppertal-Elberf., Königstr. 32.
ab 1. 8. 30: Kölnstraße 120.

3½ To. Benzin-Lastkraftwagen.
Wir verkauf. unser. tadellos erh., äußerst zuverlässig. Benzin-Lastkraftwagen. Der Wagen hat große geschloss. Karosserie u. ist sehr geeignet für Großhandlungen u. Transportunternehmungen. b90
Hattinger Kaffee-Rösterei Gebr. Hildebrandt, Hattingen-Ruhr. Telephon 2911/2912.

Fahrzeuge

Fast neues †
Damenrad
billig zu vk. Barm., Zanellastr. 2, zweit. Eingang.

Rennmasch. 25 Mk., Rennmasch. 45 Mk. E., Höchsten 15a. *

Kinderwagen 20 M., Klappwagen 15 M.* E., Hochstr. 90, i. L.

Mod. Sitz- u. Liegewg. b. E., Franzenst. 40, III* * Fast neuer, tiefgeb. Kinderwagen zu vk. E., Engelnbergstr. 12.

F. n., tiefgeb. Kinderwagen w. billig abz. Langerf., Dorfwiese 11a, Möller 323d

---

† G. erh. mod. weiß. Kinderwag. u. f. n. K.-Stühlchen bill. z. vk. B., Emilienstr. 60, p.

Verschiedene

Erfrischungsraum f. Sahne u. Speiseeis, modl. eingericht., a. Bahnhofstr. Str. Barmen, Frankhd. bill. zu p. E 9826 Gst.*

Kohlenhandlung gute Existenz
gegen bar zu verkaufen. Ang. unter B 4681 Barmen. †

Treibriemen, alle Breiten, neu u. gebr., abzulager, techn. Artikel. Siemensfabr. Wanders, B.-Wichl., Telephon 597 88. 75

Rund. Tisch-Billard mit Einwurf, noch neu, sehr lohnend, weg. Aufgabe bill., auch in Raten z. vk. Ang. E 9874 Gst. *

Gartenschlauch 25 A per Meter, Gummischlauch 1.25 p. Meter, bei Rollen 1.10 p. Met.
Hugo Schürmann & Co., Elberfeld Kipdorf 87. 1423 Telephon 262 17.

---

2 Telephon-zellen
mit automat. Lichtanlage und Tür billig zu vk. Ang. u. E 1777 Geschst. f295

Fast neue 3-Röhren-Korn, kompl., Musik bald, bill. zu vk. E., Königstr. 342, III. r. *

Militär- Schuhe, neu gefettt, 4.90, schwarz. Schuyabreeches 4.25, schwz. lange Hosen 4.90 wieder eingetroffen. R. Habernickel & Co., Barm., Bredderstr. 48, Elberf., Hochstr. 73.

Gelegenheitskz. am Lager! Neue, 14kar., gold.
Damen-Armband-Uhren
25.— Mark
Neue, silberne Herr.-Armbd.-Uhren
15.— Mark
Brillantringe für
35.— Mark
Brillantsolitairs für
55.— Mark
Trauringe, 14 kar.
Paar 15.— M.
gold. Herrenketten, dto. Armbänder, sild. Bestecke und Silberwaren verkaufe alles nach Gewicht, schöne versilberte Bestecke z. wie schon lange bekannt, alles staunend bill. u. unt. Gar.
L. Leeser,
E., nur Kipdorf 108, 1. St. Fernr. 205 27.

Loewe-Apparat, 3fach Röhre o. Lspr., b. geg. bar. E., Berlinerstr. 40, II. 6329

Photo-Apparat (Pat.-Etui), 6½×9 cm, vk. P. Leinweber, E., Hagenauerstr. 10. *

Räumungs-Ausverkauf
wegen Umbau Verkauf m. reichh. Tapetenlag. E., Neustr. 5, 1 Min. v. Rathaus. Bis 50 % Rabatt! Rolle v. 10 Pfg. an. *

Groß. Post. Buxen als Kettengewicht, 3 St. 5 S., Balken, Bretter, Rund- u. □-Eisen ganz bill. Barmen, Rödigerstr. 108. †

Kaufgesuche

Exzenterpressen, 30—50 Tonn. Druck sucht zu kaufen Albert Bielhau, Halver i. W. b9

49er
Litzenmaschine mit Vers. f. 48er Köpf., zu kauf. ges. Ang. u. B 358 Gst. Barmen. 643a

---

Strangspulmaschinen für Eisengarn zu kf. ges. Ang. B 355 an Gst. Barmen. 638a

---

Maschinen- oder Schachtenstudi mit schwerem Schläger, 14—15 cm Spr., 3—4 m Länge, zu kaufen ges. Angebote unter B 348 an die Gesch. Barmen. 631a

---

Piano (schwarz) gebr., a. noch gut erh., geg. Kasse sof. ges. Ang. m. Preisang. B 4574 Gst. Barm. †

Weiß gestr. f372
Einzelschlafzimm. zu k. ges. Ronsdorf, Bökelstr. 8, I. Tel. 519.

Schlafzim. u. Küche, Herren- od. Speisez., auch einz. ges. Ang. B 4443 Gst. Barm. †

Gebr. Kleiderschr. ges. Ang. E 9945 Gesch.*

Nähmg.-Möbel ges.* Ang. u. E 9954 Gst.

Gut erh. c61
Dauerbrenner und Kleiderschrank, 1- od. 2türr., zu k. ges. Ang. u. B 350 an Fil. in Schwelm

---

Großer Kulissentisch zu kaufen gesucht. † Telefon 536 07.

Suche geräum. 1½ T.
Lieferwagen m. Pritsche, 3,50 lg., sehr gut erhalt., aus Privath. gegen bar. Nur ganz modern. — Angeb. unt. E 9753 an Geschst. d. Bl. *

Motorrad 350-600 ccm, gut erhalt., geg. Kasse ges. Ang. unt. E 1794 a. die Geschst. f129

Mehrere gebrauchte
Spiegelscheiben, 175×125, zu kaufen gesucht. 1150
Hamm, Barmen, Werthstr. 44, Tel. 506 78.

Zu kaufen gesucht: Ausrangierte und karambolierte
Autos, 3830
Last- u. Personenwagen Autoverwertung, Barmen, Bismarckstraße 62. Tel. 562 05.

Ausflüge ins Bergische Land

Wochenende und Sommerfrischen ∞∞ Oberbergisch, Sauerland und Rhein

172 — 1930 Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal 25. Juli

Oberbergische Miniaturen

Das Land der Sommerfrischen. - Von Wäldern, Burgen, Höhlen, Strandbädern und Fernsichten.

Das Oberbergische wird im August ganz be- das Ziel vieler Großstadtmenschen sein. ten, die in der nächsten Woche beginnen, für denjenigen, der aus irgendwelchen weite Reisen scheut oder scheuen muß, besser zugebracht werden als an der Wupper, an der fleißigen Agger oder im gischen. Die Erholung und Entspannung bietet die sanfte Landschaft so gut wie Waldgebirge Deutschlands. Die Landschaft herben Linien des Sauerlandes mit der der rheinischen Vorberge zusammen. Die — wollte sie doch endlich wieder gnädig — verweilt in den lieblichen Wiesen- länger als in den tiefen Einschnitten West- und wenn sie es zu gut meint, so spenden wetten Wälder und vielen Wasserläufe Küh- und Frische.

Eingebettet in Wiesenmulden oder an Berg- hängen liegen die sauberen, behäbigen Ortschaften des Oberbergischen Landes. Da ist die freundliche Gummersbach, sehr adrett im Schmuck seiner bergischen Straßen, von denen manche wie Alleen wirken. Die Stadt ist Aus- gangspunkt für beschauliche Wanderer, die hier lange Spaziergänge zur Auswahl haben, den Homberg oder zum Derstig, durch das Erpel- ner Tal, Halbtempel. Hat Gummersbach den städtischer Zurückgezogenheit mit der Be- quemlichkeit einer Stadt zu vereinen gewußt, so Marienheide allen Liebhabern ursprünglichen, weiträumigen Landschaft, die Land- und Wassersport in reichem Maße er- möglicht. Wundervolle Forste in Staats-, Spee- mer und Fürstenbergischem Besitz, umgeben den Ort mit seiner an Kunstschätzen reichen Pfarrkirche; die ernste, tannenumstandene Lin- talsperre und die an den Gerwershagen grenz- ende Bruchertalsperre bilden das Dorado für alle Wanderer, Picknicker und Wasserfreunde.

Die Agger hat in den letzten Jahren durch die von Waldtälern gebildete Talsperre oberhalb Wiehlingshausen bei Derschlag von sich reden gemacht. Die Ufer des Flüßchens umsäu- men stattliche Ortschaften, die, wie Dieringha- sen, einen prächtigen Einblick machen und reizvolle Spaziergänge in die Berge gestatten. Wei- ter flußaufwärts liegt Ründeroth, das sich mit Stolz „Tor zum Aggertal" nennt und demgemäß in seiner reizvollen Umgebung allerlei Bequem- lichkeiten für den Sommerfrischler geschaffen hat. Man kann hier der Unterwelt einen Besuch ab- statten, denn Ründeroth besitzt eine seit alters be- kannte, jetzt künstlich ausgeräumte Tropfstein- höhle. Man steigt auf die „Hohe Warte" mit ihrem prächtigen Weitblick oder überzeugt sich davon, daß auch Engelskirchen, weiter unterhalb, mit seinen schönen Waldtälern Leppe, Horpe und des Kaltenbachs zum Sommeraufenthalt sich ausgezeichnet eignet.

Südlich der Agger beginnt das Homburger Land. Wiehl ist sein Mittelpunkt, ja, es soll, wie die Bewunderer des schnellen Aufstiegs dieses schmucken Kirchdorfes meinen, der Mittelpunkt der Erde sein. Der Ruhm der Wiehler Tropfsteinhöhle mit der viel besuchten, gemütlichen Gaststätte hat die Nachbarorte im Aggertal nicht schlafen lassen; man buddelte an mehreren Stellen nach solchen Naturwundern wie nach verborgenen Schätzen. Die Muschelhöhle im Krümmental bei Ründeroth wird seit einiger Zeit für den Besuch hergerichtet.

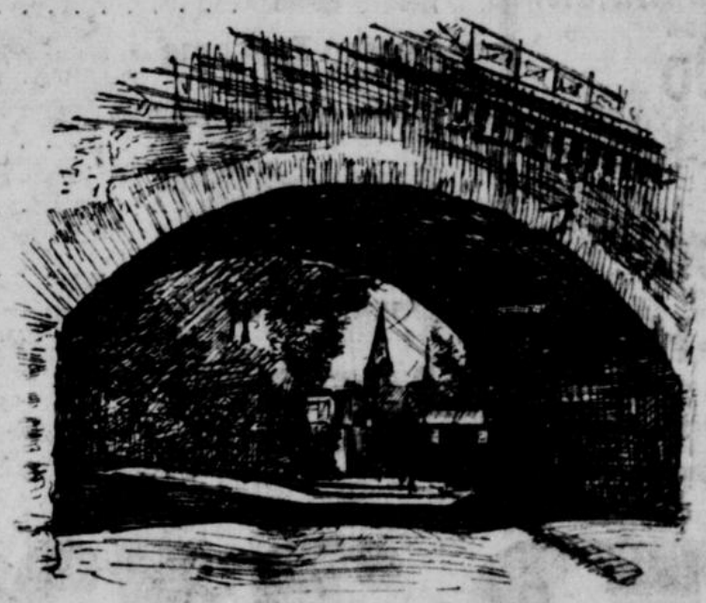
In der Nähe von Wiehl, zur Bürgermeisterei gehörig, verteilen sich die Sommerfrischen Wülfringhausen, Oberwiehl, Alferzhagen, Hübender, Morkepütz, Pergenroth und Alperbrück, alle wohlgerüstet, freundlich, proppet und nahrhaft.

Nicht zu vergessen dann noch Marienhagen, das man durch den mächtigen Hochwald Enseiskamp von Wiehl aus nach einer Stunde Wanderung vor sich erblickt: Jüngferchen im Grünen, das erst kürzlich das Fest seiner sechshundertjährigen Geschichte beging. Nicht vergessen sei auch Marienberghausen mitten im Laubwald mit prachtvollen Wanderungen in die Täler der Homburger Bröl und der Waldbröl.

Diesen Reizen hat auch die Kreisstadt angenommen, die, hoch gelegen, die Verbindung zwischen Sieg und Agger darstellt. Das Bröltal mit Felderhoferbrücke, Schönenberg, Ruppichteroth ist etwas für Romantiker. Diese sollten auch an Denklingen nicht vorbeigehen, das wegen seiner wundervollen Ruhe eine Wohltat für die zerrissenen Nerven bedeutet. Geschichtsfreunde werden in dem originellen, in einer alten Kapelle untergebrachten Heimatmuseum unerschöpflichen Stoff finden.

In dieser Beziehung wetteifert Schloß Homburg mit Denklingen. Die Zeugen aus alter Zeit werden hier lebendig, und es ist schön, unter den uralten Kastanien und Walnußbäumen des wehrhaften Schlosses einen Nachmittag zu verträumen. Eine Viertelstunde weiter vom Schloß entfernt liegt Rümbrecht, früher der Hauptort der reichsfreien Herrschaft Homburg. Echt bergisch, mit tausend Fäden noch mit dem Wuppertal verbunden, wird der Ort überragt von dem mächtigen Turm der tausendjährigen Kirche. Hier und im benachbarten Niederbierenbach verlebt der Städter gute Tage. Niederbierenbach — noch vor einigen Jahren ein Dorf wie jedes andere — ist heute die Sommerfrische. Es gibt sogar ein Kurhaus dort.

Das Eingangstor zum Oberbergischen



Blick auf die Lindenstadt Gummersbach durch den Viadukt an der Brückenstraße. Ortsverkehrsamt v. Otto Pfeiffer, Lth.

Wer mit der Wiehltalbahn ins Gebirge kommt, bemerkt in der Nähe von Bielstein die „Pflastersteinfabriken", einst ein blühender Zweig der oberbergischen Wirtschaft, heute leider sehr daniederliegend. Bielstein genießt Ruf wegen seines besonders guten Klimas und wegen des vorzüglichen Tropfens, den man dort braut. Gastliche Sommerfrischen versorgen den Fremden mit beidem — außer mit anderen schönen Dingen.

Hoch über allen genannten Gemeinden aber liegt auf dem sogenannten „Dreikreiseneck" Drabenderhöhe, das sich als Höhenluftkurort steigender Beliebtheit erfreut. Der luftige, 25 Meter hohe Aussichtsturm, der im vorigen Jahre aus den Stämmen der unermeßlichen Tannenwälder errichtet wurde, läßt den Blick frei und weit bis tief ins Rheinland und nach Westfalen fliegen. Eine Orientierungstafel gibt Aufschluß: im Südwesten das Siebengebirge, Bonn, der Rhein, die Eifel mit der Hohen Acht, ein Teil von Köln — der Dom wird durch den vorgelagerten Heidberg verdeckt —, im Nordwesten die Türme von Solingen, Vermelskirchen und Remscheid, im Norden die Wupperberge, davor die Hügelketten des Kreises Wipperfürth, im Vordergrund der Halbturm und die Hohe Warte, nach Nordost der dunkle Unnenberg, die Nordhelle im Ebbe, die respektablen Berge des Sauerlandes als kobaltblaue Kette, nach Osten das Blockhaus bei dem entzückend gelegenen, waldreichen Eckenhagen, die Silberlau mit dem sich anschließenden Sieglal und dahinter der hohe Westerwald — es lohnt sich, die „Krone des Homburger Landes", den Aussichtsturm bei Drabenderhöhe, bestiegen zu haben: ein weites Gebiet der deutschen Heimat, und eins der schönsten, umfaßt der Besucher mit einem einzigen bewundernden Blick.

Dr. Li.

Neue Herbergen in der Rheinprovinz.

Nachdem im Laufe dieses Jahres bereits die vier neuen Musterherbergen Kapellenfüng und Köttingen im Kreise Wipperfürth, Morbach im Hunsrück und Trier eröffnet sind, stehen nunmehr unmittelbar vor der Eröffnung die Jugendherbergen Ribbeggen, Monschau, Linz und Aachen. Aachen ist als Mädchenherberge bestimmt. Die Gesamtzahl der Jugendherbergen in der Rheinprovinz ist damit auf 185 gestiegen. Im ganzen fanden in den 177 im rheinischen Herbergsverzeichnis für 1929 stehenden Jugendherbergen 490 000 Uebernachtungen statt. Davon entfielen 377 000 Uebernachtungen auf 44 Jugendherbergen. Also mehr als drei Viertel aller Uebernachtungen fanden 1929 in einem Viertel der bestehenden rheinischen Jugendherbergen statt. Daraus ergibt sich klar die Notwendigkeit, daß die meistbesuchten Herbergen als Musterherbergen ausgebaut werden mußten. Es wurden im vorigen Jahre als neue Musterherbergen die Jugendherbergen Altenberg, Ettorf, Gemünd, Radevormwald, Bredenbach, Godesberg und Langenberg dem Betrieb übergeben. Die meisten Uebernachtungen fanden in Jugendherbergen des Gaus Rheinland statt. Sie betrugen im vorigen Jahre rund 455 000. An der Spitze der wandernden Jugend fanden die Mittel- und Höheren Schulen mit 30 v. H. Von den Besuchern waren 308 389 junge Männer und 146 419 junge Mädchen. Am stärksten war der Rhein besucht. Der vom Landesjugendamt der Rheinprovinz von Anfang an verfolgte Weg, die für den Ausbau des Jugendherbergswerkes bestimmten Mittel nicht zu zersplittern, sondern vornehmlich Neubauten an den wanderwichtigsten Plätzen der Provinz zu verwenden, hat sich als durchaus richtig erwiesen.



Schwaferts Gaststätten
W.-Lennhorn
Telephon 3652.
Schattig. Garten. z1961
Kaffee nach berg. Art.
Sonntags Konzert
Tanz-Einlagen.
Von hier Ausgangspunkt ins Burgholz

Helmshöhe Schwelm
Inh. E. Grünewald, Tel. 2078.
Ideale Lage, herrl. Terrasse, gr. Saal, schatt. Sportplatz, prima Kaffee u. berg. Art
Mittag, Mäß. Pens.-Pr. Wochenende. z1667



Hildener Waldschenke
Bus 108 — Straßenbahnhaltest. — Station. Autostr. — Woche — Ia Kaffee — Vorzügl. warme u. kalte Küche
Sonntag: Garten-Konzert.

Martin Wiesel
Köln a. Rh.
Weinrestaurant
Delikatessenhaus, Stadtküche, Weingroßhandlung
Eingetr. Schutzmarke
Zweigunternehmen: z23.
Luftkurhaus Toelleturm
Barmen-Elberfeld.
Täglich Konzert der Hauskapelle.
Dienstag-, Donnerstag- u. Samstagnachmittag 4-Uhr-Tanztee.
Abds. 8 Uhr Gesellschaftstanz. Bei günst. Witterung Tanz im Freien
Sonn- und Feiertags verstärkte Hauskapelle.

Hotel-Sommerfrische Waldfrieden b. Bielstein-Rösb. Tel. 362. Herrl. Lage i. Oberberg. Mod. eingericht. Haus, Gesellschaftsveranda, Garten, Liegestühle, Schwimm- u. Ruderport a. Bhe. Erstkl. Verpfl. b. 4 Mahlz. Früh- u. Spätsaison 4.50, Hauptsaison 5.00. Gute Bahn- u. Autoverb. bis z. Hause. (Garage). Frau Wm. Otto Bähner. z1668

Fröhliche Kiste
sind. gute Erhol. im
„Haus Eller"
Dieblich-Wesel
Mod., gut, saub., fl. Wass. Pr. 5.50. z4391



wenn es unterwegs eine kräftige, warme Mahlzeit geben soll. Ich bin praktisch verpackt, schnell zubereitet und nicht teuer.

Knorr Erbswurst

Waren Sie schon im Strandbad Kohlfurt?
Straßenb.-Haltest. d. Barm. Bergbahn „Schul-Kohlfurt", inmitt. herrl. Waldungen. Prima Wasserverhältnisse. Eintrittspr.: Für Erwachs. 30 Pfg., Kinder 10 Pfg. Restaur., Kaffee, Weine, Biere, Liköre. Inh. Georg Fritze.

Pension u. Wochenende im Oberbergischen
Hotel u. Pension Trommershausen
Bes. Hugo Lurz
Marienheide
Telefon 10
Das größte und führende Haus am Platze.
Separate Säle und staubfreie Gartenanlagen Garage.

Heidberger Mühle
Telefon 14 Amt Haan. z1024
7 Min. von Haan, 15 von Wald u. Weyer
Besitzer Conrad Cassel aus Barmen.
Vorzügliche Küche, Kaffee mit reinem Zutaten, Ia Weine, gut gepflegtes Bier. Bremme-Bräu. — Große Gartenanlagen. Veranda, Spielplätze. :: Hält sich bestens empfohlen. — Jeden Sonnt. Konz. u. Tanz.

Schnörrenbach
Post Kierspe-Bhf.
im oberen Volmetal
Bes. W. Becker. Tel. Amt Meinerzhagen 214. 10 Min. v. Bahnhof. Sommerfrische u. Ausflugsort, ruhig am Walde gelegen. Gartenanlagen — Gondelteich. Saal. Gesellschaftszimmer. Bäder im Hause. — Wochenende. — Mäßige Pensionspreise bei 4 Mahlzeiten täglich. z883

Markusmühle
im Ellbachtal
Stat. Hilgen Tel. Dabringhausen 3
Opladen
Bhf. Hilgen
Bürrig
Kirchen
Kaffee-Restauration. Gute Küche. Spez.: Selbstgebackene Pfannkuchen. Pension, Wochenende

Restaurant „Zu den drei Linden"
Bes.: Otto Beckhacker, Dhünn. Fernr. 243. Amt Wermelsk. Idyll. gel., gern bes. Ausfl.-Ort i. schön. Dhündtale. Gr. Saal u. Ges.-Zi. m. Piano. Im Bundkegelb. Luft.-aug. möbl. Frd.-Zi., Bad, el. Licht, Gar., eig. Landwsch. Pensps. mit 4 Mahlz. 4.50 M. Fahrgelegh. nach Bahnhof Wermelsk. mit Kraftpost nach Köln u. Altenbg. mit Wupper-Sieg.

Sundwig b. Iserlohn
Heinrichshöhle mit Höhlenbärenskelett. größte Sehenswürd. des Sauerlandes. in herrl. Waldgegd. hält sich bestens empf.
H. Meise, Gasthof zum „Felsenmeer"
Tel. 37 Sundwig. Schön. Saal, schatt. Gart., Ia Frmdzi., Wochenend-Aufenthalt. Auspann, Autounterst.

Engelskirchen Bergisches Land
inmitten waldiger Berge
Spazierwege mit Ruhebänk. beginn. am Ort. Warme Bäd., Schwimmbad, Spielwiese. Gute Verpfl. Pens. v. 4.50-6 M. Kl. Wochenende 6.50 M. Sonntagskart. Ausk. b. Verst. d. Kleinbahn, Tel. 61 u. Verkehrsverein. z1044



Der rote Fahrplan des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal. Preis 60 Pfennig.

Besuch die **Burg Volmarstein**
Mit 1500 Sitzpl. das schönste Ausflugsziel im Ruhrtal
Ideale Fernsicht, Logiszimmer mit fl. Wasser, Bundeskegelbahn, Parkplatz, Garage. — Sonntag: z1958
Großes Garten-Freikonzert.
Tgl. Unterhalt.-Musik. Sonntagskarten. — Mein erstkl. Gesellsch.-Wagen (20 P.) steht kl. Gesellsch., Kegelklubs usw. gegen mäß. Berechnung zur Verfügung. Vorherige Anmeldung erbeten. H. Verberg. Ruf 2335 Wetter.

Für Samstag ← und die letzte Woche des Saison-Ausverkaufs

sind die Preise für unsere bekannt guten Qualitäten bis an die Grenze des Möglichen herabgesetzt!

Große Serien
Mäntel und Kleider
im Preise nochmals ganz
— gewaltig ermäßigt. —
Hauptserien zu
3.00 6.00 9.75 14.50 29.75 39.75
Ca. 200 zurückgesetzte Blusen
aus Seide, Wolle und Waschstoffen
1.95 2.90 3.90 usw.
Ca. 150 zurückgesetzte Dam.-Pullover und -Westen
0.95 1.90 2.90 usw.
Restbestände moderner **Damen-Hüte**
0.50 und steigend bis zu den hochelegantesten Formen u. Geflechten **1.00 2.00 3.00 5.00** und höher.

Musselin Imitat., helle und dunkle Muster . . 0.48, **0.38**
Wollmusselin große Ausmusterung 1.45, **0.95**
Georgette-Fantasie hochmoderne Ausmusterung, feine Farben . **1.45**
Manteistoff 140 cm br., vorzügl. Qual., mod. Must., 2.90, **1.95**
Tolle de sole reine Seide, Ton in Ton 3.90, **1.75**
Foulard-Druck reine Seide, große Auswahl 2.95, **1.95**
Haustuch für Bettücher, mit verstärkter Mitte, 150 cm breit . Meter **1.45**
Tischtücher Damast, 130/160 . . . . . **2.95**
Damen-Taghemd mit breiter Festonspitze oder stumpfer Verarbeitung . . **0.85**
Damen-Schlafanzug mit aparter Ripsgarnitur **2.95**
Damen-Schlüpfer gestreift, gute Qualität **1.95**
Damen-Schlüpfer Charmeuse, maschenfest **2.95**
Damen-Strümpfe Waschseide . . . . . Paar **0.95**
Damen-Strümpfe Waschseide, plattiert . . . . Paar 1.95, **0.95**
Herren-Socken Kunstseide, plattiert . . . . . Paar **0.75**

Damen-Badeanzug Ia Trikot mit hübschem Oberteil **1.45**
Damen-Badeanzug reine Wolle, gestrickt, Größe 40 . . **3.95**
Damen-Bademäntel **9.75**
Herren-Bademäntel **11.75**
Berufskittel Zephir oder Chiffon **2.45**
Berufskittel Zephir mit farbigem Kragen **2.95**
Hauskleider uni und gemusterter Zephir 1.75, **0.95**
Wanderkleider gemusterte Indanthren-Stoffe . . . 2.95, **1.95**
Taschentücher mit farbigem Häkelrand . . . . . Stück **0.08**
Taschentücher für Herren, Linon kariert od. mit Rand, 0.25, **0.15**
Herren-Zephir-Hemden Ia Verarbeitung 4.50, **2.90**
Herren-Nachthemd offen und geschlossen zu tragen **2.90**
Herren-Schlafanzüge gute Zephirstoffe **6.90**
Herren-Selbstbinder Kunstseide, moderne Dessins . 0.95, 0.65, **0.48**
Spielhöschen **0.75**

200

S. & R. Wahl
BARMEN

Werben Sie für die Vermehrung ihres Umsatzes durch eine Empfehlungsanzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal. 90 000 Auflage bietet die beste Gewähr für guten Erfolg der Anzeigen

Wanzen mit Brut vertilgt radikal
Paul Studberg, Kammerjäger
Barmen, Bachstr. 5 Tel. 5078

Feldschloss-Bierhalle
— Wuppertal-Elberfeld —
Hofkamp - Wilbergstraße
Familien - Restaurant
Mäßige Preise. Billards.

Koffer,- Damentaschen
Lederwaren
Total-Ausverkauf
wegen Aufgabe des Ladengeschäftes
30 - 50% Rabatt!!
Günstige Gelegenheit
E. Heddesheimer, Elberfeld, **Königstr. 48**

Saison-Ausverkauf
Ab morgen Verkauf meines gesamten gut sortierten Lagers in
Kleiderstoffen
zu absoluten
Räumungs-Preisen!

Serie 1	jedes Meter **48** ₰	darunter Schotten, dopp.breit, Blusenstreifen, Velle, dopp. breit, Karos für Blusen u. Kleider	Serie 4	jedes Meter **2.50**	Karos, dopp. breit, reine Wolle, Komposé, reine Wolle, Mantel- u. Kostümstoffe, 130 cm breit, Eolienne, Wolle m. Sd.
Serie 2	jedes Meter **95** ₰	Popeline, reine Wolle Foulétuch, reine Wolle Travers, reine Wolle Karos, reine Wolle.	Serie 5	jedes Meter **3.50**	Ripa, 130 br., r. Wolle Mantelstoff, 130 br., reine Wolle, Kammgarn, 130 br., reine Wolle. Prima Köpersamt.
Serie 3	jedes Meter **1.50**	Karos und Streifen, reine Wolle, dopp. br. Woll-Georgette, Mantel- u. Kostümstoffe, 130 cm breit, Samt schwz. u. farbig.	Serie 6	jedes Meter **4.50**	Mantel-Ottomane, r. Wolle, 130 br., Velour de laine, r. Wolle, 130 br., Kleidertuch, r. Wolle, 130 br. Kleiderrips, r. W., 130 br.

Zu **Ausverkaufspreisen** sind ferner große Posten **Baumwollwaren, Waschstoffe, Wäsche, Trikotagen, Strümpfe, Wollwaren** etc. **ganz enorm billig** ausgelegt.

Niemand versäume diese selten günstige Einkaufsgelegenheit

Marcks.
Elberfeld W. Rathenaustrasse 6

Decken Sie sich jetzt schon für den Herbstbedarf ein

Bitte um Besichtigung meiner Schaufenster

Alhambra
Zweihundertprozentige Stummefilme diese Woche.
I.
Douglas Fairbanks



Robin Hood
Die unbeschreiblichen Abenteuer eines frohen Ritters ohne Furcht und Tadel, von Verwegenheit und Draufgängertum.
II.
Der Gefangene auf der Teufelsinsel
Eine spannende Episode aus der Dreyfuß-Affäre in 8 Akten.
Dazu das große Beiprogramm.
2b

Kauft Wein, Spirituosen **direkt aus dem Keller!** Auch einzelne Flaschen zu niedrigsten Preisen in der Weinkellerei Parlament, Elberf., Hofkamp-Harmoniestr. 10

Diesen Vorteil,

den selbstschließenden Aschenkasten haben nur Bockhacker Herde. Absolut staubfreie Entleerung des Aschenkastens, ganz einfache Handhabung

Zu haben in allen guten Fachgeschäften.

Bockhacker-Werk A.G.
Gevelsberg i.W.

Gestern morgen um 11 Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden mein herzensguter, geliebter Mann, mein treuer Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Artur Sichelschmidt

nach kurzer, glücklicher Ehe.

Frau Friedel Sichelschmidt
geb. Dürr.

Elberfeld (Hospitalstraße 10), Turin,
den 25. Juli 1930.

Von Beileidsbesuchen bittet man abzusehen.
Die Beerdigung findet Montag 28. Juli, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt. *

Sting!
Komme jeden Freitag nachm. u. Sonnabend vorm. mit Weißdecker Wurstw., Fier, Butter, Brot, und stehe auf dem
Alten Markt, Elberfeld,
August Behrens, Wrexen (Waldeck). *



Reparaturen
an 19729
Uhren und Goldwaren
bill. mit. Garantie.
Walter Sieberth,
Uhrmachermeister.
E. Kölner- u. Blumenstr.-Ecke, Tel. 313 91.

Hochwertige Herrenstoffe
nur allerbeste Fabrikate aus unserer
Herren-Maß-Abteilung
im Inventur-Ausverkauf
fabelhaft billig
Nur einzelne Anzüge. Auf Sondertischen ausgelegt.
Ph. Freudenberg
ELBERFELD, Wall und Herzogstraße.
b250

Nach Gottes heiligem Willen entschlief heute morgen 10 Uhr nach kurzem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte, herzensgute Frau, meine unvergeßliche, treusorgende Mutter, unsere liebe Schwägerin, Tante, Großtante und Urgroßtante

Frau Albert Baumgarten
Auguste geb. Gross

im Alter von 67 Jahren.

Sie starb nach einer 41jährigen überaus glücklichen und zufriedenen Ehe, nach einem echt christlichen Lebenswandel und mehrmals versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Kirche.

Namens der trauernden Hinterbliebenen in tiefster Trauer:

Albert Baumgarten
und Tochter Hilde.

Barmen (Gewerbeschulstr. 13), den 24. Juli 1930.

Die Beerdigung findet statt am Montag 28. Juli 1930, nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle an der Karnaperstraße aus.
Die feierlichen Exequien werden am gleichen Tage, morgens 8½ Uhr, in der St. Antoniuskirche gehalten. 123d
Von Beileidsbesuchen bitte höfl. Abstand nehmen zu wollen.



Herren-Anzüge
In 1- u. 2rhg. u. Sport jetzt zu Mk. 12, 14, 19, 29, 33, 39, 45, 48, 52, 59, 65, 72, 85

Trenchcoats
Loden-, Gabardine und Gummimäntel
jetzt zu Mk. 6.90, 9.75, 12, 15, 19, 24, 29, 33, 39, 45

Windjacken, Lister- u. Waschjoppen
jetzt zu Mk. 2.90, 3.90, 5, 8, 10, 12, 14, 17, 19

Hosen lang, Breches und Reiterbecher
jetzt zu Mk. 0.90, 1.90, 2.90, 4, 6, 9, 11, 13, 15

Kommen Sie zu uns, wir bieten etwas Besonderes

S. Simon
Poststraße ELBERFELD Poststraße
1295

Gerichts-Urteil!

In Sachen der Firma

J. J. Darboven, Hamburg 15

gegen die

Kaffee-Handels-Aktiengesellschaft, Bremen

erkennt die Ferienkammer des Landgerichts zu Bremen für Recht:

Im Wege der einstweiligen Verfügung wird die Kaffee Hag verurteilt, bei Vermeidung einer vom Gericht für jeden Fall der Zuwiderhandlung festzusetzenden Geldstrafe oder Haftstrafe es zu unterlassen, in Rundschreiben und öffentlichen Bekanntmachungen folgende Behauptungen aufzustellen:

1. **Idee**-Kaffee stehe in seiner physiologischen Wirkung hinter gewöhnlichem Kaffee nicht zurück.
2. **Idee**-Kaffee könne eine besonders gute Bekömmlichkeit nicht aufweisen.
3. Die weitschweifige Reklame für **Idee**-Kaffee sei geeignet, beim Publikum Irrtümer hervorzurufen, die zu bedenklichen Gesundheitsstörungen führen könnten.
4. Solange eine Bestätigung der Ergebnisse der Herren Rinck und Kaempf vom Untersuchungsamt Cottbus von anderer sachverständiger Seite nicht vorliege, werde gegen den Hersteller des **Idee**-Kaffees von Cottbus aus im Verwarnungswege wegen irreführender Bezeichnung vorgegangen werden.

Die Kaffee Hag hat die Kosten des Verfahrens zu tragen.

J. J. DARBOVEN
HAMBURG 15



Für Selbstrasierer
Trumpf-Rasiermesser
für jeden Bart Mk. 4.- u. Mk. 6.-
Rasierapparate Mk. 1.-, 2.-, 4.- u. 12.-
Rasierklingen 10 Stück Mk. 1.- u. 0.50
Hiraeth die beste deutsche Klinge 12 Stück Mk. 2.50
Cora Rasierklingen 10 St. Mk 2.50 u. 3.-
Andere Markenkling. zu Original-Preisen
Alle Rasiermesser werden haarscharf geschliffen und abgezogen. g150
Nur im Fachgeschäft die gute Qualität zum billigsten Preis!
C. A. Lütters Elberfeld, Tel. 25296 **Turmhof 4**

Familien-Anzeigen
gehören in den
General-Anzeiger
der
Stadt Wuppertal

Keine andere Reklame
ist so erfolgreich wie die Rettungsanzeige

Makulatur
abzugeben.
W.-Rathenaustr. 50
Elberfeld



Es geht auf keine Kuhhaut
so billig sind wir im
Saison-Ausverkauf. Bis 50%
Nochmals herabgesetzte Preise ohne Rücksicht auf den Verlust.

Damen-Mäntel darunter elegante Modelle. ℳ 48, 39, 33, 28, 24, 18, 12.75, 9.75 — **6.90**
Sommerkleider weite Größe und Modelle ℳ 29, 24, 18, 15, 12, 9, 6 — **4.50**
Kleider für junge Damen, Seide, Wolle, Mousseline, K'Seide. ℳ 15, 12, 8, 6, 4.50, 2.90 — **1.95**

Herren-Anzüge, Paletots, Trenchcoats, Gummi-Mäntel ℳ 54, 48, 39, 29, 22, 18, 15, — **12.75**
Rest Hosen ℳ 15, 12, 9, 6, 4, — **1.95**
Loden- und Sommer-Joppen jetzt 15, 12, 9, 7, 5, — **3.50**

Beachten Sie unsere Passage. Unerhört billige Preise. Rabattmarken. Volle Bücher werden in Zahlung genommen.

Hamm & Co.
Barmen, Wertherstraße 44.
3961



Der natürliche Geliestoff der Früchte.

Waldbeer-Marmelade

Rezept: 3 Pfd. Waldbeeren (auch Heidelbeeren oder Blaubeeren genannt) im Topf zerquetschen, dann 1 Pfd. Zucker sowie den Saft von 1 bis 2 Zitronen beifügen, unter Umrühren zum Kochen bringen, vom ersten sprudelnden Aufwallen an 7 Minuten kochen lassen, dann weitere 2 Pfd. Zucker beifügen (aber nicht weniger), nochmals unter Umrühren eine Minute gründlich durchkochen, Topf vom Feuer nehmen und eine Originalflasche = ½ Pfd. Opekta (—.95 M.) hineinrühren. Ausführliches Rezeptbuch Nr. 6 mit 200 Rezepten für alle Früchte sowie für Fruchttorten, Fruchtpuddings, Fruchteis, Cremes usw. 20 Pfg. in allen Droger., Reformhäusern u. guten Feinkostgeschäften.
Opekta-Gesellschaft m. b. H., Köln-Braunsfeld. Fernspr. S 1569/61.

Vier sehr wichtige Punkte!!

1. Nehmen Sie auf keinen Fall mehr Früchte (also 3 Pfund) oder weniger Zucker (also 1 Pfund), als oben vorgeschrieben.

Denn das ist Bedingung für gutes Gelingen.

Früher nahmen Sie etwa 6 Pfund Früchte und nur 3 Pfund Zucker; aber da infolge des langen Kochens mindestens drei Pfund Früchte verkochten, aber kein Zucker, so haben Sie auch früher schon immer Pfund auf Pfund gehabt — ohne es allerdings zu wissen.

2. Die eingefüllten Gläser keinesfalls verschließen, sondern offen, nur mit einem Tuch leicht bedeckt, 3—6 Wochen stehen lassen, bis die Oberfläche trocken ist, dann zeigt die Opekta-Marmelade niemals Schimmelbildung — auch nach Jahren nicht.

3. Falls eine mit Opekta bereitete Marmelade ausnahmsweise nicht innerhalb 6—12 Stunden steift (meist beginnt die Versteifung schon nach wenigen Minuten), dann ruhig, wie vorstehend offen stehen lassen.

4. Es ist sehr ratsam, bei den ersten Kochungen, die man mit Opekta vornimmt, immer nur die obenstehe Portion (siehe obiges Rezept) zu nehmen und unter keinen Umständen von den genau angegebenen obigen Mengen an Früchten, Zucker und Opekta abzuweichen. Später, wenn man einige Kochungen bereits vorgenommen und damit persönliche Erfahrungen gesammelt hat, kann die Hausfrau sich einige Abweichungen gestatten." a185

Ferien im Auto

Von
Tristan Bernard

R. Gegen Ende Juli empfing ich folgenden Brief:

„Mein lieber Freund,
ich besitze seit gestern einen großartigen Sechssitzer. Ich kann vier Personen mitnehmen, den Chauffeur nicht gerechnet. Darf ich Dir einen Platz vorbehalten? Wir wollen sechs Wochen lang durch Frankreich bummeln. Deine Zustimmung verlange ich nur der Form halber, denn selbstverständlich nehme ich eine Absage nicht an. Alles andere kannst Du verschieben. Ohne Dich wäre die ganze Reise verdorben. Antworte mir also augenblicklich, daß Du einverstanden bist. Gédéon."

Wahrhaftig, das war verführerisch genug . . Gédéon, den ich manchmal an Pokertischen getroffen hatte, war ein sehr lieber Junge. Eines Tages, wahrscheinlich aus Zerstreutheit, hatte er mich geduzt. Ich wagte daraufhin nicht mehr, ihm Sie zu sagen, und so blieb es bei dem Du. Unsere Beziehung war auf diese Art recht freundschaftlich.

Nun, wir trafen uns also an dem für die Abreise festgesetzten Morgen auf der Place de la Madeleine. Noch drei Freunde hatten Gédéons liebenswürdige Einladung angenommen. Zwei von ihnen kannte ich. Es waren sehr nette Leute; ein junger Arzt und ein Kunsthändler. Der dritte war ein Herr in reiferen Jahren, ein Anwalt, der vielleicht ein etwas zu großes Mundwerk hatte, aber sonst ganz angenehm war . . . im ganzen hatte Gédéon seine Gäste gut gewählt.

Sehr entzückt kamen wir in Chartres an, wo wir zu Mittag aßen. Der Wagen war glänzend gegangen. Es war eine ausgezeichnete Marke, für die Gédéon einen gar nicht übertriebenen Preis gezahlt hatte, etwa dreißigtausend Franken, glaube ich.

Als es dazu kam, das Essen zu zahlen, war Gédéon zufällig gerade hinausgegangen, um seinem Chauffeur Weisungen zu geben. Wir beschlossen, die Kosten unter uns aufzuteilen. Auch das Mittagessen für Gédéon und den Chauffeur zahlten wir miteinander. Als er es erfuhr, war er böse. Aber einer von uns erklärte im Namen aller seiner Gäste, daß wir ja nicht auf seine Kosten leben wollten, wo er uns doch schon in sein Auto eingeladen hatte, dessen Betrieb eine Menge kostete. Er erklärte, daß er auf jeden Fall wenigstens sein Essen und das des Chauffeurs zahlen wolle. Um ihn zu beruhigen, gestanden wir ihm das zu. Da er kein Kleingeld bei sich hatte, sagte er: „Ich schulde euch also zwölf Franken." Wir antworteten: „Schon gut", in der Hoffnung, er würde es vergessen.

Und er vergaß es wirklich.

Der brave Junge schien übrigens besorgt zu sein, denn er erwartete unterwegs Geld aus Paris, und wegen Abwesenheit eines Prokuristen — ganz genau verstand ich die Sache nicht — war dieses Geld, das er schon in Laval und dann in Angers hätte bekommen sollen, auch in Nantes noch nicht eingetroffen. Er war nicht weiter beunruhigt, aber er hatte eine Benzinrechnung mit dem Chauffeur in Ordnung zu bringen . . . ich drängte ihm mühsam zweihundert Franken auf. In Poitiers war es der Arzt, der ein paar hundert Franken ließ. Von dem Prokuristen war eine Depesche eingelangt. Das Geld wäre in Bordeaux.

Man hatte unterdessen verschiedene Pneumatiks zerrissen und mußte — vorläufig auf Kosten des Anwalts — eine ganze Garnitur neuer anschaffen, die eine Garage in Angoulême sehr billig abließ.

In Bordeaux eine neue Enttäuschung. Gédéon kam ganz fassungslos vom Postamt. Irgendeine Formalität war nicht in Ordnung, und die Bank in Paris konnte ihm darum das Geld nicht schicken. Niemand verstand genau, um was für eine Formalität es sich handelte, selbst der alte Anwalt nicht. Um aber den Verlegenheiten die Krone aufzusetzen, waren gerade an diesem Tage fünftausend Franken als erste Rate des Preises für das Auto zu zahlen. Wir konnten unseren Freund nicht in der Verlegenheit lassen. Der alte Anwalt hatte zweitausend Franken bei sich, das übrige schossen wir zusammen.

Flüchtig besuchten wir noch Toulouse und verschiedene andere Städte. Doch wir waren nicht mehr so heiter, wie bei der Abreise. Gédéon bekam noch immer sein Geld nicht, das wir alle mit Ungeduld erwarteten. Der Wagen lief sehr gut, aber er trank entsetzlich viel Benzin und verbrauchte erstaunlich viele Pneus. Bei Carcassone ereilte uns eine entscheidende Panne, und das war beinahe eine Erleichterung. Die Reise begann uns zu ermüden, obschon sich die Laune unseres Freundes Gédéon erheblich gebessert hatte.

Wir trennten uns also — ohne einander unsere Unruhe zu gestehen. Der Arzt kehrte augenblicklich zurück, denn er hatte in den wenigen Tagen die Summe ausgegeben, die für seine ganzen Ferien bestimmt war. Ich ging auf die Suche nach einem sehr billigen kleinen Badeort. Die anderen erinnerten sich, daß sie Verwandte besaßen, die sie seit langem erwarteten. Der Kunsthändler reiste zu einer langweiligen alten Kusine. Und der alte Anwalt fuhr zu seinen Kindern und Enkeln in die Bretagne.

Gédéon selbst erklärte uns, er wolle sofort nach Paris und uns von dort unser Geld schicken. Wir redeten ihm nicht ab.

Einen meiner damaligen Mitreisenden habe ich seither wiedergesehen. Er hatte noch keine Nachricht von Gédéon; er fügte aber schnell hinzu, daß er durchaus nicht besorgt wäre. Mitleidig sahen wir einander an. Ein anderer erzählte mir, man habe Gédéon in Biarritz gesehen; er hätte noch immer sein Auto, und das schien uns ein gutes Zeichen. Der Wagen sei voll von Gästen gewesen, die bekümmert aussahen.

„Nein", fuhr er fort, „es macht nichts, und ich werde unsere freundschaftlichen Beziehungen [illegible] unternehmen . . ."

(Autorisierte Uebersetzung von Fritz Bondy)

Der Krakatau in Tätigkeit



Die Eruptionen des Krakatau, des größten Vulkans in Niederländisch-Indien, haben plötzlich einen höchst gefährlichen Charakter angenommen. Der Vulkan speit Feuer und glühende Lavamassen aus, die teilweise eine Höhe von 1000 Meter erreichen.

Lachen in der Garage

Heiteres von Friedrich Frank

R. Die Dame kam aufgeregt in die Garage. „Wo ist mein Auto? Warum haben Sie es noch nicht repariert? Ich muß sofort das Auto haben, ich muß auf der Stelle fortfahren!"

„Das Auto steht zu Ihrer Verfügung", sagte der Monteur.

Da beruhigte sich die Dame: „Schön. Ich werde es heute abend abholen."

„Sehr wohl, gnädige Frau", lächelte der Monteur, „bis dahin wird es fertig sein."

*

Der Chauffeur lag unter dem Wagen und reparierte. Da war so eine verflixte Mutter verloren gegangen. Plötzlich kam der Chef und sagte: „Können wir jetzt gleich fahren?"

„Nee, Herr Direktor, wissen Sie, da ist nämlich die Mutter . . ."

„Wir fahren sofort!" unterbrach ihn herrisch der Chef. Ihre Familienverhältnisse sind mir schnuppe."

*

Ein Chauffeur, der seinen Lohn immer [illegible] unpünktlich erhielt, war damit so unzufrieden, daß er die Stelle kündigte und um sein Zeugnis bat.

„Ich möchte Ihnen gern ein gutes Zeugnis geben", sagte der Herr, „aber ich muß der Wahrheit halber eigentlich angeben, daß Sie nie pünktlich zur Stelle waren. Wie könnte ich das möglichst milde umschreiben?"

*

Der Chauffeur lächelte: „Schreiben Sie ganz einfach: Er war ebenso pünktlich, wie er seinen Lohn erhielt."

*

Fräulein Mia machte sich in der Garage zu schaffen. Sie hatte die Motorhaube des Wagens hochgehoben und den Kopf hineingesteckt, um etwas zu reparieren.

„Wo steckt denn nur die Mia?" fragte ihre Mutter.

„Unter der Haube", sagte der Vater.

„Dem Himmel sei Dank!" rief die Mutter aus. „Wer hat denn endlich um ihre Hand angehalten?"

Harte Anspielung. „Herzlichen Dank für den prächtigen Geburtstagskuchen", strahlte Frau Klein, die von ihrer Freundin mit dieser Aufmerksamkeit überrascht wurde. „Aber was bedeutet die elektrische Lampe in der Mitte?"

„Sie hat 40 Kerzen Stärke", erklärte Frau Groß süß lächelnd.

Gipfel der Zerstreutheit.

„Denken Sie, lieber Kollege, meine Tochter hat mir ein Enkelkind geschenkt, aber nicht mitgeteilt, ob es ein Bub oder Mädel ist. Nun weiß ich nicht mal, bin ich Großpapa oder Großmama."

Saison-Ausverkauf

50 Jahre Klischan

zu weit herabgesetzten Preisen

Wischtücher rot kariert . . . . . 60, 28, 10 Pf
Hemdentuch 80 cm br., gute Gebrauchsqual., 48, 30 Pf
Handtücher Gerstenkorn, 50/100, Ia Qualität . 78 Pf
Belderwand aparte Streifen . . . . 98, 75, 29 Pf
Waschkunstseide bedruckt, enorme Auswahl . 98, 54 Pf
Veloutine ca. 100 cm, reine Wolle mit Seide 3.40
Toile rayé ap. Str., für das sportl. Kleid, 1.75, 95 Pf
Wollmusseline bedruckt, ca. 80 cm br., 2.95, 1.95, 95 Pf
Toile faconné reine Seide, gute Farben . . . 3.75
Kostüm- u. Manteistoffe reines Kammgarn, ca. 140 cm br. 7.90

außergewöhnlich preiswert

Damen-Schlüpfer Baumwolle, viele Farben . . 98, 78 Pf
Damen-Schlüpfer echt ägypt. Mako 1.50, 1.35
Damen-Schlüpfer Kunsts. Trikot 2.75, 1.55
Prinzeß-Röcke Achselform, Mako, alle Größen . 1.75
Prinzeß-Röcke K'seide, alle Größen u. Farben . 1.75
Prinzeß-Röcke K'seide mit schöner Spitze . . . 3.85

Weit unter Preis:
Cretonne und Renforcé ca. 80 cm breit für Leib- u. Bettwäsche
Meter 85 Pf Meter 68 Pf

Kinder-Pullover durchgem., solide Qualität . 2.50, 2.20
Damen-Pullover ohne Aermel, weiß u. farbig, 2.40, 2.10
Damen-Pullover mit Aermel, schöne Dessins 4.60, 3.50
Blusenschoner Wolle, alle Pastellfarben . 2.75, 2.40
Damen-Schals Wolle und Wolle mit Seide 6.75, 5.90
Basken-Mützen weiß und farbig . . . . 1.10, 95 Pf

Modewaren
Kragen, Passen, Jabot-Kragen, Gürtel, Ketten, Blumen
jetzt besonders billig

Damen-Hemden Trägerf., reich m. Fest. garn., 1.35, 95 Pf
Damen-Hemden Trägerform, extra weit . . 1.85, 1.55
Prinzeß-Röcke mit Valenc. oder Klöppel . 3.25, 2.50
D.-Nachthemden Kimonof., Ausschn. o. Krag., 2.50, 1.95
D.-Hemdhosen Windelform, reich garniert . 2.20, 1.85
Quadrate schöne Zeichnungen . . . 18, 9 Pf
Mitteldecken mit Spitzen garniert . . . 95, 55 Pf
Tischdecken 130/160, gute Qualität . . 3.50, 2.95
Nessel-Schürzen starke Qual., viele Zeichn., 1.25, 75 Pf
Nessel-Kleider kräft. Ware, versch. Zeichn., 2.75, 1.95

Elberfeld **Otto Klischan u. Co** Elberfeld